

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at **WKO** NÖ

Nr. 19 · 8.5.2015

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

WKNÖ-Präsidentin Zwazl: „Ende des Handwerkerbonus wäre falsches Signal“

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin geht von einer Fortsetzung über das Jahr 2015 hinaus aus. **Seite 8**



Breitband-Welle

Eine WK-Studie in Amstetten und Scheibbs zeigt: Unsere Unternehmen wollen auf der „Breitband-Glasfaser-Welle“ surfen. Bis Ende 2016 sollen im Mostviertel erste Anschlüsse fertig sein.

Mehr dazu auf den Seiten 4 und 5 Fotos: fotolia

Ph.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten; GZ 14Z040163 W

GHI PARK Seyring

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Das neue WIFI-Kursbuch ist da!

Jetzt kostenlos bestellen!
www.noewi.at | 02742 890-2000

Magazin

NÖWI persönlich:

Eröffnung der „TUTTOFOOD“



Eröffneten im Rahmen einer Marktsondierungsreise niederösterreichischer Lebensmittelerzeuger den „go-international Österreich-Stand“ auf der TUTTOFOOD in Mailand: Generalkonsul in Mailand Wolfgang Spadinger, Franz Ernstbrunner (WKÖ, Außenwirtschaft), NÖ Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Wirtschaftsdelegierter in Mailand Michael Berger, oberösterreichische Agrarlandesrat Max Hieglsberger, Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Dieter Lutz und die Wirtschaftsdelegierte in Padua Ingrid Valentini-Wanka (v.l.).

Mehr Informationen zur Marktsondierungsreise zur „TUTTOFOOD“ und zur EXPO 2015 lesen Sie auf den **Seiten 6,7 und 12.**

Foto: Tröstl/WKNÖ

Weißrusslands Botschafter zu Gast in der WKNÖ

WKNÖ-Vizepräsident **Josef Breiter** empfing den Botschafter der Republik Belarus, S.E. **Valery Voronetsky** zu einem Besuch in der Wirtschaftskammer NÖ. Im Rahmen der Wirtschaftsgespräche informierte der Botschafter, dass bei der 1. Tagung des Österreichisch-Belarussischen Geschäftsrates am 17. April in Minsk zehn österreichische Unternehmen die Möglichkeit zur Teilnahme nützten. Gespräche wurden mit hochrangigen Behördenvertretern sowie Unternehmern aus Belarus geführt. Branchenspezifisch lagen die Schwerpunkte am Energiesektor, der Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie, dem Handel von Stahl und Textilien, dem Ausbau der Infrastruktur und der Zertifizierung von Produkten.



WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (r.) begrüßt den Botschafter aus Belarus Valery Voronetsky. F: Hofmann

WIFI-Sprachmania 2015: And the winner is ...



WKÖ-Generalsekretärin Anna-Maria Hochhauser (li.) gratulierte unter anderem der Wr. Neustädterin Juliette Dautriat (4.v.l.) zum Sieg.

Foto: WKÖ/APA/Schedl

Die WIFI-Sprachmania, der größte österreichische Fremdsprachenwettbewerb für AHS-Schüler, ging in der Wirtschaftskammer Österreich ins spannende Finale. Die 43 Kandidaten, die sich in den Vorausscheidungen unter rund 5.000 Teilnehmern durchgesetzt hatten, stellten vor einer Fachjury ihre Sprachkenntnisse unter Beweis. Für Niederösterreich war Sprachtalent **Juliette Dautriat** in Italienisch ein Klasse für sich und holte den Sieg.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema				Branchen
Breitband	4 - 5	läuft planmäßig	11	NÖ Güterbeförderer: Klare Absage an flächendeckende Maut
Niederösterreich		Hilfestellung zum Thema		Gewerbe & Handwerk
Lebensmittelmesse		Barrierefreiheit	11	Handel
„TUTTOFOOD“	6 - 7	EXPO 2015: Turbo für Tourismus und Exporte	12	Transport & Verkehr
Handwerkerbonus	8	Service		Information & Consulting
Zwazl zum Tag der Arbeitgeber	9	„Women Network“-Veranstaltung von FiW Tulln	13	Bezirke
Fotograf der Woche: Martin Voglmayr	10	Serie „Barrierefrei?“ (Teil 3)	14	Kleiner Anzeiger
Österreich		WIFI-Technologiegespräch	14	Buntgemischt
Handwerkerbonus: Evaluierung		Interview mit NDU-Student Thomas Rösler	15	
		2 neue Lehrgänge an der NDU	16	
		Neues Arbeitszeitmodell für Betriebe von AGZeins	17	
		Vitale Betriebe: Firma Honcak Zoo & Garten GmbH	18	
		Neue Verpackungsverordnung	19	
		Firmentriathlon St. Pölten	19	
		Gründertage	20	
		Termine, VPI	21	
		Nachfolgebörse, Zollwertkurse, Steuerkalender	22	
		Nutzfahrzeuge	23 - 31	
		Insolvenzen	32	

ZAHLE DER WOCHE

94,1

Prozent der Unternehmer fordern den Ausbau des Glasfaserbreitbands. Und fast 90 Prozent wollen einen schnellen Anschluss innerhalb der nächsten drei Jahre. Dieses Ergebnis ergab eine großangelegte Bedarfserhebung unter Unternehmern im Mostviertel. Mehr dazu lesen Sie auf den **Seiten 4 und 5** in dieser Ausgabe.

KOMMENTAR

Ankurbelungsmaßnahmen sind Arbeitsauftrag

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Der dringend notwendige Ausbau der Breitbandtechnologie ist ein gutes Beispiel, wie unsere Wirtschaft funktioniert: Es geht immer darum, neue Technologien zu entwickeln und in unser Wirtschaftsleben zu integrieren.

Werschneller ist – bei der Produktion, beim Austausch von Daten, beim Beliefern von Kunden – hat eben einen entscheidenden Vorteil. Die Zahlen sind deutlich: Zehn Prozent mehr Breitband bedeuten ein Prozent mehr Wirtschaftswachstum, haben die internatio-

nal renommierten Unternehmensberater von Arthur D. Little erhoben. Ein Wachstum, das wir gerade in der jetzigen internationalen Wirtschaftslage gut brauchen können. Deshalb ist es auch so wichtig, dass das Land und die Wirtschaftskammer Niederösterreich bei der anstehenden Breitbandoffensive effizient Hand in Hand agieren – weil es eben um den gesamten Standort, um alle Branchen, alle Betriebsgrößen, alle Regionen geht.

Die Breitbandoffensive zählt damit ebenso zu den wesentlichen Ankurbelungsmaßnahmen für unsere Wirtschaft wie eine Fortführung und ein Ausbau des Handwerkerbo-

nus, flexiblere Arbeitszeiten, eine Senkung der Lohnnebenkosten oder eine neue Investitionsprämie. Und selbstverständlich ganz oben auf der Agenda bleibt ein weiterer Abbau von unnötiger Regulierungswut und sinnloser Bürokratie. Das alles zusammen ist ein Standortprogramm, das wirklich etwas bringt – und daher Arbeitsauftrag für unsere WKNÖ.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

Crazy Shoe – Europa Award geht nach St. Aegydy

Am Wiener Schuhmacherball wurden vor kurzem die schrägsten Schuhkreationen gekürt. Den Siegerschuh entwarfen Kirsten Sandvoss aus St. Aegydy mit ihrem „Käseschuh“ und der Schuh „Alice“ von Heinz Müller aus Spittal/Drau. Beide siegten ex aequo in der Kategorie der verrücktesten Schuhe Europas.

Kirsten Sandvoss ist derzeit im 2. Lehrjahr und wird im Lehrbetrieb von Doris Pfaffenlehner in St. Aegydy bestens ausgebildet.

Über ihren kunstvollen, verrückten Schuh sagt die junge Designerin Kirsten Sandvoss: „Der Schuh hat die Form eines Käses, auf dem sich fröhliche Filzmäuse aus Schafwolle, Draht und Gummimilch tummeln. Die Zutaten sind pflanzlich, gegerbtes Kalbsleder, sowie gelbes Rinds- und Lammlleder.“



vl.: Meisterin Doris Pfaffenlehner, Award-Gewinnerin Kirsten Sandvoss und WK-Obmann Karl Oberleitner. Foto: Bst

Gekürt wurde der „Crazy Shoe“ von einer fachlich hochkarätig besetzten Jury im feierlichen Rahmen des Wiener Schuhmacherballs. Ziel des Awards ist es, die Kreativität und das Können des Berufsstandes zu zeigen, um auf den internationalen Leistungsstand des Schuhmacherhandwerkes aufmerksam zu machen.

Wirtschaft international:

Daimler mit Gewinnsprung

Stuttgart (APA/Reuters/dpa) – Der deutsche Autobauer Daimler hat im ersten Quartal mit fast 460.000 verkauften Autos einen Absatzrekord eingefahren. Das bereinigte Betriebsergebnis (Ebit) habe sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 41 Prozent auf 2,9 Mrd. Euro verbessert, teilte das Unternehmen mit. Unterm Strich blieb mit 2,05 Mrd. Euro fast doppelt so viel Gewinn wie im Jahr zuvor. Der Gewinnanstieg sei überwiegend auf gute Geschäfte in der Pkw-Sparte zurückzuführen.

Canon-Gewinn bricht ein

Tokio (APA/Reuters) – Der Trend zur Nutzung von Smartphone-Kameras setzt Canon weiter zu. Im ersten Quartal 2015 brach der Nettogewinn um knapp 29 Prozent auf umgerechnet gut 263 Mio. Euro ein, wie der weltgrößte Kamera-Hersteller mitteilte. Damit wurden auch die Erwartungen von Analysten verfehlt. Vor allem der Markt für günstigere Digitalkameras schrumpfte nach wie vor, erklärte der japanische Konzern. Im Premium-Bereich gebe es dagegen Wachstum.



Das neue Kursbuch ist da!

Bestellen Sie kostenlos das Kursbuch 2015/16 oder informieren Sie sich gleich online über die neuen Kurse.

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | I www.noe.wifi.at



Thema

Kein Breitband, weniger Geschäft

In den Bezirken Amstetten und Scheibbs unterstützt die WKNÖ die Forderung der Unternehmen nach einer zukunftsorientierten Glasfaser-Breitbandversorgung. Erste Anschlüsse sollen bereits Ende 2016 fertig sein!

In Amstetten und Scheibbs traten Unternehmen an die Bezirksstellen der Wirtschaftskammer NÖ heran und forderten einen Ausbau des Glasfasernetzes. Die WKNÖ führte daraufhin gemeinsam mit der FH Wiener Neustadt, Campus Wieselburg, eine Bedarfserhebung unter den Unternehmen durch. Fast 1.000 Unternehmen beantworteten den Fragebogen.

„Die Ergebnisse sind eindeutig: Fast 95 Prozent fordern den Ausbau des Glasfaserbreitbands. Und fast 90 Prozent wollen einen schnellen Anschluss innerhalb der nächsten drei Jahre. Auffällig ist, dass 50 Prozent der befragten KMU-Betriebe den Ausbau des Breitbandnetzes fordern“, sagt Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Wie wichtig ein zeitgemäßes Glasfaser Breitband-Netz für die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts ist, zeigt eine inter-

ationale Studie der Unternehmensberatung Arthur D. Little. Zwazl: „Daraus geht hervor, dass zehn Prozent mehr Breitband ein Wirtschaftswachstum von plus ein Prozent bedeutet. Wenn unser Standort attraktiv bleiben soll, brauchen wir eine Versorgung mit modernem Glasfaserbreitband. Das betrifft alle Branchen!“

Ausbau mit allen Beteiligten vorantreiben

Die WKNÖ fordert den raschen Ausbau von Glasfaserbreitband in den Bezirken Amstetten und Scheibbs und sucht die Zusammenarbeit, wie WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betont: „Wir fordern sowohl die NÖGIG, die NÖ Glasfaserinfrastrukturgesellschaft mbH, die verantwortlich für die Breitbandinitiative des Landes Niederösterreich ist, als auch die etablierten Breitbandanbieter auf,



V.l.: Studienautorin Julia Krall (FH Wieselburg), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Breitbandexperte Hartwig Tauber mit einem Stück Glasfaserleitung Foto: Gleiss

kooperativ und gemeinsam vorzugehen!“ Mit der Studie verfügt man über eine Masterstudie, die auch in anderen NÖ Regionen verwendet werden kann, um den Bedarf zu erheben. „Diese stellen wir im Sinne unserer Unternehmen zur Verfügung. Wichtig ist, dass wir gemeinsam in den nächsten Jahren eine flächendeckende Versorgung mit Glasfaserbreitband schaffen. Für das Mostviertel fordert die WKNÖ-Präsidentin einen Vierstufenplan:

- Rasch in die Umsetzung gehen! Abschluss einer Grobplanung mit den Kleinregionen für den Ausbau des Glasfaserbreitbands

im Mostviertel bis Herbst 2015

- Winter 15/16: Abstimmung mit den Gemeinden, bei Grabungsarbeiten Leerverrohrungen für Glasfaserbreitband einzuplanen
- Frühjahr 2016: Beginn Bauarbeiten
- Herbst 2016: Erste fertige Breitbandanschlüsse

„Die WKNÖ wird sich weiter einbringen, um den Ausbau des Breitbandes in der Region voranzutreiben. Dafür sorgt auch der von WKNÖ-Bezirksstellen koordinierte Breitband Beirat in der Region, der alle Akteure wie Gemeinden und Kleinregionen miteinander verbindet“, so Zwazl.

IM GESPRÄCH: THOMAS WELSER, SPRECHER DER REGIONALEN BREITBANDINITIATIVE IM MOSTVIERTEL



NÖWI: Warum fordern die Firmen den Glasfaser-Breitband-Ausbau?

Welser: Für immer mehr Geschäftsprozesse ist eine leistungsstarke Internetanbindung unabdingbar. Unzureichende Verbindungsraten

verzögern wesentlich die Durchlaufzeiten von Projekten und Prozessen, erhöhen die Kosten und senken somit die Wettbewerbsfähigkeit. Insbesondere im internationalen Vergleich besteht erheblicher Aufholbedarf.

Was, wenn kein Ausbau erfolgt?

Die Firmen wandern zwar nicht unmittelbar ab, aber die Ertragslage und Wettbewerbsfähigkeit wird sich zunehmend verschlechtern.

Die Unternehmen investieren weniger und verlagern im schlimmsten Fall ihre Aktivitäten in erschlossene Gebiete. Wie stark dieser Aspekt und dessen Auswirkung nicht nur für Unternehmen, sondern auch für Mitarbeiter Relevanz hat, kann man sich angesichts der dynamischen Entwicklung der Digitalisierung selbst ausrechnen!

Warum sollte das Netz die öffentliche Hand errichten?

Denken wir an den Straßenbau! Signifikante Straßenabschnitte in unterschiedlichen privaten Händen. Da wird es spannend! Wir brauchen ein öffentliches Netz, das privat betrieben wird. Der Netzausbau ist eine grundlegende Notwendigkeit und sollte daher im öffentlichen Interesse stehen. Die re-

gionale Entwicklung wird, wie auch der Vergleich mit dem Straßenbau unterstreicht, von dessen Erschließung abhängen. Ohne Infrastruktur kein Wirtschaftswachstum und keine regionale Entwicklung.

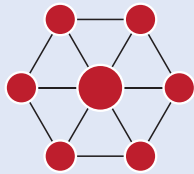
Wann sollte mit der Umsetzung begonnen werden und was ist zu beachten?

Breitband ist nicht etwas, das wir heute brauchen, sondern was wir gestern schon gebraucht hätten – es wurden teure Individuallösungen realisiert, jedoch nur von denen, die es sich leisten können. Eine schnelle Umsetzung, mit Weitsicht, Planung und unternehmerischem Denken – die beste Lösung für die Wirtschaftsregion zählt! Als Beirat stehen wir hier gerne zur Seite.

Foto: zVg



Breitband



Bandbreite



Download



Upload



bps, Kps, Mbps



3G



Transfervolumen



WLAN, Wireless LAN

Breitband

Internetzugang mit einer hohen Datenübertragungsrate. Eine allgemein anerkannte und verbindliche Definition existiert nicht. Breitbandzugänge erlauben den Austausch größerer Datenmengen, Videokonferenzen oder Teleworking. Ab welcher Übertragungsrate man von Breitband spricht, dafür gibt es keine einheitliche Festlegung. Die Internationale Fernmeldeunion (ITU) definiert Breitband ab einer Datenrate von 2.048 Kbps (KiloBits/Sekunde). In Österreich wird von Breitband meist ab einer Datenrate von 512 Kbps gesprochen.

Bandbreite

Maß für die Leistungsfähigkeit einer Datenübertragungsleitung, wird in Informationseinheiten (bps) pro Sekunde angegeben. Je höher der Wert ist, desto mehr Daten können pro Zeiteinheit übertragen werden.

3G

Abkürzung für "3. Generation" bzw. "Third Generation". Bezeichnung für die dritte, datenpaketorientierte Mobilfunk-Generation, beispielsweise UMTS oder i-Mode. In 3G-Netzen können auch aufwändige Multimedia-Anwendungen (Audio, Video, usw.) übertragen werden.

Zur 2. Mobilfunk-Generation (2G) wird GSM gerechnet, die 1. Generation war analog. Die Super-3G-Mobilfunktechnologie LTE bietet eine Geschwindigkeit von bis zu 100 Mbps, im Upload bis zu 50 Mbps.

bps, Kps, Mbps

Maximales Datenvolumen, das innerhalb einer Sekunde über eine Leitung übertragen werden kann. 1 Mbps (Mbit/s) sind 1000 Kbps oder 1 Mio. Bits pro Sekunde (bps).

Download

Die Abspeicherung von Internetinhalten auf dem lokalen Rechner.

Upload

"Hinaufladen", die Übertragung von Dateien vom lokalen PC auf den Host.

Transfervolumen

Bewegte Datenmenge, die über eine Leitung, etwa von und zu einem Web-Server übertragen wird.

WLAN, Wireless LAN

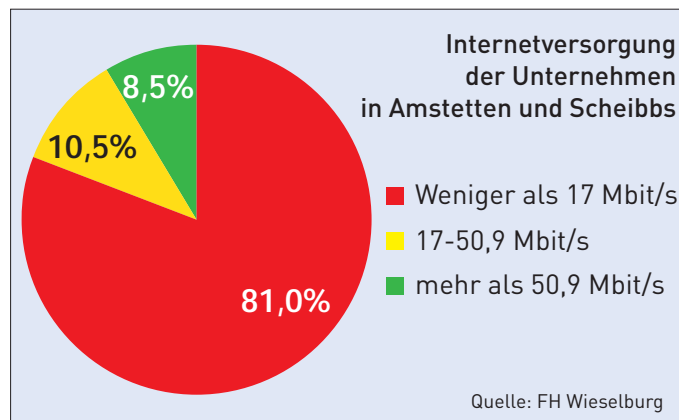
Drahtloses Local Area Network; Vernetzung von PC's, Notebooks, Handhelds auf Funkbasis für Datenaustausch und schnurloses Surfen von sogenannten "Hotspots" (z.B. Einkaufszentren, Hotels, Flughäfen)

Grafiken: Kneissl, Quelle: www.e-lexikon.at

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE DER BEDARFSERHEBUNG

Die WKNÖ führte mit der FH Wiener Neustadt, Campus Wieselburg, eine Bedarfserhebung zum Thema „Glasfaserbreitbandausbau in den Bezirken Amstetten und Scheibbs“ durch. Ziel war es, den Bedarf der Unternehmen herauszufiltern. Wo dieser hoch ist, soll der Glasfaserausbau beschleunigt werden.

Der Fragebogen wurde an 4.000 Unternehmen in den beiden Bezirken geschickt, 975 nutzten die Gelegenheit und beantworteten diesen. „Wir haben zunächst den Ist-Zustand der Internetversorgung abgefragt und danach die Wunschversorgung. Abschließend konnten die Firmen noch ihre Dringlichkeit angeben“, so Studienautorin Julia Krall von der FH Wieselburg.



Die wichtigsten Ergebnisse der Bedarfserhebung:

► Drei Viertel der Unternehmen verfügen derzeit über eine Downloadgeschwindigkeit von unter 17 Mbit pro Sekunde (entspricht einem herkömmlichen

ADSL-Anschluss)
► Fast die Hälfte der Unternehmen fordert bereits heute eine Downloadrate von 50 Mbit pro Sekunde, jedes dritte Unternehmen sogar 100 Mbit pro Sekunde

- Fast 90 Prozent der Unternehmen wünschen sich innerhalb der nächsten drei Jahre eine Versorgung ihres Unternehmens mit Breitband
- 50 Prozent der befragten kleinen und mittleren Betriebe fordern den Ausbau des Breitbandnetzes

Download der Studie unter:

wko.at/noe/breitbandstudie

Weitere Informationen:

WK-Bezirksstelle Amstetten:
T 07472/627 27

E amstetten@wknoe.at

WK-Bezirksstelle Scheibbs:
T 07482 423 68

E scheibbs@wknoe.at

Niederösterreich

„TUTTOFOOD“ macht Appetit auf mehr

NÖ Lebensmittelhersteller informierten sich im Rahmen einer Marktsondierungsreise auf der Lebensmittelmesse „TUTTOFOOD“ und auf der EXPO 2015 über die neusten Trends auf dem italienischen Lebensmittelmarkt.

Italien ist mit einem Exportvolumen von rund 1,2 Milliarden Euro der zweitwichtigste Exportmarkt für die NÖ Wirtschaft. Knapp ein Fünftel der exportierten Waren sind Lebensmittel – entweder als Rohstoff oder als verarbeitetes Produkt. Besonders mit den Regionen Norditaliens ist die Intensität der Handelsbeziehungen hoch und bietet hier große Chancen für heimische Firmen.

Um auch künftig über die Bedürfnisse des italienischen Lebensmittelmarkts Bescheid zu wissen, besuchte eine blau-gelbe Wirtschaftsdelegation die „TUTTOFOOD“ in Mailand, die im



Die NÖ Delegation rund um Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl vor dem österreichischen Pavillon auf der EXPO 2015, der zu einem der beliebtesten Standorte auf der EXPO zählt.

Foto: WKNÖ/Tröstl

Rahmen der EXPO 2015 stattfindet. Diese Marktsondierungsreise ist ein erfolgreiches Gemeinschaftsprojekt der Wirtschaftskammer Niederösterreich, samt den Fachgruppen Lebensmittelhandel und Lebensmittelgewerbe, der Außenwirtschaft Austria (AC Padua mit Kompetenzzentrum Lebensmittel) und den Partnern ecoplus Lebensmittel Cluster Niederösterreich und ecoplus International.

Mehr NÖ Produkte in italienischen Läden

„Mit dem Besuch der ‚TUTTOFOOD‘ konnten die NÖ Unternehmer nicht nur die neuesten Trends in diesem Bereich erfahren, sondern auch Kontakte mit möglichen Vertriebspartnern anbahnen. Daher kann es durchaus möglich sein, dass künftig mehr blau-gelbe Produkte in italienischen Läden zu finden sind“, so Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

„Die EXPO und die TUTTOFOOD“ treffen mit ihren Schwerpunkten auf Ernährung und Lebensmittel absolut den Nerv der Zeit und einen zentralen Nerv unserer Wirtschaft. Die wirtschaftliche Partnerschaft zwischen NÖ und Italien hat viele

Facetten. Unsere im Lebensmittelbereich aktiven Unternehmen – von köstlichen Getränken über innovative Geschmacksideen bis zu Bio-Angeboten – sind aus dem Wirtschaftsstandort NÖ ebenso wenig wegzudenken wie der Wirtschaftspartner Italien“, betonte Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Dieter Lutz am „go-international Österreich-Stand“ auf der TUTTOFOOD, den er gemeinsam mit Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und dem oberösterreichischen Agrarlandesrat Max Hiegelsberger eröffnete. An diesem Stand präsentierten sich unter anderem auch die niederösterreichischen Betriebe Helmut Sachers Kaffee, die Marchfelder Tiefkühlprofis von Frisch und Frost und der Wolkersdorfer Gewürzproduzent Kotányi mit ihren Produkten.

NÖ Betriebe bekannt für innovative Ideen

Unter den blau-gelben Unternehmen, die an der Marktsondierungsreise teilnahmen, waren vor allem Klein- und Mittelbetriebe zu finden, die durch ihre innovativen Produktideen bekannt sind: So nutzten unter anderem die Vertreterinnen und Vertreter des

Smoothie-Herstellers Jucyou, des Maisstangerl-Erzeugers Moniletti, der Konditorei Hagmann oder von Waldland den Rundgang auf der Lebensmittelmesse.

Zwazl: „Starker Partner für heimische Betriebe“

„Die Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer ist ein verlässlicher und starker Partner der NÖ-Exportwirtschaft. Sie übernimmt nicht nur die Vorbereitung, sondern auch die Nachbetreuung aller Vorhaben unserer Unternehmen“, appelliert Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl an exportorientierte Unternehmen, die Leistungen einer der 77 Außenwirtschafts-Center auf der ganzen Welt in Anspruch zu nehmen. „Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA berät und begleitet mit einem umfassenden Leistungsprogramm österreichische Unternehmen – egal, ob Exportneuling oder Exportprofi – in allen Belangen des Exports im In- und Ausland: Von der Planung über Beratung bis hin zur Unterstützung bei der Umsetzung von Exportgeschäften.“

Mehr Informationen zur EXPO 2015 lesen Sie auch auf Seite 12 in dieser NÖWI-Ausgabe.

KONTAKT

Kontakt für NÖ Unternehmen

AußenwirtschaftsCenter Mailand
(federführend)

T +39 02 87 90 911

AußenwirtschaftsCenter Padua
(Kompetenzzentrum Lebensmittel)

T +39 049 87 62 530, 87 62 698,
87 62 721

AußenwirtschaftsCenter Rom

T +39 06 85 30 52 33

AußenwirtschaftsBüro Bozen

T +39 0471 30 05 41

Alle Informationen im Internet
unter:

W wko.at/aussenwirtschaft/it

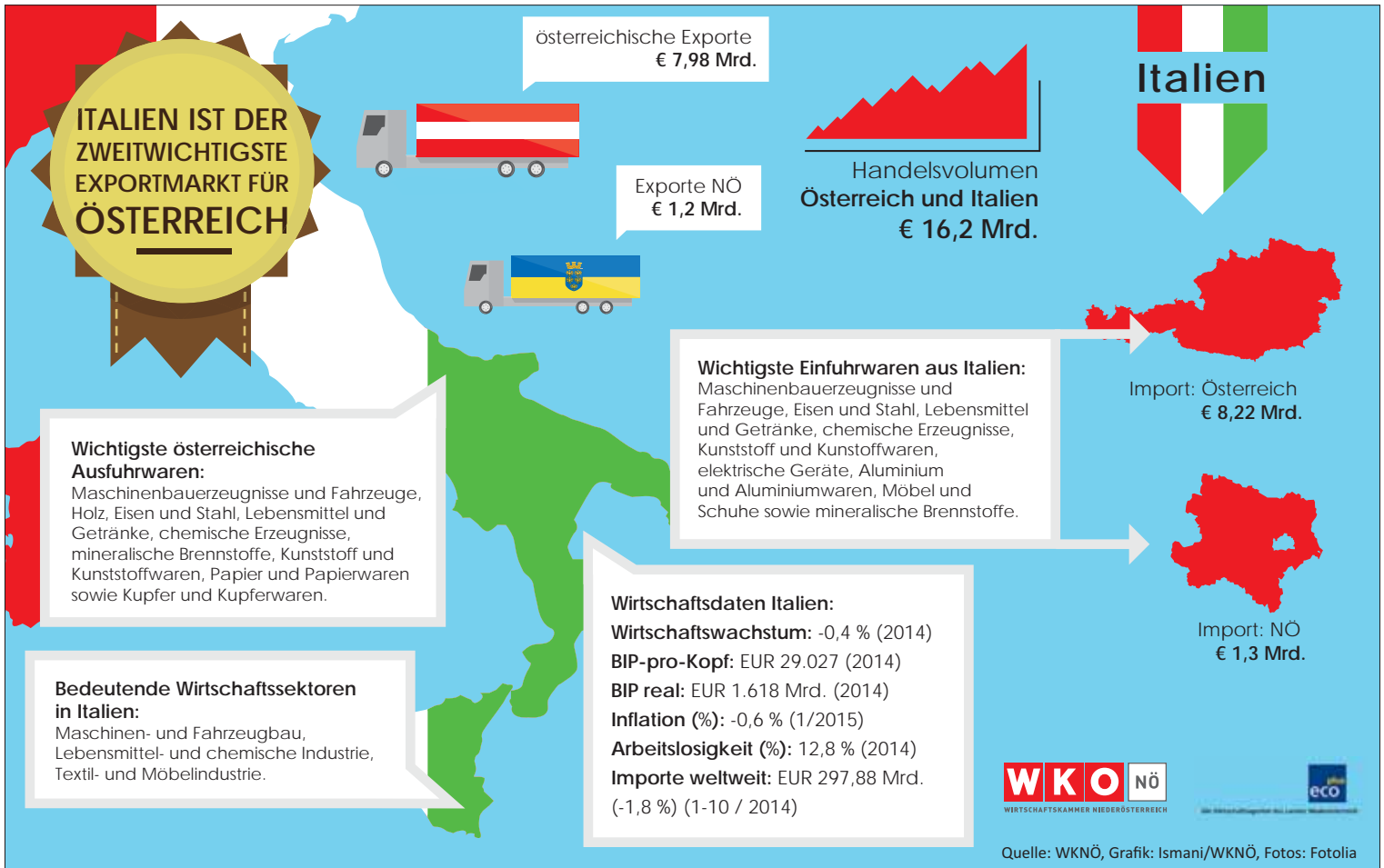
Mehr Informationen unter:

www.wko.at/noe

www.wko.at/aussenwirtschaft/it

www.ecoplus.at

www.lebensmittelcluster-noe.at



Das neue Business-Banking der Bank Austria.

Die meisten Banken bieten Unternehmen nur traditionelle Wege: die Filiale und das Online-Banking.
Die Bank Austria geht einen neuen Weg.

Einfach,
schnell und
bequem.



Christian Redl
Leiter Firmenkunden
Niederösterreich/
Burgenland

„Mit der Bank Austria
genießen Unternehmen
eine neue Freiheit im
Banking“

Der Unterschied ist innovativ und heißt **Multi-kanal-Banking**. Damit profitieren nun auch Unternehmen vom Komfort einer Onlinebank, verknüpft mit der Kompetenz einer klassischen Beraterbank.

Genießen Sie die neue Freiheit im Banking: vom Büro, von zu Hause oder unterwegs – schnell, bequem und einfach, einfach smart.

Bank Austria, DER Finanzpartner für Unternehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie im FirmenkundenCenter Niederösterreich/Burgenland, Telefon +43 (0)5 05 05-47400 oder unter firmenkunden.bankaustria.at.

Ihre smarten Möglichkeiten:

- **OnlineProdukte für Ihr Business:** von Business-OnlineKonto, Business-OnlineSparen, Business-OnlineKredit, Business-OnlineKreditkarte bis zu Business-OnlineLeasing.
- Ihr Betreuer auch für unterwegs: **Beratung über VideoTelefonie.**
- Mit der **MobileBanking App** wird Ihr BusinessNet mobil.
- **Onlinebestellung** von Drucksorten und Belegen.
- Das **persönliche Gespräch** mit Ihrer Betreuerin bzw. Ihrem Betreuer.

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
Bank Austria
Member of **UniCredit**

„Ende des Handwerkerbonus wäre falsches Signal“

Wirtschaftskammer Niederösterreich-Präsidentin
Sonja Zwazl geht von einer Fortsetzung des Handwerkerbonus über das Jahr 2015 hinaus aus.

„Der Bonus wird wie vereinbart am Ende des laufenden Jahres evaluiert. Ich gehe davon aus, dass diese Evaluierung positiv ausfällt und der Bonus damit auch in Zukunft fortgesetzt wird“, so Zwazl. „Ein Ende wäre das falsche Signal.“

Gerade für Kleinaufträge und für kleinere Firmen habe sich der Handwerkerbonus als Schub in wirtschaftlich schwierigen

Zeiten bewährt. Es wäre ein Fehler, diesen Anreiz nach lediglich zwei Jahren gleich wieder zu streichen. Dass im Finanzrahmen für eine Fortsetzung des Bonus derzeit keine Mittel ausgewiesen sind, nimmt die Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin nicht dramatisch. Zwazl: „Ich bin sicher, dass der Finanzminister die dafür notwendigen Mittel jedenfalls in seiner Reserve hat.“



Der Handwerkerbonus ist ein wichtiger Auftrags-Impuls für unsere Unternehmen und ein Signal gegen Pflücker.

Foto: WKNÖ/Kneissl

EINREICHSTELLEN UND BERATUNG

Allgemeine Bausparkasse reg.Gen.m.b.H.

T 01 31 380 - 451

F 01 31 380 - 388

E handwerkerbonus@abv.at

Bausparkasse der österr. Sparkassen AG

T 050 100 - 29 800

F 050 100 - 929 800

E handwerkerbonus@sbausparkasse.co.at

Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H.

T 01 546 46 - 36

F 01 546 46 - 2369

E handwerkerbonus@raibau.at

Bausparkasse Wüstenrot AG

T 05 7070 - 123

F 05 7070 - 109

E handwerkerbonus@wuestenrot.at

Mehr Informationen...

...sowie die Adressen der Bausparkassen und das Antragsformular finden Sie im Internet auf www.handwerkerbonus.gv.at oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zum Informationsblatt zu gelangen.



BRANCHENSERVICE

Die Vertretung Ihrer Branche.



OB KLEIN- ODER GROSSBETRIEB.

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.
Mehr Infos in Ihrer Fachgruppe.

Die Wirtschaftskammer NÖ bietet in den 7 Sparten und allen Fachorganisationen Top- Serviceleistungen für Ihr Unternehmen.
Nützen Sie die branchenspezifischen Beratungen und das vielfältige Informationsangebot Ihrer Vertretung. Service von A-Z.

„Für alle Branchenangelegenheiten stehen die Fachgruppen als Ihre Heimat innerhalb der Wirtschaftskammer Niederösterreich zur Verfügung. Niederösterreichs UnternehmerInnen tragen Verantwortung- die WKNÖ unterstützt sie dabei.“



<http://wko.at/noe>

Zwazl: „Keine Arbeit ohne Unternehmen!“

Tag der Arbeitgeber am 30. April – Niederösterreichs Unternehmen zahlen jährlich 15 Milliarden Euro an Gehältern aus und leisten 10 Milliarden Euro an Steuern.

Um die Wertschätzung gegenüber dem Unternehmertum zu heben, wurde erstmals vor drei Jahren am 30. April der „Tag der Arbeitgeber“ ausgerufen. Die Wirtschaftskammer zeigt damit auf, dass den Leistungen der Beschäftigten mindestens ebenso wichtige Leistungen der Unternehmen gegenüberstehen.

„Ohne Arbeitgeber wäre der Tag der Arbeit nicht denkbar. Ohne unsere Unternehmerinnen und Unternehmer gäbe es keine Arbeit! Diese schaffen das, was für viele allzu selbstverständlich scheint: Nämlich Beschäftigung, Einkommen und damit Wohlstand und Wachstum“, so Sonja Zwazl. Sie hält fest, dass der „Tag der Arbeitgeber“ keine Gegenveranstaltung zum 1. Mai ist. Es geht darum, aufzuzeigen, dass Wohlstand und Beschäftigung nur in

einem gesunden Miteinander von Arbeitnehmern und Arbeitgebern zu erzielen ist.

Betriebe leisten ein Drittel des Bruttolandesprodukts

Die Sozialbilanz der NÖ Arbeitgeber kann sich sehen lassen: Rund 15 Milliarden Euro wurden 2014 von den niederösterreichischen Betrieben an Löhnen und Gehältern gezahlt – fast ein Drittel des NÖ Bruttolandesproduktes. Dazu kommen enorme Beträge zur Absicherung unserer sozialen Netze. Zwazl: „Wir dürfen nicht vergessen, dass sich die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerzahlungen bei den Sozialbeiträgen nicht gleich aufteilen: 60 Prozent macht der Arbeitgeberanteil aus. Dazu kommt, dass die Arbeitgeber ihre Beiträge und die der Arbeitneh-

mer berechnen und weiterleiten müssen. In Summe sind das 13 verschiedene Posten an verschiedene Körperschaften. Die Betriebe erbringen hier kostenlose Arbeit für den Staat, haften dafür und werden kontrolliert.“

Fünf Milliarden Euro an Sozialbeiträgen pro Jahr

Mehr als fünf Milliarden Euro jährlich machen die Sozialbeiträge der Unternehmen aus, die zur Absicherung unserer sozialen Netze dienen. Der Arztbesuch, die Operation im Krankenhaus, die monatliche Pensionszahlung an hunderttausende Pensionisten, die Überweisung des Arbeitslosengeldes, die Schülerfreifahrt, die Behandlung im Unfallkrankenhaus, das Arbeitslosengeld, der Umschulungskurs beim AMS – all diese Sozialleistungen wären ohne die Sozialbeiträge der Unternehmen nicht finanzierbar.

„Angesichts dieser Leistungen ist eine immer wieder anzutreffen-



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: Beschäftigung, Einkommen und damit Wohlstand und Wachstum“

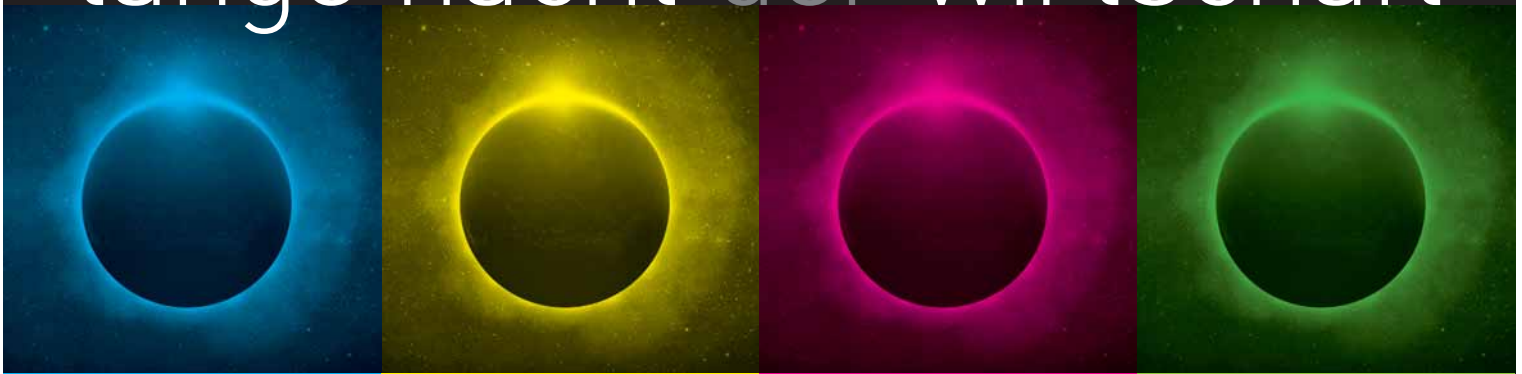
Foto: Gleiss

de unternehmerfeindliche Grundstimmung Gift für Wachstum und Wohlstand. Damit kommen wir nicht weiter. Stattdessen müssen wir alles tun, damit die Unternehmer möglichst ungehindert etwas ‚unternehmen‘ können“, so die WKNÖ-Präsidentin.



für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft

lange nacht der wirtschaft



Nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle
oder unter wko.at/noe/langenacht

einladung **11. Juni 2015 [19 Uhr]**

Fotograf der Woche: Martin Voglmayr



Über seine erste Leidenschaft, die Fliegerei, ist Martin Voglmayr zur Fotografie gekommen. Anfänglich hat der in Weistrach im Mostviertel ansässige Berufsfotograf seine Eindrücke beim Fliegen mit der Kamera festgehalten und daraus eine Liebe zur kreativen Fotografie, insbesondere zu Hochzeitsfotografie, entwickelt.

Bei Hochzeiten begleitet er das Paar durch diesen Tag und hält dabei alle wichtigen Ereignisse,

SERIE Fotograf/in der Woche

beginnend mit dem Portraitshooting bis hin zum Abschlussanzug, fotografisch fest. Besonders freuen ihn dabei die immer wieder neuen Herausforderungen und die einzigartigen Momente. Ge-

schätzt werden Martin Voglmayrs Reportagen wegen seiner dezenten und für alle Beteiligten kaum wahrnehmbaren Arbeitsweise, die es ihm ermöglicht, Emotionen und Eindrücke ganz natürlich festzuhalten. Seinen fotografischen Anfängen ist er weiterhin treu

geblieben. Stimmungsvolle Landschaftsaufnahmen, bevorzugt zu Tagesrandzeiten vom motorisierten Paragleiter aus fotografiert, bietet er dabei ebenso an wie – je nach Auftrag – Luftbilder von Häusern, Bauprojekten oder ganzen Ortschaften.

www.martinvoglmayr.at

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141
Die ganze Serie zum Nachlesen und alle **weiteren Infos** finden Sie im Internet unter:
wko.at/noe/fotografderwoche

Hochzeitsfotografie als Mischung aus Fotoreportage und Portraitshooting
Fotos: Voglmayr



MARKETING: STRATEGIE STICHT IMMER!



Ihr Marketing- und Werbebudget ist kein Spielgeld!

Marketing ExpertInnen:

- setzen auf echte Wettbewerbsvorteile,
- schaffen die Basis für kreative Umsetzung und Erfolgskontrolle,
- machen aus Zufallstreffern gezielte Erfolge.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Österreich

Handwerkerbonus: Evaluierung läuft planmäßig

Die Auswirkungen des Handwerkerbonus werden derzeit – wie geplant – evaluiert. Erst danach wird sich entscheiden, ob dieses Fördermodell verlängert wird. Die WKÖ ist jedoch zuversichtlich.

Mit dem Handwerkerbonus erhalten Private eine staatliche Förderung von bis zu 600 Euro für die Renovierung, Erhaltung oder Modernisierung ihres Hauses oder ihrer Wohnung, wenn dabei Leistungen eines Handwerkers oder befugten Unternehmens in Anspruch genommen wurden.

Der Handwerkerbonus schafft gleich mehrere positive Effekte: Schwarzarbeit und Pfusch werden eingedämmt, gleichzeitig wird die Konjunktur angekurbelt, weil Gewerbe- und Handwerksbetriebe zu mehr Aufträgen kommen. Damit

werden Jobs gesichert, und der Fiskus kann sich über Mehreinnahmen freuen.

Die WKÖ hatte sich schon lange für ein solches Fördermodell eingesetzt, das schließlich 2014 mit großem Erfolg angelaufen ist. Die für das vergangene Jahr budgetierten 10 Millionen Euro waren rasch abgeholt. Für heuer hat die Regierung 20 Millionen Euro bereitgestellt und eine Evaluierung eingeleitet, die entscheiden wird, ob das Modell in die Verlängerung geht.

Dass der Handwerkerbonus vor



Der Handwerkerbonus wird bis zum Sommer geprüft.

Foto: WKÖ

dem Aus steht, weil er sich nicht im kürzlich beschlossenen Finanzrahmen findet, stimmt so nicht, stellt Reinhard Kainz, Geschäftsführer der WKÖ-Bundessparte Gewerbe und Handwerk, anders lautende Medienberichte klar. „Die wissenschaftliche Prüfung der Wirkung des Handwerkerbonus läuft gerade. Von dieser wird es abhängen, ob die Politik eine Verlängerung anstrebt. Wir gehen aber davon aus, dass der Hand-

werkerbonus auch 2016 aufgelegt wird“. Ergebnisse der Evaluierung könnten schon bis zum Sommer vorliegen.

Da die Verlängerung noch offen ist, war es nicht notwendig, den Handwerkerbonus jetzt im Finanzrahmen zu fixieren. Wird der Bonus verlängert, so wird er erst im Budget 2016/2017 zu finden sein, erläuterte Finanzminister Hans Jörg Schelling vor kurzem in einem Radiobeitrag.

KURZ NOTIERT

Zukunft.Frauen.9

Das Führungskräfteprogramm für Frauen, die auf dem Weg in die erste Führungsebene, ins Top-Management, in den Vorstand bzw. in den Aufsichtsrat sind, findet in 8 Modulen im Zeitraum von September 2015 bis Februar 2016 in der IV bzw. der WKÖ statt. Anmeldung (bis 1. Juni 2015): Schriftlich mit Nominierungsschreiben durch die Unternehmensleitung, Lebenslauf und Motivations-schreiben an office@zukunft-frauen.at (Mag. Andrea Hagedorfer). Kosten: 3.300 Euro pro Teilnehmerin zzgl. USt.
► www.zukunft-frauen.at

Hilfestellung zum Thema Barrierefreiheit

WKÖ und ÖZIV lancieren unkomplizierten online-Selbsttest für Unternehmen auf der Webseite www.barriere-check.at

Für viele Betriebe ist es nicht leicht, die vorgeschriebenen Anforderungen für Barrierefreiheit zu überblicken – denn eine Vielzahl von Regelungen und Normen macht die Situation unübersichtlich. Die WKÖ bietet jetzt gemeinsam mit dem ÖZIV (Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen) konkrete Hilfestellung und Orientierung:

Die Webseite www.barriere-check.at liefert ab sofort nicht nur umfassende Informationen

rund ums Thema, sondern auch einen übersichtlich aufgebauten und informativen Selbst-Check, der dem Unternehmer rasch und unkompliziert ein erstes Bild vom Status der Barrierefreiheit in seinem Betrieb gibt.

Selbst-Check für Betriebe

Dafür wird der Unternehmer durch einen übersichtlichen, kurzen Online-Fragebogen geführt. Das Tool macht es möglich, den Check auf die individuelle Situation des Betriebes zuzuschneiden – egal, ob es etwa um WC-Anlagen in einem Bäckereigeschäft oder um die Leergutrückgabe im Handel geht.

In kurzer Zeit bekommt der Unternehmer damit eine zusammenfassende Darstellung des Status Quo zur Barrierefreiheit – samt Hinweisen auf mögliche Schwachstellen. Sollte der Check auf mögliche Schwachstellen hinweisen, so kann das Aufgezeigte in Folge eingehend mit Experten analysiert und behoben werden. Der Online-Check kann eine endgültige Beurteilung nicht vorwegnehmen, weil diese von vielen individuellen Faktoren abhängt, ist aber eine transparente Bestandsaufnahme, die für weitere Schritte hilfreich ist.

Weitere Infos:

► www.barriere-check.at
► wko.at/barrierefreiheit



EXPO 2015

„Feeding the Planet, Energy for Life“

Der Österreich-Pavillon „breathe.austria“ rückt die Bedeutung von Luft für die Entwicklung allen Lebens in den Mittelpunkt und thematisiert die ökologische und technische Kompetenz Österreichs. ▶ www.expoaustria.at

EXPO 2015: Turbo für Tourismus und Exporte

Am 1. Mai öffnete die Weltausstellung EXPO 2015 in Mailand ihre Pforten. Der österreichische Pavillon wird von Experten und Besuchern schon jetzt als ein Highlight unter den über 140 Länderbeteiligungen gesehen.

Im Rahmen der Eröffnungszeremonie wiesen Josef Pröll (EXPO-Regierungskommissär) und Michael Berger (österreichischer Wirtschaftsdelegierter in Mailand) vor Journalisten auf die Bedeutung der Weltausstellung für die lombardische Hauptstadt, die gesamte Region Norditalien, als auch für die österreichisch-italienischen Wirtschaftsbeziehungen hin. Berger: „Italien setzt hohe wirtschaftliche Erwartungen in die Weltausstellung, bei der mit 20 Millionen Besuchern und Umsätzen in Höhe von 40 Milliarden Euro gerechnet wird. Im Zuge der Weltausstellung erwarte ich auch Zuwächse für die österreichische Exportwirtschaft nach Italien.“

Das Außenwirtschaftszentrum Mailand der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA organisiert während EXPO zahlreiche Wirt-

schaftsveranstaltungen in Mailand, insbesondere in den Bereichen Lebensmittel und Umwelttechnologien. Berger: „Wir nützen die internationale Aufmerksamkeit um die Weltausstellung intensiv für die österreichische Wirtschaft und den Tourismusstandort Österreich und stellen unseren Pavillon österreichischen Unternehmen kostenlos – bis auf das Catering – für B2B-Meetings zur Verfügung, um das einzigartige Ambiente der Weltausstellung für Geschäftskontakte zu nützen.“

Für Regierungskommissär Pröll hat der Österreich-Pavillon auf der Weltausstellung ein „Alleinstellungsmerkmal durch seine einzigartige Konzeption“. Den Kern des Pavillons bildet ein österreichischer Mischwald mit 60 Bäumen, 12.000 Stauden sowie Blumen und Pilzen, die 62,5 kg



Der Österreich-Pavillon bei der EXPO 2015. Fotos: Expo Austria / Alex Kramel

Sauerstoff pro Stunde erzeugen und in der Lage sind, 1.200 Menschen mit Frischluft zu versorgen. Pröll: „Positive Effekte für Export und Tourismus stehen im Vorder-

grund unserer EXPO-Beteiligung. Der österreichische Beitrag thematisiert sowohl die ökologische als auch die technische Kompetenz unseres Landes.“



Wirtschaftsdelegierter Michael Berger (3.v.l.) und EXPO-Regierungskommissär Josef Pröll (r.) gemeinsam mit Schülern der Tourismusschulen MODUL, die sich um das leibliche Wohl der Besucher des Österreich-Pavillons kümmern.

WELTAUSSTELLUNG

20 Millionen Besucher

Die EXPO Mailand 2015 läuft von 1. Mai bis 31. Oktober 2015.

145 Staaten zeigen neue Technologien und Denkansätze zum Thema Nachhaltigkeit und Lebensmittelproduktion. Veranstalterland Italien rechnet mit 20 Millionen Besuchern in den kommenden sechs Monaten, davon rund 30 Prozent aus dem Ausland. 1,3 Milliarden Euro lässt sich der Staat das Ereignis kosten, 350 Millionen Euro steuern private Investoren bei, die Teilnehmerländer eine Milliarde Euro. Alles in allem wird mit einem Wachstumsimpuls von zehn Milliarden Euro für Italien gerechnet, das



sind rund 0,6 Prozent des Bruttoinlandprodukts. Allein der italienische Fremdenverkehr soll mit fünf Milliarden Euro von der Expo profitieren.

Bei der EXPO 2015 handelt es sich um die zweite Weltausstellung, die die Stadt Mailand ausrichtet. Die erste Weltausstellung wurde 1906 veranstaltet und beschäftigte sich mit dem Thema „Verkehr“. Österreich war schon damals mit einem eigenen Pavillon vertreten.

Service

Frauen und Technik: Ja, bitte!

Dass Technik eine noch immer unterschätzte Zukunftsperspektive für Frauen ist, zeigte die „Women Network“-Veranstaltung von Frau in der Wirtschaft in Tulln.

Im Austrian Institute of Technology (AIT) diskutierten Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und Frauen-Landesrätin Barbara Schwarz mit 60 Unternehmerinnen darüber, warum noch immer zu wenige Frauen ihre berufliche Zukunft in der Technik-Branche sehen. „Zahlreiche Frauen haben ganz hervorragende Talente im Bereich der Technik. Nur sind ihnen diese Talente oft selbst nicht bewusst. Deshalb setzen wir mit dem NÖ Begabungskompass schon in jungen Jahren an, um unseren Jugendlichen ihre individuellen Talente aufzuzeigen – eben auch im technischen Bereich“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl. „Die Mädchen und Frauen sind aber natürlich auch selbst gefordert, Talente und Chancen im technischen Bereich auch wirklich zu nutzen.“

Rahmenbedingungen für Frauen verbessern

„Frauen sind in technischen Berufen nach wie vor unterrepräsentiert. Damit sie in der zukünftigen Berufswelt optimale Chancen vorfinden, gilt es, die Rahmenbedingungen für Frauen und Mädchen in diesen Bereichen zu verbessern“, führte Landesrätin Barbara Schwarz aus. So liege auch der Frauenanteil in den typisch männlichen technischen Studienrichtungen wie Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik nur bei rund zehn Prozent. Auch bei den Lehrberufen zeigt sich diese Tendenz. „Hier besteht großer Aufholbedarf“, so Schwarz.



V. l. Frau in der Wirtschaft-Landesvorsitzende Waltraud Rigler, Spartenobfrau Information & Consulting Ingeborg Dockner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Landesrätin Barbara Schwarz, Vizerektorin der Donau-Universität Krems, Viktoria Weber und Chief Research Officer der Erber AG, Maria Binder.

Foto: Kraus

Frau in der Wirtschaft-Landesvorsitzende Waltraud Rigler appellierte an alle Eltern: „Vor allem der persönliche Zugang von uns Eltern prägt die Entwicklung unserer Kinder – wir sind es, die Neugier wecken können, die Freude am Forschen, Entdecken und Ausprobieren forcieren sollen – unabhängig vom Geschlecht!“

Spartenobfrau Ingeborg Dockner (Information & Consulting), selbst Druckerei-Unternehmerin, berichtete aus ihrer beruflichen Praxis: „Ich versuche, bei meinen Mitarbeiterinnen technisches Interesse zu wecken und ihnen Fortbildungen zu ermöglichen. Wenn sie dann eine Familie gründen, nehmen wir auf die geänderten Lebensumstände Rücksicht und richten uns zB nach den

Busfahrplänen der Kinder.“ Eva Maria Binder, heute Chief Research Officer der Erber AG, kam zur Technik, als ihre Biologie-, Chemie- und Physiklehrer „praktischen“ Zusatzunterricht angeboten haben: „Ich habe mich nie um Klischees gekümmert – mein Tipp an alle Frauen ist: ‚Pfeif dir nix!‘“ Dass Forschung aber auch Zeit braucht, sei ihr „erst bewusst geworden, als ich Mutter wurde und meine Zeitressourcen sehr eng wurden.“

Gemeinsame Initiative „Women Network“

Dass Forschung und Wirtschaft eng zusammenarbeiten müssen, legte eindrucksvoll Michaela Fritz vom AIT dar. Dass es auch in

der Technik besonders wichtig ist, Netzwerke zu pflegen, dem konnten alle Referentinnen, unter ihnen auch Viktoria Weber, Vizerektorin der Donau-Universität Krems, zustimmen.

Eines dieser Netzwerke speziell für Frauen ist „Women Network“: Diese gemeinsame Initiative des Generationenreferates des Landes Niederösterreich mit „Frau in der Wirtschaft“ der Wirtschaftskammer Niederösterreich versteht sich als Plattform für Frauen, sich auszutauschen, Erfahrungen mit anderen zu teilen und Kontakte zu knüpfen.

Seit 2007 finden zwei Mal jährlich Netzwerk-Treffen statt, die zum Erfahrungsaustausch für Frauen dienen.

www.women-network.at

SCHON BARRIEREFREI?

Wenn die Mobilität eingeschränkt ist

Barrier efreiheit

1,2 Mio. Menschen zählen in Österreich zur Gruppe der dauerhaft mobilitätseingeschränkten Personen. Das sind Menschen, die einen Rollstuhl, Krücken oder Rollatoren benötigen. Aber auch nach einer Operation oder mit Kinderwagen kann die Mobilität kurzfristig eingeschränkt sein.

Eine Schwierigkeit beginnt oft schon bei fehlenden Sitzgelegenheiten, da mobilitätseingeschränkte Personen nicht so lange stehen können. Massive Probleme stellen für diese Gruppe Treppen ohne Handläufe oder Einzelstufen dar. Gibt es Rampen, können diese zu

steil sein, um sie aus eigener Kraft zu überwinden. Eine Herausforderung sind auch große, schwere Türen, die nicht automatisch öffnen. Menschen im Rollstuhl benötigen zusätzlich Anfahrbereiche und Bewegungsflächen.

Ein Beispiel: Stellen Sie sich vor, Sie fahren mit Ihrem

Einkaufswagen durch den Supermarkt. Wenn Sie mit dem Einkaufswagen umdrehen, oder in den nächsten Gang einbiegen, brauchen Sie gewisse Bewegungsflächen. Bei einem Rollstuhl sind das 150 cm im Durchmesser. Müssen Sie mit Ihrem Einkaufswagen aber durch eine nicht automatisch öffnende Tür, so brauchen Sie seitlich Platz, damit Sie mit der Hand zur Türschnalle greifen können. Bei einem Rollstuhl beträgt dieser Bereich 50 cm. Schlägt die Tür in Ihre Richtung auf, brauchen Sie Platz, damit Sie zurückgehen

können, um die Türe zu öffnen. Für einen Rollstuhl ist das eine Fläche von 150 mal 200 cm.

Zum Autor

Klaus D. Tolliner

Der in Leoben lebende Kremser verunglückte 1985 bei nächtlicher Motivsuche schwer und ist seitdem doppelt unterschenkel- und links oberarmamputiert. Er absolvierte die Montanuniversität und ist heute selbstständiger Unternehmensberater, freier Journalist und Sachverständiger.

wko.at/noe/barrierefreiheit



Serie
Teil 3

Cyber-Angriff aus dem Internet? Nein, Danke!

Das Thema IT-Security spielt in den Unternehmen eine immer größere Rolle. Das zeigte sich beim WIFI-Technologiegespräch.

Maschinen und Produktionssysteme sind heute immer häufiger mit dem EDV-System des Unternehmens vernetzt und erhalten dadurch eine Schnittstelle zur Außenwelt – ins Unternehmensnetz, zum Laptop des Wartungstechnikers und ins öffentliche Internet. IT-Security kann daher nicht ignoriert werden.

Computerkriminalität steht mit 69 Prozent an erster Stelle der Angriffsmotivation, an zweiter Stelle befindet sich mit 20,7 Prozent das Hacken gefolgt von Cyber Spionage und Cyber Krieg. Beim WIFI Technologiegespräch gab Sebastian Schrittwieser, Leiter des neuen Josef Ressel Zentrums an der FH St. Pölten, einen Einblick in die Techniken krimineller



V. l. Norbert Girsule (WKNÖ), Sebastian Schrittwieser (FH St. Pölten), Robert Gahleitner (CAG Holding) und Christian Steidl (WIFI). Foto: Herfert

Aktivitäten im IT-Bereich. Ebenfalls thematisiert wurde ein sehr interessanter Lösungsansatz: Dieser beinhaltet eine IT-Security Analyse, ein Erarbeiten einer IT-Security Policy mit anschließender Konzeption, Umsetzung und laufender Unterstützung zum vollständigen Schutz gegen kriminelle IT-Aktivitäten.

Aus der Praxis berichtete Robert Gahleitner, IT-Leiter der

CAG Holding (Neumann Aluminium, Glanzstoff) aus Markt, wie er seine IT-Systeme ausgerüstet hat, um sich den Herausforderungen der IT-Security auch im Produktionsbereich weltweit entgegenstellen zu können.

200 Teilnehmer

Die WIFI-Technologiegespräche fanden im Kursjahr 2014/15

erstmals im neuen Zentrum für Technologie und Design (tedeZ) im WIFI St. Pölten statt. Bei den fünf kostenlosen Vorträgen holten sich insgesamt knapp 200 Teilnehmer aktuellen Input rund um Technik, Produktion, Energie und Informationstechnologie. Aufgrund des großen Erfolgs wird die Vortragsreihe ab Herbst 2015 fortgeführt.

noe.wifi.at/technologiegesprache

„Entwerfen Produkte, die Freude machen!“

Die Hängeleuchten von NDU-Student Thomas Rösler, die im Studiengang „Design, Handwerk & materielle Kultur“ entstanden, wurde bei der Mailänder Design-Ausstellung „Austrian Design Pioneers“, die parallel zum Salone Internazionale del Mobile stattfand, einem internationalen Publikum präsentiert. Im Interview spricht Rösler auch darüber, wie Design entsteht.

Können Sie uns mehr über den Entstehungsprozess der Hängeleuchte erzählen?

Rösler: Das zweite Semesterprojekt des Studiengangs Design, Handwerk & materielle Kultur wurde in Zusammenarbeit mit dem Lichthersteller Lights of Vienna aus Guntramsdorf realisiert. Die Grundaufgabe bestand darin, eine Hängeleuchte aus einem Millimeter Stahlblech zu gestalten und umzusetzen. Als Lichtquelle sollte die Technologie LED verwendet werden.

Von Lights of Vienna wurde uns der Lasercutter zum Ausschneiden der Teile zur Verfügung gestellt. Da ich aus dem Metallbereich komme, habe ich mich dazu entschlossen, keine Metalllampe, sondern eine Lampe aus Acrylglas zu machen. Für mich war das Arbeiten mit Acrylglas eine willkommene neue Herausforderung und ein interessanter Werkstoff, um herumzuexperimentieren.

Was war die Inspiration für dieses Design?

Das Design meiner Lampe wurde von der Glühbirne inspiriert, die für mich noch immer das schönste Leuchtmittel ist. Da die Glühbirne das einzige Leuchtmittel ist, deren Lichtstrahl durch einen Lampenschirm in die gewünschte Richtung gelenkt werden muss, wird auch der Lampenschirm in seiner Bedeutung immer unwichtiger. Dieser Lampenschirm hat mich als Objekt fasziniert.

Inwieweit werden ihre Werke vom kreativen Umfeld der NDU beeinflusst?

Ein Austausch unter Kollegen und Lektoren ist essenziell für den Erfolg eines Projekts oder Designs. Wenn man Kritik annimmt und Zusammenhänge versteht, führt das zu einer Verbesserung des Projekts. Ich nehme negative Kritik an und prüfe meine Projek-

te auf ihre Substanz. Speziell in der Designbranche ist es wichtig, dass wir Ideen teilen.

Mit welchen Erwartungen sind Sie nach Mailand gereist?

Ich hatte keine allzu großen Erwartungen. Ich wusste von der Ausstellung im letzten Jahr, dass die ausgestellten Objekte wunderschön präsentiert werden. Durch die Einladung der Wirtschaftskammer und die Unterstützung der New Design University St. Pölten entstanden kaum Aufwände, dadurch konnte ich die Messe ohne Belastungen wie Verkaufsdruck oder Selbstmarketing genießen. Meine Erwartungen wurden erfüllt, da ich viele interessante junge Designer kennengelernt habe und einen Einblick in die Designwelt bekommen habe.

Was ist für Sie österreichisches Design?

Wenn ich ein modernes Design im Internet sehe, kann ich nicht auf den ersten Blick zuordnen, welcher Nationalität der Desi-



Thomas Rösler, Student an der New Design University St. Pölten.

gner angehört. Ich finde das auch gut so, da dies keine Rolle spielen sollte. Für mich wird Design durch die steigende Vernetzung immer internationaler und kulturübergreifender. Aus diesem Grund möchte ich Design nicht als „österreichisch“, „rumänisch“ oder „kanadisch“ kategorisieren.

Worin liegt heute die Herausforderung im Design?

Seit es Design gibt, sind die Herausforderungen die gleichen: Nämlich gutes Design zu machen. Design muss auf emotionaler Ebene durch sein Aussehen und funktionell durch seine Handhabung überzeugen. Schlussendlich entwerfen wir Produkte,

Dienstleistungen und Prozesse für Menschen, die damit Freude haben sollen.

Was muss man unbedingt bei der Mailänder Möbelmesse gesehen haben?

Wer das erste Mal die „design week“ in Mailand besucht, sollte sich auf jeden Fall die Hauptmesse anschauen. Wer keine dicke Geldbörse dabei hat, kann sich zwar nichts kaufen, aber ich finde es immer interessant zu sehen, wie die großen Designlabels ihre Designs verarbeiten und umsetzen.

An welchen Projekten wird momentan im Studiengang Design, Handwerk & materielle Kultur gearbeitet?

In diesem Semester setzen wir uns mit dem Thema Archetypen und Transformation auseinander. Jeder von uns sucht sich einen Archetyp (auch idealtypischen Vertreter einer Idee) oder eine Struktur menschlicher Vorstellung- und Handlungsmuster aus und versucht diesen in kulturübergreifender Forschung zu analysieren und zu dokumentieren.

Die Forschungsergebnisse werden im Folgeschritt dazu verwendet, Lösungen für Probleme zu finden oder um Missstände aufzuzeigen. Mein Projekt heißt „Der dreckige Arsch, das Handwerk und seine materielle Kultur“ und beschäftigt sich damit, wie sich Menschen in verschiedenen Kulturen und Ländern mit der Reinigungsfrage nach dem großen bzw. kleinen Geschäft auseinandersetzen und welche Hilfsmittel sie verwenden.

Der Hintergrund dieses Projekts legt einen Fokus auf die Absurdität, dass sich speziell im deutschsprachigen Raum und Amerika die „Reinigung“ mit trockenem Papier durchgesetzt hat. Abgesehen davon, dass niemand auf die Idee kommen würde, sich mit Klopapier zu waschen, geht es darum, Alternativen aufzuzeigen und vielleicht Zukunftsaussichten zu geben.

Infos zum Bachelorstudiengang Design, Handwerk & materielle Kultur: www.ndu.ac.at



Diese Hängeleuchten aus einem Millimeter Stahlblech wurden bei der Designausstellung „Austrian Design Pioneers“ in Mailand gezeigt.

Fotos: NDU

Zwei neue Lehrgänge an der NDU

Im Herbst starten an der New Design University zwei neue akademische Universitätslehrgänge: „Buchgestaltung“ sowie „Akustik & Architektur“

Die dreisemestrigen Lehrgänge sind speziell auf die Bedürfnisse der Wirtschaft abgestimmt und bieten berufstätigen Personen die Möglichkeit, wertvolle Zusatzqualifikationen, die einzigartig in Österreichs Bildungslandschaft sind, zu erwerben.

Lehrgang Buchgestaltung – Harmonie von Inhalt & Form:

Im akademischen Lehrgang „Buchgestaltung“ beschäftigen sich die Kursteilnehmer mit Entwicklungen im zeitgenössischen Buchdesign und erlernen den gesamten Ablauf einer Buchproduktion – von Konzeption und Redaktion über Gestaltung und Herstellung. Lehrgangsleiterin Gabriele Lenz: „Bücher brauchen eine klare Struktur, Übersicht-

lichkeit, gute Lesbarkeit und eine Kongruenz von Schrift und Layout. Diese Kriterien sind für mich integraler Bestandteil in der Gestaltung von Büchern und das möchte ich auch meinen Kursteilnehmern vermitteln.“

Der Lehrgang bildet die Kursteilnehmer zu Experten im Verlagswesen, im Kunst- und Kulturbereich sowie in PR- oder Werbeagenturen, die im Bereich Corporate Publishing tätig sind, aus.

Lehrgang Akustik & Architektur – Die Wechselwirkung von Raum und Schall:

Der Schall beeinflusst das menschliche Verhalten – positiv wie negativ. Gute Architektur muss daher von Anfang an die akustischen Aspekte berücksichtigen. „Im akademischen Lehrgang „Akustik & Architektur“ wird den Teilnehmern nicht nur ein umfangreiches Wissen zum Thema Schallschutz vermittelt, sondern sie beschäftigen sich auch mit

komplexeren Fragenstellungen: Wie kann Schall dazu beitragen, einen optimalen Innen- oder Außenraum zu schaffen? Wie lassen sich die technischen Vorrichtungen nahtlos und organisch in ein architektonisches Konzept integrieren, um die Wechselwirkung von Schall, Raum und Mensch als ein einheitliches Ganzes erscheinen zu lassen?“, erklärt Lehrgangsleiter Helmut Kienast.

Der Lehrgang eignet sich als Zusatzqualifikation in der Architektur, im Bauwesen, Urbanismus und verwandten Gebieten. Personen ohne architektonische Vorbildung können außerdem als selbstständige Konsultanten für akustische Gestaltung tätig sein, die komplexe Schallschutz- und Schallgestaltungsprojekte für verschiedene Auftraggeber realisieren.

FAKTEN ZU DEN LEHRGÄNGEN

Universitätslehrgang Buchgestaltung

- ▶ Dauer: 3 Semester
- ▶ Abschluss: Akademisch geprüfte/r Buchgestalter/in
- ▶ Organisationsform: berufs begleitend, 14-tägig geblockt (FR & SA)
- ▶ Kosten: € 1.900,- pro Semester
- ▶ Start: Wintersemester 2015/16
- ▶ Aufnahmeklausur 27. Juni oder 5. September

Universitätslehrgang Akustik & Architektur

- ▶ Dauer: 3 Semester
- ▶ Abschluss: Akademisch geprüfte/r Akustiker/in
- ▶ berufsbegleitend, 14-tägig geblockt (FR & SA)
- ▶ Kosten: € 1.900,- pro Semester
- ▶ Start: Wintersemester 2015/16
- ▶ Aufnahme 30. 5 oder 5. 9.

Infoline für beide Lehrgänge:
02742/890 24 18
info@ndu.ac.at

NEW DESIGN UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

WIFI
WKO NÖ

**Akademischer Lehrgang
Light
Engineering
& Design (LED)**

Start Herbst 2015: Jetzt anmelden!

INFO-Veranstaltung
am 10.9.2015
17.00 bis 19.00 Uhr
Im Tede-Z St. Pölten

Mehr Infos unter: www.noe.wifi.at/340005

Wir bringen Sie auf Kurs.

Das neue Kursbuch
2015/16 liegt
druckfrisch für Sie
bereit!

Jetzt online bestellen
auf www.noe.wifi.at

Information und Anmeldung:
WIFI Niederösterreich, T 02742 890-2000 | E.kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at WIFI Niederösterreich

Flexible Arbeitszeit: Betriebe helfen sich selbst

Selbsthilfeeinstrument: Neun innovative Unternehmen aus St. Pölten, Melk, Ober-Grafendorf und Rabenstein teilen sich qualifizierte Fachkräfte in Spitzenzeiten.

Der AGZeins ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, die sich Personal teilen. Je nach (Teil-)Bedarf werden Fachkräfte an die Mitgliedsunternehmen, derzeit neun an der Zahl, überlassen. Der Vorteil für die Betriebe liegt auf der Hand: geringes Risiko, überschaubare Kosten und eingearbeitetes Fachpersonal für Spitzenzeiten und über die Saison.

Personal steht auch in Spitzenzeiten bereit

Das Personalmanagement stellt zunehmend neue Herausforderungen an Betriebe: Stichwort Fachkräftemangel. Gerade zu Spitzenzeiten oder für Saison-

arbeit ist es oftmals schwierig, verlässliche Fachkräfte zu bekommen, um hohe Qualität anbieten zu können und auch das Stammpersonal zu entlasten.

Wolfgang Wutzl, Initiator und Geschäftsführer des AGZeins: „Für mich und meine Kollegen steht fest: Um qualifizierte Mitarbeiter anzuwerben, bedarf es einer Vollzeit-Anstellung, abwechslungsreicher Tätigkeiten und einer überdurchschnittlichen Entlohnung. Mit dem AGZeins haben wir ein attraktives Modell für Betriebe und Beschäftigte entwickelt. Unsere Formel lautet: 1 Vollzeitjob – 1 Arbeitgeber (AGZeins) – 2 Beschäftiger!“

Der AGZeins schafft so Vollzeit-Arbeitsplätze durch Aufteilung der Arbeitskraft an mindestens zwei Betriebe über das ganze Jahr, zum Beispiel durch zwei saisonale Anstellungen oder zwei Teilzeitjobs. Arbeitgeber ist der AGZ. Nutznießer sind die Mitgliedsbetriebe. Qualifizierte Fachkräfte bleiben in der Region.



Werden in Spitzenzeiten mehr Arbeitskräfte gebraucht, springen die Angestellten des AGZeins ein. Foto: Fotolia

Bei dem Erfolgsmodell aus Frankreich schließen sich Unternehmen gleicher oder unterschiedlicher Branchen zusammen, um sich Mitarbeiter je nach individuellem Bedarf zu teilen. Wobei der Arbeitgeberzusammenschluss nicht als profitorientierter Personaldienstleister agiert, sondern als Selbsthilfeeinstrument für die AGZ-Mitgliedsbetriebe fungiert.

KONTAKT

AGZeins

Kelsengasse 9, 3100 St. Pölten
 Ansprechpartner:
 GF Wolfgang Wutzl
 T 07412/54911,
 E office@wutzl.net

**JU 20
TA 15**

Alle Infos unter www.juta2015.at

29.05.2015
 9:00–21:00 Uhr
 WIFI NÖ

**JW
SPRING
LOUNGE**
 ab 19:00 Uhr

**Aufbruch 2015 –
Vision & Kompetenz**

Tipps, Tricks & Trends für junge UnternehmerInnen und Unternehmer ... und all jene, die es noch werden wollen!

JW
Junge Wirtschaft
Niederösterreich

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
GRÜNDERSERVICE

WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ...es eine EU-Richtlinie zu Gewährleistung gibt?
- ▶ ...die Kapitalumschlagshäufigkeit angibt, wie oft das Kapital über die Umsatzerlöse zurückgeflossen ist?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang Verkaufsmangement von 9.10. bis 14.12.2015 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at!

Foto: Bilderbox



Honcak hält Algen in Schach

Mithilfe der TIP-Beratungsförderung entwickelte die Firma Honcak Zoo & Garten GmbH einen leistungsstarken Kiesfilter und optimierte damit ihren Schwimmteichbau.



Die Firma Honcak aus Langenloisbaut bereits seit 1987 Schwimmteiche und gehört damit zu den Pionieren des Teichbaus in Niederösterreich. Was ursprünglich aus einem Hobby heraus entstand, wurde zur Profession und machte den

SERIE, TEIL 104

Vitale Betriebe in den Regionen

Betrieb zu einer fixen Größe in der Region.

Zu viele Nährstoffe

Nach schrittweisen Verbesserungen der Bauweise über die Jahre hinweg gelang mithilfe des auf Badegewässer spezialisierten Limnologen Markus Schmalwieser und der Unterstützung der TIP-Beratungsförderung der Durchbruch zur Optimierung des Schwimmteichsystems.

Zu viele Nährstoffe im Wasser verursachen starkes Algenwachstum. Um dies zu verhindern, ist es wichtig, über ein leistungs-

starkes Filtersystem zu verfügen. Das ist die ideale Basis, um den hohen Ansprüchen, die heute an Schwimmteiche gestellt werden, gerecht werden zu können.

Wie eine im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Universität Wien durchgeführte Studie zeigte, sind die Schwimmteiche der derzeitigen Bauweise nicht nur imstande, mit der üblichen Badebelastung bestens zu Rande zu kommen, die verwendeten Kiesfilter werden zusätzlich auch mit stark nährstoffbelastetem Füllwasser fertig.

Foto: Honcak

www.honcak.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ



Der Niederösterreichische Innovationspreis 2015

Zeigen Sie uns, wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

bewerben Sie sich

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis in der Höhe von € 10.000, einen Kategoriepreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Information und Einreichung
unter www.innovationspreis-noe.at

Einreichschluss ist der 21. Mai 2015



Die Technologie- und InnovationsPartner werden vom EFRE - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.



Raiffeisen
Meine Bank



Die neue Verpackungsverordnung

Am 23. 4. 2015 war in St. Pölten die Informations-Veranstaltung „Die neue Verpackungsverordnung“. Die NÖWI war dabei.

Rund 140 NÖ Unternehmen informierten sich über die praktischen Auswirkungen der neuen Verpackungsverordnung und welche Problemlösungen und Dienstleistungen die einzelnen Sammel- und Verwertungssysteme anbieten.

Hintergrund der Neuerungen ist die Verpackungsverordnung 2014 (VVO - BGBl. II Nr. 184/2014) sowie die neue EU-Verpackungsdefinition, welche den Anwendungsbereich für Verpackungen erweitert.

Die wichtigsten Neuerungen:

- ▶ Import von Serviceverpackungen bzw. verpackten Waren gilt bereits als Inverkehrsetzen
- ▶ Verpflichtende Inanspruchnahme

me eines Sammelsystems bei Haushaltsverpackungen

- ▶ Wettbewerb zwischen mehreren Sammel- und Verwertungssystemen im Haushaltsbereich
- ▶ Strikte Trennung bei Haushaltsverpackungen und gewerblichen Verpackungen und damit erhöhter Aufwand auf Grund der VerpackungsabgrenzungV (BGBl II Nr. 10/2015)
- ▶ Mehraufwand bei Verpackungen, die über den Fernabsatz (Inland und Ausland) in Verkehr gesetzt werden
- ▶ Kürzere Meldefristen

Betroffen von der VVO ist jeder Unternehmer, der in Österreich Verpackungen in Verkehr setzt.

Sie gilt daher gemäß § 3 Z. 13 für Hersteller, Importeure, Abpacker und Vertreiber von Verpackungen.



Von links: Spartenobmann Franz Kirnbauer (2.v.r.), Bundessparten-GF-Stv. Roman Seeliger (3.v.r.), Spartengeschäftsführer Karl Ungersbäck (l.) und die Vertreter der Sammel- und Verwertungssysteme. Foto: Kraus

Der Versandhandel von außerhalb von Österreich obliegt auch dem Geltungsbereich der VVO.

Bei der Veranstaltung präsentierten folgende Sammel- und Verwertungssysteme ihre Dienstleistungen:

- ▶ ARA Altstoff Recycling Austria AG
- ▶ Bonus Holsystem GmbH & Co.KG

- ▶ Gut GmbH
- ▶ Interseroh Austria GmbH
- ▶ Reclay Österreich GmbH

NÜTZLICHE LINKS

- ▶ Die Präsentationen der Veranstaltung: wko.at/noe/handel
- ▶ Informationen zur VVO unter wko.at/vvo

Sind Sie die fitteste Firma Niederösterreichs?

Am 15. Mai wird bereits zum 2. Mal die fitteste Firma Niederösterreichs gesucht und gekrönt. Beim Firmen-triathlon in St. Pölten nehmen Dreier-Firmenteams die Distanzen von 250 m Schwimmen, 15 km Radfahren und 3 km Laufen in Angriff.



Im Sog des IRONMAN 70.3 St. Pölten steigt heuer in St. Pölten bereits zum zweiten Mal auch der „NÖ Firmetriathlon presented by HYPO NOE“.

Der Hobby-Triathlon findet am Freitag, 15. Mai, unter dem Motto „Fun meets Sport“ statt. Die Siegesfeier wird im Zuge der Eröffnungsfeier des IRONMAN 70.3 St. Pölten stattfinden.

Bereits im Vorjahr hat sich gezeigt, dass die Teilnahme der Mitarbeiter das Teamwork fördert, allein schon durch das gemeinsame Training auf den Wettkampf hin.

Für die Firmen reizvoll sind natürlich die einhergehende Verbesserung der internen Kommunikation, Stärkung der Mitarbeiterbeziehungen, Förderung der Fitness und des Sportsgeistes der Mitarbeiter.

Die Berichterstattung im Vorfeld und nach dem Event pushen diverse Marketingeffekte und sorgen auch für einen positiven Auftritt im nicht wirtschaftlichen Sektor. Zusätzlich lockt der Veranstalter mit diversen Packages und

Goodies für die Mitarbeiter:

Je mehr Startplätze eine Firma kauft, desto mehr Bonusstartplätze und VIP-Packages gibt es. Bereits ab zehn Startern pro Firma liefert die „Bestzeit Veranstaltungs GmbH“ ein Branding für den Wettkampf. Je nach Größe der Packages gibt es noch Werbemittelmöglichkeiten oben drauf. Darunter fallen u.a. Beigaben für das Startackerl, Beachflags, Fahnen, A-Frames, VIP-Branding oder Krachmacher.

Im Vorjahr siegte im Herren-Bewerb das Team „klenk&meder2“ vor „ecoplus“, bei den Damen triumphierten die „HYPO NOE Kämpferinnen“ vor „Team Jugend:info NÖ“ und im Mixed war „Sport.Zentrum.NOE 3“ vor „Andis Sportshop“ erfolgreich.

Jetzt rasch anmelden!

Alle Infos zum Event und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf

www.stp-firmetriathlon.at

Foto: zVg

So lässt sich gut starten: WK-Gründerservice!

Zum siebenten Mal fanden die Gründertage der Wirtschaftskammer statt.

Amstetten, Hollabrunn, Schwechat, St. Pölten und Wr. Neustadt standen fünf Tage lang ganz im Zeichen der Gründertage.

Die österreichweite Veranstaltung stieß auf großes Besucherinteresse, nutzten doch in der ganzen Alpenrepublik über 2.700 Teilnehmer die Gelegenheit, die Veranstaltungen des Gründerservice zu besuchen.

Gründungs-Beratung aus einer Hand

Sie informierten sich bei kostenlosen Veranstaltungen über Unternehmensgründung und Selbstständigkeit.

Die breite Palette der Informationsangebote reichte dabei von der großen Messe bis zur individuellen Beratung, vom Vortrag bis zum Workshop. Experten vermittelten Fachwissen rund um



Gründertage in der WK-Bezirksstelle Schwechat mit WK-Bezirksstellenleiter Mario Freiberger und JW-Bezirksvorsitzendem Schwechat Mathias Past (hinten v.l.).

Foto: NÖN

die Themen Businessplan, Finanzierung und Förderung, rechtliche Voraussetzungen, Schritte der Gründung und vieles mehr. Das Gründerservice der WKO begleitet Unternehmer von Anfang an kompetent durch den Gründungsprozess.

Übrigens, die nächste Gründer- und Jungunternehmerveranstaltung steht schon vor der Tür: der Jungunternehmertag 2015 am 29. Mai von 9 bis 19 Uhr im WIFI St. Pölten. Infos: www.juta2015.at

Für all jene, die bei den Gründertagen nicht dabei sein konnten,

gibt es die Vortragsunterlagen auf: www.gruenderservice.at/gruendertage

Oder einfach den nebenstehenden QR Code für Ihr Smartphone benutzen!



1. KINDER BUSINESS WEEK

IN NIEDERÖSTERREICH
„Entdecke das Geheimnis des Erfolges!“
mit der Wirtschaftskammer NÖ

20. - 24. Juli '15

Ein Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH

Teilnahme kostenlos!
Für Kinder von
7 bis 14 Jahren!



Wie? Wo? Was? Wann?

Anmeldebeginn 1. Mai 2015:

www.kinderbusinessweeknoe.at

Vorträge und Ideenwerkstätten täglich von 9 bis 16 Uhr
Ganztägige Betreuung von 7:30 bis 17 Uhr
Im WIFI der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten
Tageweise Anmeldung möglich!



NÖ Familienland
GENERATIONEN LEBEN ZUKUNFT



mediaguide
Verlag & Events gmbh

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 10.6. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 16.9. WK Neunkirchen T 02635/65163 -> 30.9. WK St. Pölten T 02742/851-18018	
Lange Nacht der Wirtschaft	11. Juni 2015 ab 19 Uhr	Die Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft am 11 Juni, ab 19 Uhr, in Ihre Bezirksstelle ein. Infos, Programm und Anmeldung unter: wko.at/noe/langenacht	WK-Bezirksstellen
2. Outdoor World Wachau	11. Juni 2015 13 - 19 Uhr	Corporate Meeting (Tagung und Incentive) für Personalentwickler und HR-Management von Unternehmen und Bildungs- und Tourismusinstitutionen. Wer wissen will, warum Teamentwicklung im Freien mehr bringt, und ob seine Mitarbeiter noch für und bei seinem Unternehmen sind, besucht die Fachvorträge „Warum Outdoor?“ und „Sind meine Mitarbeiter noch bei mir“. Außerdem: Der yukon Führungskräfte Lehrgang zeigt, was „Be Boss“ alles drauf hat. Anmeldung: Michael Ocvirk T 0676/3407616 Infos: www.outdoorevent-wachau.at	Weingut Erich Polz 3602 Rossatz/Rührsdorf
B2B Markenforum	15. Juni 2015 9 - 17 Uhr	Das 1. Österreichische B2B Markenforum widmet sich der Frage: „Was geht in der B2B-Markenführung richtig unter die Haut?“ und veranschaulicht Lösungsansätze anhand erfolgreicher Praxisbeispiele wie z.B. Swarovski, Palfinger, Oracle, Kapsch, Lenze, Bilfinger u.v.m. 13 Referenten – Wissenschaftler, Markenexperten sowie emotionale Spurensucher berichten über ihre Erfahrungen zu Emotionalisierung vs. Digitalisierung in den Feldern Innovation & Design, Brand Strategy & Behavior und Customer Experience & Touchpointmanagement. Infos und Anmeldung unter: http://symbiosis.co.at/events/news/b2b-markenforum/	Haus der Industrie Schwarzenbergplatz 4 1030 Wien



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	18. Mai 9 - 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten
Ideensprechtag	8. Juni 9 - 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling Guntramsdorferstr. 101 2340 Mödling

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2010 = 100		VPI 05	121,2
		VPI 00	134,1
		VPI 96	141,0
März 2015	110,7	VPI 86	184,4
		VPI 76	286,7
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	503,1
		VPI I /58	641,1
Vormonat	+1,2 %	VPI II/58	643,2
Vorjahr	+1,0 %	KHPI 38	4784,5
		LHKI 45	5633,0

VPI April 2015 erscheint am: 17.05.2015 /
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

NEW DESIGN UNIVERSITY

Ausstellung „Schriftwerk. Von experimenteller Kalligrafie zur Typografie.“

Studierende des Bachelorstudiengangs Grafik- und Informationsdesign zeigen unter der Leitung von Giovanni de Faccio Arbeiten aus dem sechssemestrigen Schriftgestaltungskurs der New Design University. Die Werke sind von 12.05. bis 30.05.2015 im NDU Projektraum im stilwerk Wien unter dem Titel „Schriftwerk. Von experimenteller Kalligrafie zur Typografie.“ bei freiem Eintritt während der Öffnungszeiten zu sehen.



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN

Infos: www.ndu.ac.at

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Verkaufsstand in bester zentraler Lage in Schwechat, zurzeit von einer Großbaustelle Alano-vaplatz / Friedhofstraße umgeben (Eigentumswohnungen), sucht langfristig tüchtigen Nachfolger! Der 14 m ² große mobile Verkaufsstand (Kiosk) war 37 Jahre als Imbissstand aktiv und wird nun ab 2015 miet- und pachtfrei (NÖ Gebrauchsabgabe) gegen eine geringe fünfstellige Investitionsablöse übergeben! Infos unter: Tel. 0676/7107403	A 4186
Friseur	Bezirk Wr. Neustadt	Frisurenstudio sucht Nachfolger. Das Geschäft besteht aus 8 Damen-, 2 Herren- und 3 Waschplätzen. Färbearaum und Teeküche. Das Geschäft floriert hauptsächlich durch Stammkunden.	A 4484
Gastronomie	Bezirk Amstetten	Gemütliches kleines Lokal (Bar, Pub, Café) in guter Lage abzugeben. Lokal ca. 50m ² (Rauchen erlaubt), Terrasse ca. 25m ² . Ablöse und Miete auf Anfrage. Tel.: 0681/81467140	A 4488
Gastronomie	Bezirk Amstetten	Netter Ausflugsgasthof mit Gästezimmer (19 Betten), großem schattigen Gastgarten und Stüberl zu verpachten.	A 4517
Gemischtwarenhandel	Mauerbach	Helles Lokal, ca 130 m ² , große Auslagen, mit Imbisseignung, barrierefrei, Kurzparkzone, eigene Parkplätze, Autobushaltestelle in nächster Umgebung; ggf. zusätzliche Lagerflächen und Kühlhaus verfügbar.	A 4519
Gastronomie	Bezirk Amstetten	Gut eingeführter und attraktiv ausgestatteter Gastwirtschaftsbetrieb (Café – Lounge) im Mostviertel gegen Inventarablöse wegen privater Veränderungen weiterzugeben. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel.: 0664/3557811 oder office@act-unternehmensber	A 4524
Friseur	Bez. Horn	Friseurgeschäft im EKZ Horn, komplett ausgestattet, 4 Arbeitsplätze, 2 Waschsäulen, ca. 20 m ² , auch geeignet für Kosmetik, Nageldesign und Fußpflege; Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/5894516 oder hermine.schellenberger@aon.at	A 2903
Änderungsschneiderei	Baden Umgebung	Schneiderei, 27 Jahre, Stammkundenstock, 110 m ² , Mietlokal, Hauptplatzlage mit Parkmöglichkeit sucht wegen Krankheit NachfolgerIn. Geringe Ablöse. Infos: Tel. 0699/11688492	A 3014
Solarium	Bruck/Schwechat	Gut eingeführtes Sonnenstudio mit 8 Kabinen und großem Stammkundenbaum zu vergeben. Nähere Informationen unter: Tel. 0676/3556600.	A 3942

STEUERKALENDER

15. Mai 2015

- ▶ Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- ▶ Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Umsatzsteuer für März oder bei vierteljährlicher Vorauszahlung für Jänner, Februar und März (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für März (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für April (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für April (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kraftfahrzeugsteuer für Jänner, Februar und März (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für April (Gemeinde)
- ▶ Grundsteuer, Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für März (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kammerumlage für Jänner, Februar und März (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Landschaftsabgabe für Jänner, Februar und März (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Mai 2015)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.05.2015
AUD	Australischer Dollar	1,3796
BRL	Brasilianischer Real	3,2461
CAD	Kanadischer Dollar	1,3152
CHF	Schweizer Franken	1,0323
HRK	Kroatischer Kuna	7,576
JPY	Yen	128,45
KRW	Won	1157,83
MXN	Mexikanischer Peso	16,5727
RUB	Russischer Rubel	56,818
TRY	Neue Türkische Lira	2,9145
USD	US-Dollar	1,0743

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf: https://www.bmf.gv.at/zoll/Kassenwerte_Zollwertkurse.html?q=kassenwerte

Nutzfahrzeuge

Kräftige Helfer für Ihr Unternehmen

Man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht! Ein altes, aber gutes Sprichwort, das auch für das Angebot an Nutzfahrzeugen für Unternehmer gilt!

Alle Hersteller präsentieren ihre neuen Modelle und bieten auch zahlreiche innovative Helferleins an, die bei der täglichen Arbeit nicht mehr wegzudenken sind. Aber was brauch ich wirklich für meinen Arbeitsalltag? Immer wichtiger wird auch die Wahl des richtigen Antriebs: Benzin, Diesel oder doch schon Elektro? Um Ihnen einen Überblick zu geben, finden

Sie einen Überblick über die neuesten Angebote, aber auch Informationen über die Fahrverbote in Österreich aufgrund des IG-Luft Gesetzes oder auch wie weit das automatisierte Fahren in der Gruppe ist – Platooning heißt das Zauberwort. Und übrigens: Wussten Sie,



dass das Elektronische Stabilitätsprogramm ESP in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag feiert?

Lesen Sie **mehr im Inneren** dieser Beilage – viel Vergnügen! Foto: Fotolia



Jetzt mit bis zu
€ 1.750,-¹⁾
Unternehmerbonus

€ 1.000,-²⁾
bei Finanzierung über die
Porsche Bank

www.vw-nutzfahrzeuge.at

**Die Entry-Modelle von Volkswagen
bereits ab EUR 11.990,-* bzw. ab EUR 14.388,-**.**

* Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. ** Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. 1) Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie bis zu EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 30.6.2015 und Anmeldung bis 31.12.2015 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmernkunden bis 30.9.2015 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto. Verbrauch: 4,0 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 106 – 226 g/km.



Nutzfahrzeuge

Kapsch testet automatisiertes Fahren

Vernetzte Autos sind auf dem Vormarsch. Grundsätzlich können Roboterfahrzeuge schon heute komplexe Wegstrecken bewältigen. In einer Demonstration auf dem AstaZero Testgelände in Schweden testete Kapsch TrafficCom automatisierte Systeme zum LKW-Platooning.

Das so genannte Platooning folgt einer einfachen Idee: Mehrere Fahrzeuge werden elektronisch gekoppelt, das erste Fahrzeug übernimmt die Kontrolle. Das Leitfahrzeug ist besetzt, die restlichen Fahrzeuge folgen mit automatisierter Geschwindigkeit.

Dafür braucht es technische Vorkehrungen, die den Konvoi sicher machen. Die Fahrzeuge müssen untereinander kommunizieren und zum anderen auf Umwelteinflüsse reagieren können. Bremsst der erste Wagen, müssen alle dahinter fahrenden LKW das Bremsmanöver im selben Augenblick durchführen. Sollte ein Wagen entlang der Wegstrecke abbiegen müssen, dann sollte das wenig Einfluss auf den gesamten Zug haben. Kapsch hat Technologien zu einem Test in Schweden beigesteuert, in dessen Rahmen Platooning erprobt wurde.

„Platooning ist eine spannende Anwendung, die Potenzial und Vielseitigkeit von V2X-Technologie

zeigt. Unser V2X-Modul EVK-3300 dient als Kommunikationsplattform im Fahrzeug“, erklärt Adam Tengblad, Head of Product Management bei Kapsch TrafficCom Schweden.

Kostenreduktion für den Güterverkehr

Vor allem im Güterverkehr sind laut Tengblad die Vorteile der Technologie offensichtlich: höhere Sicherheit und verbesserter Ressourceneinsatz. In Platoons lässt sich der Widerstand durch Windschatten verringern. Das spart Treibstoff und hilft, Verkehrsraum besser zu nutzen. Die nachfolgenden Fahrzeuge sind mit dem ersten Fahrzeug verbunden, was eine zeitgleiche Beschleunigung bzw. Bremsung ermöglicht. Der verringerte Abstand zwischen den Fahrzeugen wird durch das Wegfallen der menschlichen Reaktionszeit ermöglicht. Für die praktische Anwendung wird die



Demonstration auf dem AstaZero-Testgelände in Schweden.

Fotos: Kapsch AG/RelCommH, BMW

Zahl auf rund zehn LKW limitiert werden. Je nach Fahrzeugabstand ergaben erste Testergebnisse Kraftstoffeinsparungen zwischen fünf und 20 Prozent.

Derartige technologische Konzepte werfen allerdings nicht nur bei Skeptikern Fragen auf: Gerade für das vollständige Ausklammern des „Faktor Mensch“ fehle oft noch das Vertrauen in die Technik. „Bis

die Robotik-Technologien für komplett automatisiertes Fahren ausgereift sind, stellt Platooning eine praktikable Hybrid-Lösung dar“, so Tengblad. „Die Vorteile von Automatisierung werden kombiniert mit dem Vertrauen in menschliche Fahrer als Leitpersonen.“ Versuchsreihen würden zeigen, dass die Technologie in fünf Jahren zur Serienreife kommen könnte.

bezahlte Anzeige

Der BMW C evolution

Emissionsfrei fahren und Dynamik auf zwei Rädern genießen



Der Nachhaltigkeitsstrategie der BMW Group entsprechend, ist es der Anspruch von BMW Motorrad, das Thema Elektromobilität konsequent zu belegen.

Ähnlich wie bei BMW ist and bei der Entwicklung des C evolution deshalb ein visionäres Fahrzeugkonzept mit einem Höchstmaß an Praxis-tauglichkeit und einem inspirierenden Design im Mittelpunkt.

Vorteile von Scooter und Motorrad kombiniert

Mit dem neuen C evolution schlägt BMW Motorrad ein neues Kapitel im Bereich „Urban Mobility“ auf. Bereits die beiden mit

Verbrennungsmotoren ausgerüsteten Maxi-Scooter C 600 Sport und C 650 GT vereinen die herausragenden Fahreigenschaften eines Motorrads mit der spezifischen Agilität und dem konzeptionellen Komfort eines Scooters. Jetzt kombiniert der neue, mit Elektroantrieb ausgestattete C evolution Fahrspaß und Dynamik mit den Vorteilen eines Zero-Emission-Fahrzeugs zu einem neuartigen Fahrerlebnis.

Und um die sprichwörtliche „Freude am Fahren“ in vollen Zügen zu genießen, genügt bereits der Führerschein A1 bzw. B111! Mehr auf

www.bmw-motorrad.at/c-evo

IG-Luft: Fahrverbote auf einen Blick

Fahrverbote für LKW mit Abgasklasse „Euro 1“ und schlechter bestehen in ganz Österreich. Hier ein Überblick über bestehende und kommende Fahrverbote.

Im Burgenland und einem größeren Gebiet in NÖ dürfen keine Lkw fahren, die vor 1996 zugelassen sind.

Mit 1. Jänner 2016 verschärft sich das Verbot: Dann sind auch Lkw der Abgasklasse „Euro 2“ vom Fahrverbot in Wien, Niederösterreich und Oberösterreich umfasst. In weiten Bereichen der Steiermark gilt schon jetzt ein Fahrverbot bis einschließlich Abgasklasse „Euro 2“ – allerdings erst ab 7,5 Tonnen höchstzulässiges Gesamtgewicht.

Dies Fahrzeuge sind vom Fahrverbot betroffen:

Wien & Niederösterreich:
Alle Fahrzeuge der Klasse N,

unabhängig vom Fahrzeuggewicht – auch Kleintransporter, Geländewagen, Fiskal-LKW etc., wenn sie als LKW zugelassen sind:

- ▶ Abgasklasse EURO 1 und schlechter: ab 01.07.2014
- ▶ Abgasklasse EURO 2 und schlechter: ab 01.01.2016

Oberösterreich:

Alle Fahrzeuge der Klasse N, unabhängig vom Fahrzeuggewicht – auch Kleintransporter, Geländewagen, Fiskal-LKW etc., wenn sie als LKW zugelassen sind:

- ▶ Abgasklasse EURO 1 und schlechter: ab 01.07.2015
- ▶ Abgasklasse EURO 2 und schlechter: ab 01.01.2016

Steiermark:

Fahrzeuge der Klasse N (LKW) mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 7,5 Tonnen:

- ▶ Abgasklasse EURO 2 und schlechter.



Die Fahrverbote in Österreich nach dem IG-Luft Gesetz.

Foto: ÖAMTC

Ausgabe der Abgasplaketten

Erhältlich ist die Plakette bei Werkstätten, Kfz-Prüfstellen und vielen ÖAMTC-Stützpunkten. Bei den ÖAMTC-Stützpunkten beträgt der Preis 25 Euro.

Fahrzeuge bis einschließlich 3,5 Tonnen Gesamtgewicht müssen vorgeführt werden, bei schweren Fahrzeugen kann die Plakette zugesandt werden. Die Vorlage sämtlicher abgasrelevanter Zulassungsdaten ist nötig. Wird man ohne oder mit falscher Plakette

erwischt oder verstößt man gegen das Fahrverbot, drohen Strafen bis zu 2.180 Euro.

Generelle, österreichweite Ausnahmen: Einsatzfahrzeuge, Fahrzeuge im öffentlichen Dienst, Fahrzeuge der Land- und Forstwirtschaft, Fahrzeuge, für deren Benützung im Sanierungsgebiet ein zu prüfendes überwiegendes öffentliches Interesse besteht, Lkw bis 12t mit Euro-1-Motor, die im Werkverkehr im Sanierungsgebiet durch Unternehmer verwendet werden und bestimmte Fahrzeuge zum Flugplatzbetrieb. www.oamtc.at



Treuepakete
Für Volkswagen Modelle
älter als 4 Jahre.

Wir haben dich gebaut. Wir geben auf dich acht.

Treue zur Markenwerkstatt zahlt sich immer aus. Ganz besonders für Besitzer eines Volkswagen Modells, das älter als 4 Jahre ist. Denn jetzt profitieren Sie mit den VOLKSWAGEN TREUEPAKETEN von günstigen Preisen bei Reparaturen und Service, die das ganze Jahr lang gelten!

Treuepaket Inspektion (flexibel) inkl. Mobilitätsgarantie,
Öl und Ölfilter, z. B. für Caddy Bj. 05–10

statt ab 227,¹⁶ jetzt ab **179,⁷⁹**

Gültig für Caddy mit Wartungsintervall-Verlängerung für 30.000 km-Service. Preise exkl. Zusatzarbeiten.



Nutzfahrzeuge

Die Opel Wirtschaftswunder

Kein Gewerbe gleicht mit dessen Aufgaben einem anderen. Opel ist einer der führenden Komplettanbieter und wird mit Pkw und Nutzfahrzeugen in fast allen Größen und Gewichtsklassen den unterschiedlichsten Ansprüchen gerecht.

Um das beste Ergebnis zu erreichen, muss sich ein Unternehmen voll seiner Hauptaufgabe widmen und sich hundertprozentig auf seine Werkzeuge verlassen können.

Schließlich sollen sie die Arbeit effizienter, komfortabler und sicherer machen – wie die Opel Flottenlösungen. Diese bestehen durch hochfunktionale Fahrzeuge mit innovativen Ausstattungsmöglichkeiten, die sich auf Wunsch speziell auf individuelle Bedürfnisse anpassen lassen.

Eine Modellpalette für alle Fälle

Von der repräsentativen Limousine für Business Termine über den praktischen Lieferwagen für die Stadt bis zum kraftvollen Transporter mit bis zu 17 Kubikmeter Laderaum – alle Opel Fahrzeuge überzeugen gleichermaßen durch hochwertige Verarbeitung sowie durch mehrfach unabhängig bestätigte Zuverlässigkeit, unter anderem im DEKRA Gebrauchtwagenreport.

Jedes der Opel Wirtschaftswunder ist somit buchstäblich eine geschäftsfördernde Investition.

Der **Opel Insignia Sports**

Tourer in elegant dynamischem Design und mit innovativen Features bringt alles mit, was man sich vom Flaggschiff einer Flotte erwartet. Im praktischen Astra Sports Tourer erreicht man jedes geschäftliche Ziel stressfrei und sicher: Der vielseitig einsetzbare Kombi ist einer der zuverlässigsten Pkw auf dem Markt und bietet zahlreiche fortschrittliche Assistenzsysteme, damit auch auf dem Arbeitsweg der sichere Fahrspaß nicht zu kurz kommt.

Bis zu sieben Personen finden im **Opel Zafira Tourer** Platz, wobei sich der Innenraum dank dem Flex7®Plus-Sitzsystem ganz nach Wunsch gestalten lässt. Dazu sorgen praktisch dimensionierte Ablagen und komfortable Ausstattung dafür, dass man auch auf mobilen Meetings auf nichts verzichten muss.

Auf Seiten der Nutzfahrzeuge stehen neben dem praktisch durchdachten **Opel Corsavan** und dem **Opel Combo** Kastenwagen mit dem **Opel Vivaro** und dem **Opel Movano** zwei richtige „Fracht-Exemplare“ zur Auswahl. Beide sind in unterschiedlichen Karosserielängen und Höhen sowie als Kleinbus,



Kastenwagen, Doppelkabine und Plattform-Fahrgestell in verschiedenen Konfigurationen erhältlich.

Weiters sind ab Werk oder über Partner ganz individuelle Aufbaulösungen realisierbar. Sämtliche Opel Nutzfahrzeuge sind selbstverständlich vorsteuerabzugsfähig.

Motoren: Effizient und wirtschaftlich

Über das gesamte Flottenangebot hinweg verbinden die Opel Wirtschaftswunder mit den kraftvollen ecoFLEX-Motoren Wirtschaftlichkeit und Effizienz.

Diese Motoren nutzen eine Reihe von kleinen Anpassungen, um die interne Reibung zu verringern, das aerodynamische Profil zu verbessern und jeden Tropfen Kraftstoff voll auszunutzen. Das reduziert Verbrauch und Emissio-

nen und ist somit nicht nur gut fürs Geschäft, sondern auch für die Umwelt.

Nachhaltig überzeugend ist auch das dichte Händler- und Servicenetz von Opel. Ob es nun um den Fuhrpark eines kleinen Betriebs oder eines multinationalen Konzerns geht: die auf Flottenkunden spezialisierten Mitarbeiter in den Flottenzentren nehmen sich gerne Zeit für die individuellen Anforderungen. Die persönliche Opel FlottenKarte bietet Zugang zu maßgeschneiderten Services, Sonderkonditionen und Vergünstigungen. Ganz gleich um welche Branche es sich handelt: die Opel Wirtschaftswunder bringen die Geschäfte ins Rollen. Fotos: Opel

INFOS

www.opel.at





DER NEUE **VIVARO**

MEHR WEITER BRINGEN.

Nur 5,9 l / 100 km und Bester seiner Klasse in den Erhaltungskosten, berechnet für 4 Jahre.

opel.at

Verbrauch gesamt in l / 100 km: 5,9 – 6,5; CO₂-Emission in g / km: 155 – 170



Wir leben Autos.

Volkswagen Transporter, Caravelle und Multivan

In Österreich ist die T-Baureihe von Volkswagen seit Jahrzehnten die Nummer Eins. Weltweit verkaufte sich der T5 innerhalb von 13 Jahren knapp 2 Millionen Mal.

Über die gesamte Baureihe waren es in 65 Jahren rund 12 Millionen Fahrzeuge der T-Baureihe. Diese Erfolgsgeschichte wird der neue Transporter nun fortschreiben.

Grundsätzlich gibt es dabei nach wie vor drei Grundkategorien der T-Baureihe – das Nutzfahrzeug (Kastenwagen, Pritsche, Doppelkabine und Kombi), die für den beruflichen und privaten Einsatz konzipierten Großraumlimousinen (Multivan und Caravelle) sowie die Freizeitmobile (California). Zwei Radstände und drei Dachhöhen multiplizieren zudem die hohe Variabilität und Funktionalität der Baureihe, so dass sich mit der Vielzahl an Aggregate-Kombinationen über 700 Varianten ergeben.

Sechs Motoren stehen zur Wahl

Das Aggregate-Programm umfasst insgesamt sechs Motoren – vier neue TDI und zwei TSI Motoren. Je nach Leistung sind diese mit einem 5- oder 6-Gang-Schaltgetriebe gekoppelt.

Zudem lassen sich viele Varianten, ungeachtet der Getriebeversion, mit dem Allradantrieb 4MOTION bestellen. Darüber hinaus arbeiten alle Motoren äußerst wirtschaftlich. Über die gesamte

Baureihe sparen die neuen Motoren rund einen Liter Kraftstoff gegenüber der Vorgängergeneration. Alle Motoren verfügen serienmäßig über ein Start-Stopp-System.

Neuer TDI Motor befeuert den Transporter

In der T-Baureihe startet demnach für die EU6-Märkte eine komplett neue TDI-Motoren-Generation, die auf den werksinternen Namen EA288 Nutz hört. Dieser Motor ist speziell im Hinblick auf die „harten“ Anforderungen eines Nutzfahrzeugs

entwickelt worden. Langlebigkeit und Robustheit standen damit an oberster Stelle. Angeboten werden die quer eingebauten und um acht Grad nach vorn geneigten TDI (1.968 cm³) mit 84 PS, 102 PS, 150 PS und 204 PS. Ein 2.0 TDI mit 114 PS folgt im Frühjahr 2016. Auf Seite der Benziner steht gleichfalls ein 2,0 Liter großer Vierzylinder im

serienmäßige Schiebetür auf der rechten Fahrzeugseite ermöglicht einen bequemen Zugang zu tief im Gepäckraum transportierter Ladung. Wem das nicht reicht, der kann den neuen Transporter auch als Doppellader mit einer zweiten Schiebetür auf der linken Fahrzeugseite ordern.

Pritsche und Co: Zur bekannten Modellvielfalt des Kombi oder Kastenwagen stehen gleichfalls Pritsche und Tieflader sowie das Fahrgestell zur Verfügung. Je nach Radstand sind Single- oder Doppelkabinen kombinier-

bar.

Multivan: In der vorderen Fondreihe sind je nach Ausstattungsversion drehbare Einzelsitze installiert. Die Sitze sind am Boden in den modifizierten Trägerschienen verankert, auf denen sie ohne Ausbau in ihrer Position unabhängig einrasten, sich drehen und mittels Laufrollen leicht verschieben lassen. Auch der Ausbau der Sitze und der Sitzbank sind möglich, um so einen großen Transportraum zu erhalten. Auf jedem Einzelsitz und den äußeren Sitzplätzen der 3er-Sitzbank sind Isofix-Aufnahmen vorhanden.

Pro-gramm. Er leistet entweder 150 PS oder 204 PS. Der Laderaum des **Kastenwagens** ist sowohl von hinten als auch von der rechten Fahrzeugseite aus zugänglich. Die Laderaumfläche hat ein Maß von 4,3 m². Serienmäßig ist der Kastenwagen mit Normdach mit einer Heckklappe ausgestattet. Optional gibt es zwei symmetrische Heckflügeltüren. Der Öffnungswinkel der zwei Hecktüren beträgt 90 Grad mit und 180 oder 270 Grad ohne eingerasteten Türfeststeller. Die

Fotos: Ford, VW



Gewerbewochen bei Ford

Der Ford Transit wird 50 und feiert mit der ganzen Modellfamilie, um jedem Unternehmen das passende Fahrzeug zu bieten. Vom Ford Transit über den Ford Transit Courier und den Ford Transit Connect bis hin zum Ford Transit Custom – sie alle sind geschaffen für alle Anforderungen, die ein langer Arbeitstag mit sich bringt.

Zum Jubiläum erhält man nicht nur einen Jubiläums-, sondern auch noch einen Ausstattungs- und Lagerbonus im Gesamtwert von bis zu € 3.500,-. Weitere Besonderheiten: Man erhält im neuen Ford Mondeo das Businesspaket mit Ford SYNC2 inkl. Navigationssystem, Tempomat und Park-Pilot-System gratis.



Sparefroh: Renault Kangoo Elektro Power von Nissan

Renault bringt mit dem Kangoo Express eine frische Brise Frankreichs in Österreichs Schulen und Universitäten:

Renault unterstützt das nationale Kulturprojekt „France Tour“ mit dem Kompakttransporter, der vollgepackt mit Info- und Lehrmaterial landesweit Schüler und Studenten für die französische Sprache und Kultur begeistern

wird. Der Kangoo Express gehört als Vorreiter unter den kompakten City-Lieferwagen zu den meistgefragten Fahrzeugen seiner Klasse.

Mit bis zu 2,8 Kubikmeter Ladevolumen je nach Fahrzeugversion und genügsamen Common-Rail-Dieselmotoren vereint der Renault Kangoo hohe Wirtschaftlichkeit mit einem ausgezeichneten Raumangebot.

Wer zukünftig einen elektrisch angetriebenen Nissan e-NV200 auf den Straßen sieht, könnte damit auch einem prominenten Fahrer begegnen. Volker Piesczek, Moderator, ist ab sofort Markenbotschafter von Nissan Österreich zum Thema Elektromobilität. „Das Fahren des Nissan e-NV200 macht überraschend viel Freude“, sagt Piesczek.

„Er fährt sich viel dynamischer als die meisten Benzin- oder Dieselfahrzeuge.“ Darüber hinaus spielt die Nachhaltigkeit natürlich die größte Rolle für die Entscheidung: „Die Vermeidung von fossilen Brennstoffen ist mir ein zentrales Anliegen. (...) Da nehme ich gerne in Kauf, dass ich für ein Elektroauto mein Fahrverhalten ein klein wenig umstelle. (...)“



Fotos: Renault, Nissan





RENAULT
Passion for life

Renault NUTZFAHRZEUGE

Bringen Ihr Geschäft in Fahrt
Damit Ihr Unternehmen wächst. So wie Ihre Familie.



Renault Nutzfahrzeuge sind die Nr. 1 in Europa seit 1998.¹ Jetzt günstig finanziert mit 2,99% Business Leasing² und wie immer bei Renault mit 4 Jahren Garantie.³ 1) Quelle: ACEA 2) Renault Business Finance Leasing enthält gesetzliche Vertragsgebühr im Gesamtbetrag und Bearbeitungsgebühr in der monatlichen Rate. Fixer Sollzinssatz 2,99%. Freibleibendes Angebot von Renault Finance (RCI Banque SA Niederlassung Österreich) bei allen teilnehmenden Renault Partnern, gültig bis auf Widerruf. Nur für Firmenkunden. 3) Garantieverlängerung auf insgesamt 4 Jahre und max. 100.000 km Laufleistung bei Kangoo bzw. 150.000 km bei Trafic und Master, je nachdem, was zuerst eintritt. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.

Renault empfiehlt 

renault.at

Daily Hi-Matic 8-Gang-Automatik: Ein grenzenloses Fahrvergnügen

Der Neue Daily mit Hi-Matic, dem einzigartigen 8-Gang-Automatikgetriebe, ist das neueste Highlight im umfangreichen Iveco Daily Produktprogramm. Die 8-Gang-Wandler-Automatik, die bei namhaften Automarken bereits im Einsatz ist, bietet hervorragende Flexibilität und Effizienz bei maximalem Fahrkomfort.

Die neue Getriebe- generation sorgt durch fein abgestimmte und weniger als 200 Milli-Sekunden dauernde schnelle Gangwechsel für grenzenloses Fahrvergnügen mit maximalem Komfort.

Der Fahrer kann sich ganz auf den Verkehr und die Straßenverhältnisse konzentrieren. Hi-Matic garantiert höchste Sicherheit bei maximalem Fahrkomfort.

Sprit sparen mit dem Achtgang-Getriebe

Im Fall von 8 Gangstufen, die vollautomatisch im Milli-Sekundenbereich gewechselt werden, kommt das Spritspar-Element hinzu. Denn während des so-

ten Anfahrens läuft der Motor dank der großen Getriebe- spreizung stets im optimalen Drehzahlbereich. Dieser integrierte Eco-Modus sorgt für weiche Schaltübergänge bei niedrigeren Drehzahlen. Per Knopfdruck kann der Fahrer in bestimmten Fahrsituationen, z. B. bei Überholvorgängen, den Power-Modus wählen, der für schnelle, präzise Gangwechsel sorgt.

Zehn Prozent geringere Wartungs- und Reparaturkosten im Vergleich zu manuellen Schaltgetrieben runden das Vorteilspaket

des Iveco Hi Matic mit Achtgang-Getriebe ab.

Neuer Daily Urban

Der neue Daily Urban ist bereit, alle Transportaufgaben zu erfüllen. Für Hi-Matic Modelle hat Iveco zu den drei wichtigsten Einsatzarten passende Ausstattungslinien für Fahrgestelle und Kastenwagen definiert und damit neue, eigenständige Produktfamilien geschaffen: Hi-Matic Urban für den Stadtverkehr, Hi-Matic

Der Iveco Daily schaltet ab sofort mit einem 8-Gang-Automatikgetriebe seine Gänge. Foto: Iveco



Regional für den Einsatz auf Landstraßen und Hi-Matic International für den Einsatz mit hohen Autobahnanteilen. Das Angebot garantiert Praxistauglichkeit, sowie einen attraktiven Preis bei erhöhtem Wiederverkaufswert am Ende der Nutzungszeit. Grenzenloser Fahrspaß, Sicherheit und Ökonomie während der Nutzungszeit ist Ihnen sicher. Die Möglichkeit, sich vom Daily zu überzeugen, gibt es bei Iveco Austria und Daily Händlern.

GUTGEBAUT.AT



Generalunternehmungen

**HALLENBAU
BÜROBAU
INDUSTRIEBAU**

20 Jahre Stabilitätsprogramm ESP

Im März 1995 hat Mercedes-Benz das Elektronische Stabilitäts-Programm ESP® eingeführt. Neben Gurt, Airbag und ABS ist die Erfindung das mit Abstand wichtigste Sicherheitssystem moderner Personenwagen. Seit November 2011 ist ESP® Vorschrift für neue Pkw in Europa.

Mit ABS (1978) und der Antriebs-schlupf-Regelung ASR (1985) hatte Mercedes-Benz erstmals mit elektronischen Systemen begonnen, fahrdynamische Prozesse zu regeln.

1995 folgte der nächste Schritt: Zusätzliche Sensoren, die den Richtungswunsch des Fahrers erkennen und ob das Auto seitlich wegrutscht oder dabei ist, sich um die eigene Hochachse zu drehen, bilden die Grundlage für das elektronische Stabilitäts-Programm ESP®.

ESP ist ein Assistenzsystem, das durch gezieltes Abbremsen einzelner Räder dem Schleudern des Fahrzeugs entgegenwirkt. Es erkennt beginnende Schleuderbewegungen, indem es anhand von Sensorsignalen die vom Fahrer gewünschte mit der tatsächlichen

Fahrzeugbewegung vergleicht. Bis zu 80 Prozent aller Schleuderunfälle im Straßenverkehr könnten verhindert werden, wenn alle Fahrzeuge das elektronische Stabilitätsprogramm an Bord hätten, sagt Automobilzulieferer Bosch, der die Technologie entwickelte.

„ESP® ist neben Gurt, Airbag und ABS das mit Abstand wichtigste Sicherheitssystem moderner Personenwagen“, betont Prof. Thomas Weber, Mitglied des Vorstands der Daimler AG und verantwortlich für Konzernforschung und Mercedes-Benz Cars Entwicklung.

Die Einführung von ESP® war ein wesentlicher Schritt zur Senkung der Unfallzahlen: Hätten alle Autos ein derartiges Stabilitätsprogramm, so schätzten die Un-



Die Mercedes-Benz A-Klasse der Baureihe 168 (1997 bis 2004) wurde von 1997 an serienmäßig mit dem Elektronischen Stabilitäts-Programm ESP® ausgerüstet.

Foto: Daimler

fallforscher des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) noch 2008, könnten allein in Deutschland pro Jahr rund 37.000 Unfälle mit Verletzten und 1.100 Unfälle mit Getöteten ganz

vermieden oder deutlich weniger folgenschwer ausgehen. Demnach hat ESP® europaweit bereits mehreren tausend Menschen das Leben gerettet.

www.daimler.com

CITROËN JUMPY UND JUMPER MIT SORTIMO®-AUSSTATTUNG

www.citroen.at

inkl. „Sobogrip plus“ Boden
inkl. „Sowaflex“ Verkleidungen
inkl. Verzurrschienen-Set



CITROËN JUMPY
ab € 14.390,- EXKL. UST.

CITROËN JUMPER
ab € 17.770,- EXKL. UST.

JETZT PROBE LADEN!

CITROËN empfiehlt **TOTAL** CITROËN BANK

Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand Februar 2015. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und ist an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Angebote gültig bis 31.05.2015. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE


CITROËN

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Branchen

NÖ Güterbeförderer: Klare Absage an flächendeckende Maut!

„Kommt sie, oder kommt sie nicht?“, lautete die bange Frage bei der Tagung der niederösterreichischen Güterbeförderer in Oberwaltersdorf. Die Rede ist von der flächendeckenden Lkw-Maut auf dem niederrangigen Straßennetz – soll heißen auf allen Bundes- und Landesstraßen.

Zwar konnte Niederösterreichs Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl von einer breiten Maut-Ablehnungsfront bei der letzten Parlamentsdebatte berichten, Fachgruppenobmann Bernd Brantner hegt jedoch nicht von der Hand zu weisende Zweifel. So schnell würden die Verkehrsreferenten der Länder angesichts zunehmender Budgetsorgen wohl nicht auf zusätzliche Einnahmequellen verzichten.

Bernd Brantners Misstrauen erscheint berechtigt: „Schließlich gibt es mancherorts schon ganz konkrete Vorstellungen über die Ausgestaltung dieser neuen Maut. So sollen die Kosten des für die Mautberechnung erforderlichen Funkgerätes – der so genannten On-Board-Unit – 140 Euro betragen.“

Obwohl die flächendeckende Maut nach wie vor als Damoklesschwert über der Branche schwebt, dürfen deswegen die Erfolge der Interessenvertretung nicht unter den Tisch fallen. Fachverbandgeschäftsführer Peter Tropper wies zu Recht auf einen „Meilenstein“ hin:

So konnte erstmals seit 2004 eine Senkung des Mauttarifes von 16,2 auf 15,6 Cent erreicht werden: „Die ASFINAG hat sich unserer Argumentation nicht mehr verschließen können.“



Von links im Bild: Harald Winkler (Würth), Stefan Pfeiffer (Shell), Rudolf Schmid (Schwarz Müller), Fachgruppenobmann Bernd Brantner (Güterbeförderungsgewerbe), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Spartenobmann Franz Penner, Björn Speer (Danube Truck), Bundesspartenobmann Alexander Klacska und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: Martin Luger

Landesförderung für Euro 6 Lkw

Ein anderes, ebenso erfreuliches Thema hat soeben auf Landesebene einen erfolgreichen Abschluss gefunden. „Für die Anschaffung von Lkw der Klasse Euro 6 wird es eine Förderung von jeweils 2.000 Euro für höchstens zwei Fahrzeuge pro Betrieb geben“, konnten Sonja Zwazl und Bernd Brantner berichten. Niederösterreichs Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav hat Wort gehalten und ihr Versprechen in die Tat umgesetzt.

Dass die Zeiten für Wirtschaft ganz allgemein und für die Branche der Güterbeförderer im Speziellen nicht leicht sind, machte Präsidentin Zwazl schon in ihrem Begrüßungs-Statement deutlich. 1.157 Güterbeförderungsunternehmen und 962 Kleintransporteure zählt die Fachgruppe zu ihren Mitgliedern. Alle Betriebe haben tagtäglich mit starker, zum Teil internationaler Kon-

kurrenz, einer streng geliebten Kontrolle durch die Exekutive und der überbordenden Bürokratie zu kämpfen. „Es ist ein Wahnsinn. In meinem Betrieb sind schon mehr Mitarbeiter mit Verwaltung beschäftigt, als mit operativen Aufgaben“ – diese Aussage Bernd Brantners verdeutlicht eines der Hauptprobleme, mit dem sich die Betriebe herumschlagen müssen.

Ideale Hilfestellung – schnell und kompetent

Umso wichtiger ist eine funktionierende Standesvertretung, bei der es schnell und unbürokratisch Auskünfte zu allen für die Branche relevanten Fragen gibt. Die Themen-Palette der Fachgruppengeschäftsstelle reicht von Auskünften über Feinstaubbestimmungen, Fahrverbote, Öko-Trainings und Transport-Fit-Beratungen bis hin zu wichtigen Informationen über neue internationale lohn- und arbeitsrechtliche Bestimmungen.

Sämtliche Rundschreiben sind, so Spartenobmann Alexander Klacska, auch auf der Internetseite der Fachgruppe abrufbar:

wko.at/noe/gueterbefoerderung

Wird der Nacht-60er fallen?

Ähnlich wie in der Politik besteht auch ein wesentlicher Teil der Arbeit einer Interessenvertretung im Bohren harter Bretter. Dies ist der Fall beim 1995 aus Lärmschutzgründen eingeführten „Nacht-60er“, der sich noch immer hartnäckig hält.

Diese Beschränkung ist zwar längst überholt und zudem kontraproduktiv, dennoch zeigte sich die Politik bis dato allen guten Argumenten gegenüber uneinsichtig. Peter Tropper, Geschäftsführer des Fachverbands, versprühte aber bei der Tagung Optimismus: „Dieses Relikt aus der Steinzeit der österreichischen Verkehrspolitik wird fallen.“

Ehrung, wem Ehrung gebührt!

Getreu diesem Motto lud die Landesinnung heuer bereits zum sechsten Mal „ihre Betriebsjubilare“ ein: Heuer waren das all jene NÖ Mitgliedsbetriebe, die 2014 ihr 20-, 30-, 40- oder 45-jähriges Betriebsjubiläum feiern konnten. Außer den Jubilaren waren auch die Jungmeisterinnen zur Ehrung geladen, die 2014 ihre Meisterprüfung erfolgreich abgelegt hatten.

Als Veranstaltungsort wählten die Vertreter der Landesinnung diesmal die Hinterbrühl, Treffpunkt war das Restaurant Höldrichmühle.

Gastgeber LIM Reinhold Schulz, seine beiden Stellvertreter Dieter Holzer und Wolfgang Dorner sowie Innungsgeschäftsführer Uwe Halbertschlager konnten neben zahlreichen Gästen aus allen niederösterreichischen Landesteilen auch die Bezirksvertrauenspersonen Elisabeth Habitl und Rita Auer begrüßen.

Reinhold Schulz hob in seiner Rede besonders hervor, dass „nur zukunftsorientiertes Handeln, laufende Aus- und Weiterbildung sowie Kreativität und Innova-



Von links im Bild: LIM Reinhold Schulz, Rosa Novotny (20 Jahre), Annemarie Murg (20 Jahre), Anna Jahodinsky (20 Jahre), Meisterin Sandra Neckam, Peter Maurer (20 Jahre), die Meisterinnen Daniela Brigitte Pritz und Silvia Reichardt, LIM-Stv. Wolfgang Dorner, Meisterin Bettina Haselberger, Michaela Steinberger (20 Jahre), LIM-Stv. Dieter Holzer (30 Jahre) und Helmut Braune (20 Jahre).

Foto: Madlmayr

tionsgeist die entscheidenden Parameter für eine erfolgreiche Marktbeschreitung darstellen“.

Besonders am Herzen liegt ihm der Blick nach vorne als Fundament für den Markt von Morgen: „Die Einladung zu den Ehrungen ist eine respektvolle Anerken-

nung der Landesinnung NÖ an die Leistungen jener niederösterreichischen Friseurbetriebe, die ein Jubiläum feiern und auch an die Jungmeisterinnen.“

Für ihre Jubiläen erhielten die gefeierten Betriebe jeweils eine Ehrenurkunde sowie – je nach

Jahren – eine bronzene, silberne oder goldene Ehrennadel der NÖ Friseurinnung.

Die Jungmeisterinnen erhielten das internationale Dekret „EU-Meister Level C (Salonmanagement)“ und eine Ehrennadel der Landesinnung.

FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Landeslehrlingswettbewerb Fußpfleger, Kosmetiker mit Fantasie Make-Up 2015

Am 21. April veranstaltete die Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure in der Landesberufsschule St. Pölten den Landeslehrlingswettbewerb. Die Jury (Marianne Lustig-Sandig, Bettina Hehenberger, Isabella Sieberer und Cathrin Piribauer-Haindl) ermittelte folgende Sieger:

Fußpflege:

- ▶ 1. Platz: Angelika Staudinger – Betrieb: Heidemarie Kerndl (Bezirk St. Pölten-Land)
- ▶ 2. Platz: Sabrina Stoll – Betrieb: Anita Heiligenbrunner (Bezirk St. Pölten-Land)
- ▶ 3. Platz Petrucha Katrin – Betrieb: dm drogeriemarkt GmbH (Bezirk Mödling)

Kosmetik:

- ▶ 1. Platz: Brigitte Thallauer (außerordentliche Schülerin)

- ▶ 2. Platz: Marlene Luftensteiner – Betrieb Rita Röcklinger (Bezirk Amstetten)
- ▶ 3. Platz: Julia Beck – Betrieb: Birgit Groschopf (Bezirk St. Hollabrunn)

Fantasie Make-up

zum Thema „Kärntner Seenzauber“:

- ▶ 1. Platz: Jessica Schindelegger – Betrieb: dm drogeriemarkt GmbH (Bezirk St. Pölten)
- ▶ 2. Platz: Brigitte Thallauer (außerordentliche Schülerin)
- ▶ 3. Platz: Anna Evelyn Kornfehl – Betrieb: dm drogeriemarkt GmbH (Bezirk Wr. Neustadt)



Jury-Mitglied Cathrin Piribauer-Haindl (links), LIM-Stv. Marianne Lustig-Sandig (2. von rechts) und Christine Schreiner (rechts) mit den Teilnehmerinnen „Fantasy Make-Up“ sowie deren Models.

Foto: Landesinnung

Zu gewinnen gab es heuer wieder Bildungsschecks vom WIFI und Geldpreise. Die jeweils erstplatzierten Lehrlinge werden am 13. Juni beim Bundeslehrlings-

wettbewerb in Klagenfurt teilnehmen. Die Landesinnung gratuliert zu den hervorragenden Leistungen und wünscht den Lehrlingen für die Zukunft viel Erfolg!

Trauer um Josef Purkhauser

Mit dem Ableben von Josef Purkhauser verliert der Agrarhandel, insbesondere der Berufszweig Vieh- und Fleischgroßhandel, eine ihrer bedeutendsten Persönlichkeiten.

Josef Purkhauser (Jahrgang 1937) übernahm nach Absolvierung der Lehre und anschließender Mitarbeit im väterlichen Betrieb in Kollnbrunn diesen im Jahr 1962.

Sukzessive baute er den Betrieb aus: Er unternahm den Schritt

in Richtung Export/Import und wurde bald zu einem Top-Unternehmen des Vieh- und Fleischhandels innerhalb Österreichs und Europas.

Schon früh engagierte sich der Kommerzialrat in der Wirtschaftskammer. Er bekleidete die Funktionen des Bundes- und Landesgremialvorstehers im Vieh- und Fleischhandel, war Mitglied des Wirtschaftsparlaments in NÖ und der WKO und auf europäischer Ebene auch Vorstandsmitglied der

Europäischen Vieh- und Fleischhandelsunion.

Er war außerdem der erste Obmann des gemeinsamen Agrarhandelsgremiums in der Wirtschaftskammer Österreich.

Für sein Wirken erhielt er höchste Auszeichnungen, darunter auch das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ, die Große Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ und die

Julius-Raab-Medaille des Wirtschaftsverbandes sowie die Deutsche Wiedervereinigungsmedaille.

Josef Purkhauser bleibt in Erinnerung als starke Persönlichkeit mit Tatkraft und Weitblick, der vom lokalen Bereich in Gemeinde und Bezirk bis hin zur internationalen Ebene Anerkennung und Akzeptanz genoss. Foto: Foto Jemelka



ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Exkursion zum ORF



Obfrau Barbara Kremser (rechts) begleitete die Exkursion der dritten Klasse der Drogistenlehrlinge der Landesberufsschule St. Pölten. Foto: WKNÖ

Das Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben veranstaltete kürzlich eine Exkursion der dritten Klasse der Drogistenlehrlinge der Landesberufsschule St. Pölten ins Drogistenmuseum und zum ORF.

Im Drogistenmuseum gab es viele Details zu den Ausstellungsstücken, und bei der Backstage Tour „Heute Leben“ des ORF wurden die Lehrlinge von zwei Tourguides hinter die Kulissen der ORF Produktionen geführt. Besondere Highlights waren das persönliche Kennenlernen von Verena Scheitz („Heute Leben“) und die Teilnahme an einer Regiebesprechung.

VERSAND-, INTERNET- UND ALLGEMEINER HANDEL

Landesgremialtagung 2015

Die Landesgremialtagung (mit Rahmenprogramm) findet gemäß § 45 Abs. 4 WKG statt

- ▶ am 10. Juni 2015
- ▶ um 13.15 Uhr
- ▶ im Stift Göttweig, 3511 Stift Göttweig

Tagesordnung

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der

Tagesordnung

- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung vom 10.8.2010
- ▶ 4. Delegation über die Funktionsperiode 2015-2020 gemäß § 65 Abs. 1 WKG
 - a) Beschlussfassung über Vorschlag und Rechnungsabschluss
 - b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvorschlag
 - c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Vorschlag hinaus gehende



- Belastung des Haushalts nach sich ziehen
- ▶ 5. Beschluss: Grundumlage
- ▶ 6. Bericht von Obmann Klaus Krachbüchler

- ▶ 7. Diskussion und Allfälliges
Eine gesonderte Einladung mit allen näheren Details zur Tagung erhalten Sie noch per Post!

Foto: WKO



Informationsveranstaltung „Herausforderung Barrierefreiheit“

Das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG 2006) schreibt vor, dass spätestens ab 1.1.2016 alle öffentlich zugänglichen Betriebe barrierefrei gestaltet sein müssen.

Barrierefreiheit steht im Spannungsfeld zwischen zusätzlichen Kosten, Zumutbarkeitsfragen und der Chance, die Kunden- und Serviceorientierung zu verbessern.

Bauliche Aspekte stehen in der Praxis im Mittelpunkt. Barrierefreiheit gilt jedoch für sämtliche für Kunden relevante Bereiche. Das betrifft auch die Bereiche Warenpräsentation, Kennzeichnung, Werbung oder Fahrzeuge.

Die Veranstaltung soll

- ▶ einen Überblick über den rechtlichen Hintergrund geben
- ▶ mögliche Konsequenzen für den Betrieb darstellen
- ▶ Chancen für den Betrieb aufzeigen
- ▶ Praxisbeispiele behandeln
- ▶ vorbereitete Problemstellungen behandeln und Fragen der Teilnehmer beantworten *
- ▶ einen Überblick über das vielfältige Beratungsangebot der Wirtschaftskammer Niederösterreich geben

* Um auf individuelle Fragen möglichst genau eingehen zu können, bitte um Übermittlung

von konkreten Beispielen oder Situationen (gerne mit Fotos) an: verkehr.sparte@wknoe.at bis 20.5.2015 (max. 8 MB pro E-Mail).

Programm

- ▶ Begrüßung:
Spartenobmann Franz Penner
- ▶ Barrierefreiheit – Herausforderungen für die Verkehrswirtschaft: Peter Milbradt (easy entrance gmbh)
- ▶ Das Beratungsangebot der Wirtschaftskammer Niederösterreich
- ▶ Praxisbeispiele
- ▶ Fragen und Diskussion – im Anschluss an die Veranstaltung steht Peter Milbradt noch für individuelle Fragen zur Verfügung
- ▶ Imbiss
- ▶ **Termin:** Mittwoch, 27.5.2015
- ▶ **Ort:** Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, K4+K5
- ▶ **Beginn:** 16 Uhr
- ▶ **Anmeldung**
bitte bis 20.5.2015 an:
E verkehr.sparte@wknoe.at
F 02742/851-18599
T 02742/851-18501, 18502

Mehr unter
wko.at/noe/barrierefreiheit

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE „Kommerzialrat“ für Peter Weißenböck



Von links: Fachgruppenobmann Bernd Brantner (Güterbeförderungsgewerbe), Peter Weißenböck, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl und Spartenobmann Franz Penner.

Foto: Kraus

Große Ehrung für Peter Weißenböck: Für seine Verdienste wurde ihm der Titel „Kommerzialrat“ verliehen.

Peter Weißenböck stieg nach Beendigung der Schulzeit in den elterlichen Betrieb ein. Bereits im Dezember 1984 übernahm er das Transport- und Deichgräberunternehmen, Bruder Alfred das Autobusunternehmen. Bei der Übernahme 1984 beschäftigte der Betrieb fünf Mitarbeiter, heute sind es 45.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagiert sich der Bezirksstellenobmann (Gmünd) auch in der Fachgruppe, wo er durch seine Expertise und sein Know-how für wertvollen Input sorgt – sowohl

bei der strategischen Ausrichtung der Aktivitäten, als auch bei deren operativer Umsetzung (Stichworte dazu: Kommunikationskonzept, Mitgliederinformation und Prüfungskommission für die Befähigungsprüfung). Auch als Leiter der Arbeitsgruppe Winterdienst hat er die Branchen-Interessen dem Land NÖ gegenüber vertreten.

Darüberhinaus ist er Obmann des Vereins „Waldviertler Qualifikationsoffensive“ (Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern) sowie im Vorstand des LEADER Vereins „Waldviertler Grenzland“ und setzt sich für die Optimierung der Infrastruktur ein (Straße, Franz-Josefs-Bahn, Telekommunikation).

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

JETZT STUDIEREN:

Grafikdesign, Innenarchitektur, Event Engineering und vieles mehr!



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

WWW.NDU.AC.AT

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Frühere Verhältnisse

VON JOHANN NEPOMUK NESTROY

EINTRITT FREI

REGIE: NICOLE FENDESACK

MIT
MANUELA SEIDL
ELSA SCHWAIGER
DAVID CZIFER
MAX MAYERHOFER

Bei Schlechtwetter im Saal

9. Mai 2015 18:30h **LEOBERSDORF**
2544, Firma Bloomfield, In den Wiesen 4

13. Mai 2015 19:00h **YBBS**
3370, Firma Mitterbauer, Busterminalstraße 1

15. Mai 2015 16:00h **GERASDORF G3**
2201, G3, G3-Platz 1

21. Mai 2015 19:00h **HAUGSDORF**
2054, Kaiserpark

22. Mai 2015 20:00h **ASCHBACH MARKT**
3361, Rathausplatz vor dem Gasthof Lettner

23. Mai 2015 19:00h **IDOLSBURG**
3544, Hauptplatz

28. Mai 2015 19:00h **HERZOGENBURG**
3130, Volkshaus, Auring 29

29. Mai 2015 18:00h **REICHENAU/RAX**
2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113

30. Mai 2015 16:00h **ARTSTETTEN**
3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz 1
im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“

3. Juni 2015 19:00h **RETZ**
2070, Hauptplatz

5. Juni 2015 19:00h **GMÜND**
3950, Stadtplatz

6. Juni 2015 19:30h **ENGELMANNBRUNN**
3470, Dorfplatz

7. Juni 2015 15:00h **BRUNN AM WALD**
3522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30

Niederösterreichischer Bücherschatz 2015



Obmann-Stellvertreterin Irene Alexowsky (links, mit Urkunde) übergibt die Bücher an die Volksschule Harmannsdorf.

Die Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft hat auch in diesem Jahr zum Wettbewerb „Niederösterreichischer Bücherschatz“ eingeladen. Schulen oder Klassengemeinschaften konnten im Jahr 2014 besonders gestal-

tetes Literatur- beziehungsweise Leseprojekt einreichen. Geachtet wurde dabei auf Originalität und Innovation.

Insgesamt wurden 17 Projekte eingereicht. Eine Jury aus Vertretern der NÖ Buch- und Medien-



Übergabe der Bücher an die Neue Mittelschule Krems durch Ausschussmitglied Brigitta Poscharnig (links).
Fotos: zVg

wirtschaft hat unter dem Vorsitz von Obmann Karl Puš zwei Sieger gekürt, die je ein Bücherpaket (100 Bücher) erhielten:

- ▶ die Volksschule Harmannsdorf in der Kategorie 1.-4. Schulstufe mit dem Projekt „Geschichten-drache Ü lernt fliegen“ und
- ▶ die Neue Mittelschule Krems in der Kategorie 5.-8. Schulstufe

für das Projekt „Gemeinsam fabulieren“.

Die feierliche Übergabe erfolgte heuer nach dem 10. Kinder- und Jugendbuchfestival (KiJuBu) in den jeweiligen Schulen.

Wir gratulieren den Gewinnern zu ihren Schätzen sehr herzlich und danken dem G&G-Verlag für die Spende!
Fotos: zVg

Fachgruppentagung 2015

- ▶ Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft
- ▶ am 22. Mai 2015
- ▶ um 10:30 Uhr
- ▶ im Gasthof Leb, Markt 5, 3213 Frankenfels

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung durch Obmann KommR Karl Puš
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2014 *
- ▶ 5. Bericht des Fachgruppenobmannes über Aktuelles und Umsetzungen
- ▶ 6. Bericht über den Rechnungsabschluss 2014 *
- ▶ 7. Delegierung der Beschlussfassung gem. § 65 WKG an den Fachgruppenausschuss:
 - a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - b) Beschlussfassung über Nachtragsvoranschlag
 - c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
- ▶ 8. Grundumlagen ab 2015 - Beschlussfassung **
- ▶ 9. Diskussion und Allfälliges

* Das Protokoll und der Rechnungsabschluss liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

** Auf Grund der WK-Wahlen im Februar 2015 und der beginnenden Funktionsperiode muss der Grundumlagenbeschluss neu gefasst werden. Sowohl betragsmäßig als auch inhaltlich ergibt sich für die Mitglieder dieser Fachgruppe keinerlei Änderung.

Anmeldung bitte bis spätestens 13.05.2015 unter

buchundmedienwirtschaft@wknoe.at

DRUCK

3. Wald4tel-Druckerstammtisch



Von links: Bernhard Dockner jun., Ingeborg Dockner, Franz Bösmüller, Eduard Rabl, Andreas Geritzer, Ingrid Rabl, Andreas Hofer, Thomas Hofer, Werner Neudorfer, Katja Erhart-Viertlmayr, Bernhard Dockner und Gerhard Schmidrathner.
Foto: Dockner Ges.m.b.H.

Anlässlich des dritten Wald4tel-Druckerstammtisches war die Fachgruppe bei „Alt Etiketten“ in Krems zu Gast. Franz Bösmüller führte die zwölfköpfige Besucherdelegation durch das Unternehmen: Nach der Übernahme 2007 wurde es von ihm systematisch weiterentwickelt. Das Erfolgsrezept: „Zentrale Lage, kurze Lieferzeiten, Qualität und maßgeschneiderte Angebote für die Kunden.“
Bei der Besichtigung der Pro-

duktion konnte sich die Kollegenschaft mit den Anwendungsmöglichkeiten modernen, digitalen Rollen-Offset-Drucks vertraut machen.

Fachgruppenobfrau Ingeborg Dockner zeigte sich beeindruckt: „Das Druckwerk Krems zeigt, dass eine Spezialisierung in Kombination mit hoher Kundenorientierung auch und gerade in unserer Branche nach wie vor ein Erfolgsrezept darstellt.“

WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION

Goldener Hahn 2015: Agenturen sind nominiert!

Am 24. Juni wird im Schwechater Multiversum unter dem Motto „Werbeprominenz in NÖ“ zur Galaveranstaltung unter der Moderation von Alex Kristan geladen.

Die Anwesenheit der nationalen Prominenz ist garantiert. Kabarettist und Stimmenimitator Alex Kristan moderiert die Veranstaltung nicht nur im Stil der Oscar-Nacht, sondern bürgt mit seinen Imitationen auch für die (stimmliche) Anwesenheit der prominentesten Stimmen des Landes.

Jede Einreichung wurde mehrfach bewertet

50 nationale und internationale Onlinejuroren haben die Nominierungsliste erstellt (siehe Kasten rechts), wobei die Einreichungen in einem aufwändigen Verfahren mehrfach bewertet wurden. Statt in zwölf, gibt es die glücklichen Gewinner heuer erstmals in 13 Kategorien: Außenwerbung, Anzeige, Broschüre/Folder, Website/Online-Marketing, Hörfunk, Film/Animation, Dialog-Marketing, Public Relations, Messe/Event/Promotion, Verpackungsdesign, Grafikdesign, Eigenwerbung, Kampagne.

Die von der Expertenjury schlussendlich ermittelten Gewinner erhalten ihre „Goldenen Hähne“ dann bei der großen Werbegala im Juni. Die Jury war sich über das hohe Einreichniveau des heurigen Jahres einig: Niederösterreichs Werber und Kreative stehen längst nicht mehr im Schatten urbaner Großstadtagenturen.

Mit dem 38. NÖ Landeswerbepreis „Goldener Hahn 2015“ wird den 3.600 Werbeagenturen eine prominente Bühne geboten. Der Gewinn der Trophäe „Goldener Hahn“ bedeutet für eine Agentur, dass sie der Konkurrenz einen Schritt voraus ist. Im Werbegeschäft bedeutet dies oft einen Vorteil bei der Neukundenakquise. Die WKNÖ als Partner der Werber will mit dem jährlichen Werbe-Grand Prix den Selbstwert der Agenturen stärken und unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ eine schlagkräftige Identität fördern.

Kreative und mutige Projekte gefragt

Obmann Günther Hofer forderte die NÖ-Werber auf, unter dem Motto „Werbeprominenz in Niederösterreich“ in 13 Kategorien junge, kreative, aber auch mutige Projekte einzureichen: „Gerade in der heutigen Zeit wird jenen, die werben, viel abverlangt. Der grundsätzliche Wandel in der Branche ist stark bemerkbar und neue Konzepte, Ideen sowie sinnvolle Kooperationen sind gefragt.“



Freuen sich über die hohe Qualität der Einreichungen (von links): Jury-Vorsitzender Andreas Rofeife, Fachgruppen-GF Clemens Griefenberger und Obmann Günther Hofer. Foto: leadersnet/Müller

Die Gala-Veranstaltung „Goldener Hahn 2015“ bietet genau in diesem Sinne der NÖ Werbe-Prominenz eine Bühne.“

Werbegala „Goldener Hahn“ am 24. 6. im Schwechater Multiversum

„Der NÖ Werbe-Grand Prix hat sich in den letzten Jahren zum größten Landespreis für Kreativität entwickelt“, zeigte sich Günther Hofer optimistisch, da 2015 trotz angespannter Wirtschaftslage das Niveau der Einreichungen gegenüber dem letzten Jahr gehalten werden konnte.

„Bühne frei für Niederösterreichs Werbeprominenz“ heißt es schlussendlich bei der großen ‚Goldenen Hahn‘-Gala, bei der jährlich an die 1.000 Gäste begrüßt werden. Ganz im Stil einer Oscar-Verleihung wird das „Who is Who“ der niederösterreichischen Werbe- und Kreativszene im Schwechater Multiversum willkommen geheißt. Die Goldenen Hahn-Trophäen werden sozusagen in Hollywood-Manier an 13 Agenturen verliehen.

Gala als Plattform zur Anbahnung von Neugeschäften

„Wer sich im Rahmen des größten nationalen Werbepreises unter dem Motto ‚Auftragnehmer treffen Auftraggeber‘ präsentieren will, kann diese Bühne gerne betreten“, empfiehlt Obmann Günther Hofer: „Die Goldene Hahn-Gala hat sich auch zu einer attraktiven Plattform in puncto Anbahnung von Neugeschäften entwickelt – mit dem Besuch der Gala betreibt man quasi Auftragsakquise“, appelliert der Obmann an die Werber Niederösterreichs,

die Gala zu besuchen. Weitere Informationen unter: www.goldenerhahn.at

DIE NOMINIERTEN

agentur werbereich gmbh, Artattack Werbeagentur Ing. Marcus A. Mayerhofer, Bernadette Steuerer-Weinwurm, büro sterngasse* georg zöchling e.u., Cayenne Marketingagentur GmbH Betriebsstätte NÖ, contemas websolutions og, Designers in Motion GmbH, dialog one Direct Marketing GmbH, Dominici Werbeagentur GmbH, ghost. company – Werbeagentur Michael Mehler, Gugler GmbH, Heavystudios, heindldesign, informativ! punktgenaue kommunikation, ISY Media GmbH, julia david – imglas-haus, Kreativagentur theform, mal m design, Marian & Co GmbH/Werbestudio, Marzek Etiketten GmbH, MBIT Solutions GmbH, mediadesign Podolsky & Partner GmbH, Merchant Production (Alexander Kaufmann), Niederschick OG, POINT OF VIEW GmbH, Putz & Stingl Event PR und Werbung GmbH, Q2E Online-Agentur, RETSCH Papierverpackungs GmbH, Schilling Werbe GmbH, Susanne Mätzler Art Director, WAGNERUNDPARTNER, weiss design(t) Dkkfm. Oliver Weiss MMC Werbeagentur, Werbeagentur NEXUS GmbH, werbeprofi.



4 KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammer bietet auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

2015 stehen noch folgende Webinare am Programm:

- **Stundensatz und Kostenwahrheit - Verkaufen Sie sich unter Ihrem Wert?** / Ursula Horak, 21.5. und 28.5.
- **Bringen Sie Ihre Botschaften auf den Punkt - Starke Unternehmenskommunikation durch Klartext.** / Alexandra Peischer, 1.10. und 8.10.
- **Ziele klar definieren - Ziele mental verankern. So setzen Sie um, was Sie wirklich wollen.** / Monika Mann, 26.11. und 4.12.



Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten
- keine Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?
Unter epu.wko.at/webinare
finden Sie alle wichtigen
Informationen dazu.

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Wieselburg-Land (Bezirk Scheibbs): ZKW baut Standort Wieselburg aus

Die ZKW Group wächst weiter: Am 23. April setzte der Lichtsysteme-Spezialist und Automotive-Zulieferer den Spatenstich für das neue, hochmoderne Produktionswerk und Logistikzentrum am Standort Wieselburg.

Das neue Werk im Gewerbegebiet Haag umfasst insgesamt 11.200 Quadratmeter Fläche und ein Investitionsvolumen von 34 Millionen Euro. Ab Jahresbeginn 2016 werden dort Abdeckscheiben für Premium-Scheinwerfer im Hard-Coating-Verfahren beschichtet. Geplant ist eine Produktionskapazität von 2,5 Millionen Stück pro Jahr.

Das integrierte Logistikzentrum kann in Zukunft zusätzlich rund 8.800 Paletten aufnehmen. Die Produktionsanlage und das Lager bieten damit insgesamt 73



V.l.: WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Bezirkshauptmann Johann Seper, Baumeister Peter Greußnig vom Generalunternehmer Goldbeck-Rohmberg, ZKW-CEO Hubert Schuhleitner, Landesrätin Petra Bohuslav, Bürgermeister Karl Gerstl, ZKW-COO Wolfgang Vlasaty und Vizebürgermeister Hannes Heindl.

Foto: NÖN Eplinger

Arbeitsplätze. „Mit dem neuen Werk schaffen wir Platz für zusätzliche Kapazitäten und neue

Aufträge. Gleichzeitig sichern wir damit den ZKW-Standort Wieselburg und außerdem auch

weiterhin Arbeitsplätze“, erklärt Hubert Schuhleitner, CEO der ZKW Group.

St. Leonhard am Forst (Bezirk Melk): Tolle Stimmung bei Modenschau

Im Volkshaus St. Leonhard am Forst fand kürzlich eine außergewöhnliche Modenschau mit Kabarettist Max Mayerhofer, der mit viel Humor durch das bunte Programm führte, statt.

Mehrere St. Leonharder Geschäftsleute präsentierten ihre Kollektionen der aktuellen Frühjahrsmode. Als Models wurden dieses Jahr unter anderem die Mitarbeiter der Caritas-Werkstätte St. Leonhard am Forst engagiert. Das Zusammenspiel aus originellen Kollektionen, einzigartigen Teilnehmern und außergewöhnlichen Menschen als Besucher machte diese Veranstaltung zur ganz besonderen Modenschau.

„Es ist schön zu sehen, mit wie viel Humor und Engagement diese ganz besondere Modenschau gestaltet wurde“, zeigte sich Franz Eckl als Vertreter der örtlichen Wirtschaft begeistert.



V.l.: Max Mayerhofer, LAbg. Gerhard Karner, Isabella Baumgartner, Heidi Pöllendorfer, Renate Gugler, Ewald Beigelbeck, Michaela und Lydia Weinerer, Karin Prirschl, Bgm. Hans-Jürgen Resel, Franz Eckl und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Foto: Bst

Folgen

SIE uns

twitter



Facebook



**Niederösterreichische
Wirtschaft**

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Grafiken: Fotolia

Loosdorf (Bezirk Melk): Mitarbeitererehrung bei Raubal GmbH



V.l.: Martin Haberl, Helmut Raubal, Mustafa Kilic, Heidi Raubal und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Foto: Bst

„Die Mitarbeiter der Firma Raubal GmbH zeigen durch ihre jahrelange Treue, dass das Arbeitsklima stimmt. Dies ist nicht nur für die Mitarbeiter und die Firmenleitung wichtig, sondern auch für jeden einzelnen Kunden“, sagte WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer bei der Mitarbeitererehrung der Firma Raubal im Gasthaus Lord Haberl in Ursprung.

„Die Firma Raubal GmbH ist ein führendes Unternehmen am Sektor der Metallverarbeitung. Um diesen Status zu erhalten braucht

es neben Einsatzbereitschaft und neuen Ideen der Geschäftsleitung auch treue und zuverlässige Mitarbeiter. Darum ist es für mich eine besondere Freude auch dieses Jahr wieder die Ehrung an den verdienten Mitarbeitern vorzunehmen“, so Nunzer weiter. Er überreichte den Jubilaren seitens der Wirtschaftskammer NÖ, Urkunden und Medaillen. Werkmeister Martin Haberl konnte für 10 Jahre und Mustafa Kilic für 20 Jahre Treue und Betriebszugehörigkeit geehrt werden.

St. Pölten: Firmenjubiläum beim Autohaus Blab



V.l.: Mathias Blab, WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder und Manfred Blab.

Foto: zVg

Zwei Anlässe zu Feiern gab es kürzlich bei der Familie Blab in St. Pölten: 25 Jahre Autohaus Blab und Eröffnung des neuen Schauraumes.

Der Familienbetrieb mit Tradition wird seit 25 Jahren von der Familie Blab geführt und ist Stück für Stück gewachsen. Hier stehen persönliche sowie individuelle Betreuung und Flexibilität an erster Stelle. Die Geschichte des Autohauses Blab begann mit Manfred Blab, dem Gründer des eigenen Betriebes DAIHATSU Blab. 2011 erfolgte die Firmen-

übergabe an den Sohn Mathias Blab, der mit dem Umstieg auf die Marke CITROËN den weiteren Weg des Unternehmens bestimmte. Der Einladung zu diesem Fest mit Frühschoppen, Spanferkel und Bier, sowie Autoschau folgten viele Kunden, Geschäftspartner, Freunde, Bekannte und Verwandte des Familienunternehmens. Neben zahlreichen anderen Ehrengästen stellte sich WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder als Gratulant ein und überreichte eine Auszeichnung der WKNÖ für seine 25-jährige Tätigkeit.

St. Pölten: Lehrlingsehrung im ORF Landesstudio NÖ

Lehrlinge des Bezirks St. Pölten, die ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt haben wurden zu einer Führung durch das ORF Landesstudio NÖ eingeladen. Christoph Henneis führte durch das ORF Radio- und Fernsehstudio.

„Insgesamt wurden im Vorjahr im Bezirk St. Pölten 2.506 Lehrlinge in 534 Lehrbetrieben ausgebildet. Es freut mich, dass sich viele für die Lehre entschieden haben. Die Lehre ist keine Sackgasse! Es gibt die Möglichkeit die Berufsreifeprüfung abzulegen und sogar ein Hochschulstudium zu absolvieren. Eine weitere Möglichkeit ist natürlich im Gewerbe die Meisterprüfung im WIFI NÖ abzulegen und selber ein Unternehmen zu gründen!“, so WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler.



WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder (l.) und WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (r.) mit den ausgezeichneten Lehrlingen.

Foto: Bst

St. Pölten:

Zehn Jahre RE/MAX Plus in St. Pölten



V.l.: Helmut Baumgartner, Bernhard Baumgartner und WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler.

Foto: Bst

WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler besuchte das Büro der RE/MAX Plus Immobilienservice GmbH in St. Pölten und gratulierte Helmut und Bernhard Baumgartner zum zehnjährigen

Jubiläum. Vor über zehn Jahren hat Helmut Baumgartner das RE/MAX Plus Büro am Neugebäudeplatz eröffnet. Mittlerweile ist sein Sohn Bernhard mit der Geschäftsführung betraut.

Annaberg (Bezirk Lilienfeld):

JUFA wächst weiter



V.l.: JUFA-Vorstand Gerhard Wendl, LR Petra Bohuslav, Bürgermeisterin Petra Zeh und ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki.

Foto: NLK/Pfeiffer

Das Eröffnungswochenende der Landesausstellung „ÖTSCHER:REICH – Die Alpen und wir“ nutzten Wirtschafts- und Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, JUFA-Vorstand Gerhard Wendl, Bürgermeisterin Petra Zeh und ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki, um sich vor Ort vom erfreulichen Baufortschritt des JUFA Annaberg Bergerlebnis-Resorts zu überzeugen.

„Wir liegen voll im Zeitplan und werden das JUFA Annaberg mit seinen 208 Betten rechtzeitig für die Wintersaison 2015/2016 eröffnen. Die ersten Gäste werden

noch im Oktober und somit vor Ende der Landesausstellung einziehen“, so Tourismuslandesrätin Bohuslav. Vom JUFA Annaberg Bergerlebnis-Resort, das in unmittelbarer Nähe zum Skizentrum Reidl der Annaberger Lift errichtet wird, ist beispielsweise das neue Naturparkzentrum Ötscher-Basis in Wienerbruck ideal erreichbar.

Das Projekt wird von ecoplus und der JUFA errichtet und über einen langfristigen Pachtvertrag von JUFA ganzjährig betrieben. Insgesamt werden rund elf Millionen Euro investiert.

Traismauer (Bezirk St. Pölten):

Zehn Jahre UMS-Servicewerkstatt



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Dagmar Knedelsdorfer und Udo Schäbinger.

Foto: Bst

Anlässlich des zehnjährigen Firmenjubiläums der UMS-Servicewerkstatt in Traismauer, gratulierte WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler Geschäftsführer Udo Schäbinger. Vor einem Jahr übersiedelte die Firma in ein neu-

es Geschäftslokal im Campus 33 in Traismauer. „Bei unseren Kunden wird die Reinigung von Bauteilen mittels Trockeneis sehr geschätzt. Wir sind auch im Umkreis der einzige Betrieb der dieses Verfahren anbietet“, betont Udo Schäbinger.

Kleinzell (Bezirk Lilienfeld):

Neue Friseurin eröffnet in Kleinzell



V.l.: Richard Rieder, WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, Priska Kunz, Ana-Timea Libor, Andrea Hobl-Groissmaier und WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner.

Foto: Bst

Ana-Timea Libor eröffnete ihren Friseursalon Libor OG in Kleinzell. Mit langjähriger Erfahrung in der Branche steht Priska Kunz ihrer Nachfolgerin zur Seite.

Für die Kunden ist Ana-Timea Libor dienstags, donnerstags und freitags von 8 Uhr bis 18 Uhr und mittwochs und samstags von 8 Uhr bis 12 Uhr da. Gerne werden Anmeldungen unter T 02766/35551 entgegengenommen. Auch die Facebookseite „beautysalon Ana“ zeigt den Frise-

ursalon und Fotos der Eröffnung. Der Erhalt des Friseurbetriebes am bisherigen Standort neben dem Lebensmittelnaheversorger von Andrea Hobl-Groissmaier ist für Kleinzell und seine Lebensqualität von besonderer Wichtigkeit. WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner und WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer freuten sich besonders, am Tag der Arbeitgeber ein neues Unternehmen begrüßen zu dürfen und wünschten viel Erfolg!

Türnitz (Bezirk Lilienfeld): Türnitzer Gewerbeprüfung 2015

Über 20 Betriebe präsentierten am Türnitzer Gewerbeprüfung ihre Produkte und Dienstleistungen. Am Programm standen Fachberatungen, Energiespartipps, Vorführungen und Sonderangebote.



V.l.: Wolfgang Hölbling, Simon Strohmaier, Eduard Kessler, Josef Habertheuer und WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner. Fotos: Bst



V.l.: Karl Oberleitner, Eduard Kessler sowie Karin und Christian Heindl.

Lilienfeld: Erfahrungsaustausch der Bezirksfriseur

Priska Kunz geht als Vertreterin der Friseure des Bezirkes nach der Wahl mit Schwung in die neue Funktionsperiode und organisierte ein erstes Treffen aller Friseure des Bezirkes. Rund die Hälfte aller Friseure ist ihrer Einladung zum „Frühstück der Friseure“ ins Cafe Jakob nach Traisen gefolgt.

Für die Branchenkollegen organisierte Priska Kunz ein großes Produktpaket der neu patentierten Haarpflege der Firma Schwarzkopf. Auch die Produkte der Landesinnung der Friseure wie

Schirme, Tragtaschen, Vordrucke von Preislisten und Gutscheinen kamen genauso gut an, wie das von Bettina Schüller im Cafe Jakob liebevoll präsentierte Frühstück.

Das Ziel von Priska Kunz war und ist es vor allem eine Plattform zum Kennenlernen der Friseure untereinander zu bieten, um Erfahrungen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen sowie Neues aus der Branche zu berichten.

Für Herbst ist eine Fortsetzung des Bezirkstreffens geplant, Ideen dazu sind schon vorhanden.



V.l.: Daniela Konwald, Verena Zöchling, Gabi Panzenböck, Andrea Denk, Priska Kunz, Inge Wallner, Bettina Schüller, Brigitte Filzwieser, Kerstin Rotart, Christian Weitzl, Daniel Fischer, Tanja Enne und Sandra Müller.

Foto: zVg

Tulln: High-Tec-Lehrling – 2. Platz für Markus Kellner



V.l.: Karl Sonntag, Markus Kellner und Anton Sonntag. Foto: Privat

Zum 11. Mal fand der Tag des High-Tec-Lehrlings im WIFI St. Pölten statt. In vier Kategorien wurden die besten NÖ Lehrlinge

aus elf Metallberufen ermittelt. Markus Kellner, Lehrling der Firma Thermo Trans Kältetechnik GmbH, belegte den zweiten Platz.

Zeiselmauer (Bezirk Tulln): Eröffnung Pizzeria-Ristorante Coniglio



V.l.: Bürgermeister Eduard Roch, Barbara Sündermann, Nagwa und Ebrahim Ahmed sowie Michael Weber. Foto: Monika Gutschner

Mit fast 20 Jahren Erfahrung als Pizzabäcker verwöhnt nun Ebrahim Ahmed seine eigenen Gäste mit einer großen Auswahl von Pasta und Pizza in seinem Pizzeria-Ristorante Coniglio, der

ehemaligen Nibelungenstube, in Zeiselmauer. Weiters besteht die Möglichkeit, ein Lieferservice in die nähere Umgebung in Anspruch zu nehmen. Die WK-Tulln gratuliert zur Eröffnung.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtage

DO, 21. Mai, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
 Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 12. Juni, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

FR, 29. Mai, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 18. Mai, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW 38239.

FR, 22. Mai, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

FR, 22. Mai, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtage: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-

meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:
 Haag (Bezirk Amstetten) 20. Mai

Sprechtage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 19. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 21. Mai (8 -12)
Melk	MI, 20. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 18. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 11. Juni (8 -12/13 - 15 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen im Internet unter **www.svagw.at**



NISSAN

Innovation that excites

BEI SCHWIERIGEN JOBS HOLT MAN DEN PROFI.

NISSAN NUTZFAHRZEUGE.



<p>NISSAN e-NV200 KASTENWAGEN PRO 80 kW (109 PS) AB € 20.590,- (netto, zzgl. Batteriemiete²) Zero Emission¹</p>	<p>NISSAN NV200 KASTENWAGEN PRO 1.6 16 V 81 kW (110 PS) inkl. Cool & Sound-Paket³ AB € 10.990,- (netto)</p>	<p>NISSAN EVALIA ACENTA 1.6, 81 kW (110 PS) AB € 13.860,- (netto)</p>
---	---	---

Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Abb. zeigen Symbolfotos. ¹Stromverbrauch (kWh/100 km): kombiniert 16,5. Null CO₂-Emissionen bei Gebrauch (bei Verwendung von Energie aus regenerativen Quellen) ²Die monatliche Batteriemiete für dieses Angebot beläuft sich auf € 79,-. Freibleibendes Angebot von NISSAN Finance (RCI Banque S.A. Niederlassung Österreich) gültig bis 30.06.2015. ³NISSAN NV200 Kastenwagen PRO, Cool & Sound Paket inkl. manueller Klimaanlage und Radio/CD-Kombination mit Bluetooth®-Freisprechanlage. Gültig bis 30.06.2015. Nur für Firmenkunden.

SCHIRAK

Schirak automobile, 3106 St. Pölten, Telefon: 0 27 42 / 7 75 31
 Autohaus Herbert Kaiser, 3130 Herzogenburg, Telefon: 0 27 82 / 8 31 77
 Autohaus Michael Steinhauser, 3041 Asperhofen, Telefon: 0 27 72 / 5 82 66

Ranzelsdorf (Bezirk Tulln): Neuer Second-Hand-Shop eröffnet



V.l.: Gemeinderat Christoph Pinter, Andrea und Jürgen Galbruner, Bürgermeisterin Josefa Geiger und Gemeinderat Michael Schatt. Foto: zVg

Andrea Galbruner eröffnete kürzlich in Ranzelsdorf ihren Second-Hand-Shop. Neben Kleidung und Schuhen für Erwachsene und Kinder werden auch Spielzeug, Bücher, Taschen und Fahrräder verkauft. „Das Leben ist teuer genug. Warum also nicht dort einsparen, wo es geht. Der Second-Hand-Kauf liegt voll im Trend“,

erklärte die stolze Geschäftsinhaberin und zeigt sich von ihrem Konzept überzeugt.

Waren werden in „Andrea's Second Hand Shop“ in gutem und gereinigtem Zustand auf Kommissionsbasis angenommen und an neue Besitzer weitervermittelt. Die WK-Bezirksstelle Tulln gratuliert zur Eröffnung!

Rappoltenkirchen (Bezirk Tulln): 10 Jahre Gabis Dorfgasthaus



V.l.: Vizebürgermeister Johannes Albrecht, Bürgermeisterin Josefa Geiger, Gabriele Berger, Bernhard Firmkranz und geschäftsführender Gemeinderat Hermann Höchtl. Foto: Marktgemeinde Sieghartskirchen

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums von Gabis Dorfgasthaus in Rappoltenkirchen fanden sich unzählige Stammgäste im Gasthaus ein, um gemeinsam mit Gabriele Berger und ihrem Team zu feiern. Auch die Marktgemeinde Sieghartskirchen schloss sich der Feier

an und gratulierte zum Jubiläum. Gabis Dorfgasthaus zeichnet sich nicht nur durch die köstlichen Speisen aus, sondern ist vor allem ein Kommunikationszentrum, welches aus der Marktgemeinde Sieghartskirchen nicht mehr wegzudenken ist.

Langenlebarn (Bezirk Tulln): Lehrabschluss beim Bundesheer



V.l.: Bernhard Gerstl, Gerhard Mayerhofer und Marcus Paschinger.

Foto: zVg

Werftleiter Gerhard Mayerhofer hatte allen Grund stolz zu sein. Bernhard Gerstl und Marcus Paschinger absolvierten die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Luftfahrttechnik mit Auszeichnung. Mit dieser Ausbildung steht den beiden die Berufswelt offen – sowohl bei der militärischen, als

auch bei der zivilen Luftfahrt. Grundstein des Lernerfolges ist die gute Zusammenarbeit zwischen dem Lehrbetrieb Fliegerwerft 1 und der Bundesfachschule für Flugtechnik als Berufsschule sowie die Begeisterungsfähigkeit als auch die Zielstrebigkeit der beiden Absolventen.

Großweikersdorf (Bezirk Tulln): Traumseher Award an Eveline Hollinger



Schon beim NÖ Pressefotoaward 2014 konnte sich Eveline Hollinger (2.v.r.) in der Sparte Chronik den 2. Platz sichern. Nun holte sie sich beim österreichweit wichtigsten Fotopreis, dem Traumseher Profifoto Award, in der Sparte Portrait den Sieg.

Foto: Otto Semrad

Tulln: Relaxen beim Tullner Alpenverein



Die neue Saison startet beim Tullner Alpenverein mit neuem Pächter und neuem Konzept. So möchte Martin Berger (l.) mit einem „Stadttheurigen“ im Alpenvereinshaus an der Donaulände in Tulln seine Gäste (im Bild: Manuela Grünbaum) mit hausgemachten Speisen und auch einem Mittagsmenü verwöhnen. Im Sommer soll es die Möglichkeit geben, Picknickkörbe zu kaufen. Um aus dem gestressten Alltag zu entfliehen, kann man in großen Liegeschaukeln und Hängematten in der Ruhezone relaxen. Foto: Pickner

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Zwettl:

FiW-Besuch bei Isabella Pruscha



Zu Besuch bei Isabella Pruscha (r.) im Wundzentrum Waldviertel zeigte FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (l.) auf, welche Leistungen Frau in der Wirtschaft anbietet. Durch zahlreiche Veranstaltungen im Bezirk und Umgebung lernen sich die Unternehmerinnen und mittätigen Unternehmensfrauen kennen und können sich austauschen. Das Wundzentrum Waldviertel besteht seit fünf Jahren und wird von Isabella und Rainer Pruscha geführt. Es ist ein Kompetenzzentrum für Wundmanagement und Laser-Behandlungen in Zwettl. „Eine fachgerechte Behandlung auf dem neuesten Stand der Wissenschaft kann Betroffenen nachhaltig Lebensqualität zurückgeben“, so Pruscha. Dies hat sich das Wundzentrum Waldviertel zum Ziel gesetzt. Infos unter: www.wundzentrum-waldviertel.at

Foto: Bst

Zwettl:

Betriebsbesuch bei nici's Nageldesign



FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner freute sich über die Einladung zu einem Betriebsbesuch in das Nagelstudio von Nicole Traxler. Anlass dafür war die Übersiedlung ihres Studios in die Franz-Eigl-Straße 6. Nicole Traxler, eigentlich gelernte Tischlerin, fand vor sechs Jahren ihren Traumberuf: Nageldesignerin. Sie machte ihre Ausbildung in St. Georgen an der Gusen und arbeitete danach in einem Studio in Steyr. Seit kurzem hat Traxler Unterstützung bekommen. Geschäftspartnerin Astrid Aistleitner ist gelernte Frisörin und machte ihre Nageldesign-Ausbildung in Oberösterreich. Die beiden bieten den Kundinnen eine Topqualität. Ihre Leistungen umfassen die gesamte Nagel- und Zehenmodellage. V.l.: Nicole Traxler, Astrid Aistleitner und FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner. Infos: www.nagelstudionici.at

Foto: Bst

Schloss Rosenau (Bezirk Zwettl):

Tag der offenen Tür im Schlosshotel

Margit Zulehner lud zum „Tag der offenen Tür“ in das Schlosshotel Rosenau, sowie ins Hotel „Die Residenz“. Anlass hierfür war die „4-Sterne-superior“-Auszeichnung. Superior steht für ein deutliches „Mehr“ an Serviceangebot und Dienstleistungen. Zahlreiche Ehrengäste, darunter auch FiW-Vorsitzende Anne Blauensteiner, nutzten gerne diese Gelegenheit, die Schlossherrin zu besuchen.

Bei einem Rundgang durch das Schlosshotel Rosenau und das Hotel „Die Residenz“ erhielten die Gäste einen tollen Einblick in die stilvoll eingerichteten Zimmer und konnten das besondere Flair des Schlosses genießen. Das Schlosshotel Rosenau ist eines von nur sechs derart ausgezeichneten Häusern in ganz Niederösterreich. Landesrat Karl Wilfing meinte: „Betriebe mit dieser Auszeichnung sind wahre Flaggschiffe des Tourismus in Niederösterreich.“

Infos: www.schlosshotel.rosenau.at



V.l.: Vizebürgermeister Johannes Prinz, Gemeinderat Helmut Fuchs, Bezirkshauptmann Michael Widermann, Landesrat Karl Wilfing, Schlossherrin Margit Zulehner, Raiffeisenbank-Direktor Gerhard Preiss, Tourismus-Chef Andreas Schwarzingler, Landtagsabgeordneter Franz Mold und FiW-Vorsitzende Anne Blauensteiner.

Foto: Florian Liehr

Zwettl:

Besuch im Steincenter Grünsteidl



Den Tag der Arbeitgeber nahmen WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (Mitte) und FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (2.v.r.) zum Anlass, dem Unternehmer Manfred Grünsteidl (l.) einen Besuch abzustatten. Was 1989 mit einem Grabsteinhandel begann, ist bereits ein Unternehmen mit Filialen in Weitra, Gmünd, Heidenreichstein, Göpfritz, St. Pölten und Wien sowie insgesamt 12 Mitarbeitern. Firmensitz ist Limbach, wo Manfred Grünsteidl mit dem Bau einer Pyramide (ein Zehntel der Cheopspyramide) eine Vision verwirklichen konnte. Ein weiterer Höhepunkt auf dem Gelände ist der größte Obelisk in Österreich und Deutschland mit einer Gesamthöhe von 11 Metern aus einem Stück. Mit Sohn Kevin Grünsteidl, der erst vor kurzem mit 21 Jahren die Meisterprüfung abgelegt hat, ist die zukünftige Unternehmensnachfolge gesichert. V.l.: Manfred und Claudia Grünsteidl, Dieter Holzer, Anne Blauensteiner und Franz Blauensteiner.

Foto: Bst

Groß Gerungs (Bezirk Zwettl):

PTS Griesbach in Martinas Haarsalon zu Besuch



Acht Schüler der Polytechnischen Schule Griesbach besuchten den Haarsalon von Martina Gruber (4.v.r.) in Zwettl. Nach einer kurzen Einführung durch die Friseurmeisterin und ihre Mitarbeiterin durften die Schüler zwei Stunden alle Tätigkeiten an sich selbst und den Schulkollegen ausprobieren. Auch WK-Bezirksstellenobmann und Landesinnungsmeister-Stellvertreter der Friseure, Dieter Holzer (5.v.l.) und FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (l.) waren vom Engagement und Interesse beeindruckt.

Foto: zVg

Zwettl:

1. Garten-Tag bei „GARTENleben“



Elisabeth Koppensteiner (Mitte), Geschäftsführerin der GARTENleben GmbH, und ihre Mitarbeiter freuten sich, viele Ehrengäste und Besucher beim 1. Garten-Tag begrüßen zu dürfen, darunter auch Frau in der Wirtschaft-Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner und WK-Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzinger.

Foto: zVg

Unter dem Motto „Pflanzen tauschen – kaufen – erleben“ fand der erste Garten-Tag der GARTENleben GmbH in Zwettl statt.

Hobbygärtner konnten sich von Spezialisten beraten und informieren lassen. „Da dieser Tag so großen Anklang fand, wird er in Zukunft zu einem Fixtermin bei uns“, sagte Elisabeth Koppensteiner. Anne Blauensteiner und Katharina Schwarzinger freuten sich, der Unternehmerin anlässlich ihres fünfjährigen Firmen-

jubiläums ein kleines Geschenk überreichen zu dürfen. „Es freut mich, dass es in unserer Region einen Betrieb mit solch innovativen und nachhaltigen Ideen gibt“, so Blauensteiner.

Mit dem Erlös aus Tombola und Verköstigung unterstützt die Firma GARTENleben GmbH Mario Holzreither aus Langschwarza, welcher bei den Paralympics mit einem neuen Rad an den Start gehen möchte.

Infos: www.gartenleben.at

Krems-Stein:

Ristorante - Pizzeria Firenze eröffnet



Familie Gianfreda eröffnete in Krems-Stein, Schürerplatz 9, das italienische „Ristorante Firenze“. Das neu gestaltete Lokal bietet individuelle Gerichte unter Verwendung frischer und saisonaler Produkte in stimmungsgemäßer Ambiente. Weine, die persönlich bei kleinen italienischen Winzern ausgewählt wurden, runden das Angebot ab. WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland gratulierte Linda und Vito Gianfreda zur Eröffnung und lobte die Wohlfühlatmosphäre im neuen Ristorante. V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Vito und Linda Gianfreda und Alexander Stöberl (Braunion). www.firenze-krems.at Foto: Johann Lechner

Gars am Kamp (Bezirk Horn): SMART MOTEL – Qualität im Low Budget Bereich

V.l.: Die Betriebsleiterinnen Jaqueline Linsbauer und Barbara Barth freuen sich, dass die Qualität des SMART HOTELS Anerkennung findet.

Foto: Smart Motel



„Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche“, lautet das Motto von SMART MOTEL. Vor gut einem halben Jahr hat dieses Konzepthotel in Gars am Kamp seine Pforten geöffnet und erfreut sich bereits großer Beliebtheit.

Dass es trotz günstiger Zimmerpreise keinen Kompromiss bei der Qualität gibt, zeigt der aktuelle Award of Excellence der Buchungsplattform „booking.com“. Bei den Gästebewertungen konnte bislang eine Gesamtnote von 9,0 von 10 möglichen Punkten erreicht werden.

Der Check-in erfolgt über einen Automaten, der die vorgenommene Zimmerreservierung abrufen kann. Alternativ kann direkt bei diesem „Hotelomaten“ ein Zimmer ohne Reservierung gebucht werden. Die Bezahlung erfolgt bequem über Bankomat- oder

Kreditkarte. Die Betreiber des Smart Motel setzen auch auf „Women-Power“. Personal ist täglich vormittags vor Ort, um das Frühstücksbuffet im Haus anzurichten und den Gästen persönlich mit Rat und Tat bereitzustehen.

„Wir sind sehr stolz, dass wir mit dieser neuen Nächtigungsidee bei den Gästen punkten können“, meinen die Geschäftsführer Elisabeth Bittner und Gottfried Stark. Die Verknüpfung der verschiedenen Software-Schnittstellen zu einem funktionierenden Gesamtsystem war eine Herausforderung. Nun kann der Gast entscheiden, ob er das Zimmer online auf „www.smartmotel.at“ oder einer Buchungsplattform, per E-Mail oder telefonisch buchen möchte. Mit dem Buchungscode ist der Zutritt rund um die Uhr problemlos möglich.

Gmünd: Erstes Unternehmerinnen-Frühstück



Großer Andrang herrschte beim 1. Unternehmerinnen-Frühstück. Foto: Bst

Das 1. Unternehmerinnen-Frühstück von „Frau in der Wirtschaft“ fand im Gasthaus Semper statt. Dazu konnte Bezirksvorsitzende Doris Schreiber viele interessierte Unternehmerinnen begrüßen.

Die Inhaber Christa Koppensteiner, Manuela Filler und Andreas Koppensteiner präsentierten ihr Unternehmen „Energie-Gesundheitspraxis für Körper, Geist und Seele“. Das Angebot für Unternehmen reicht von der Beleuchtung von Energieflüssen, energetischen Strukturen und Hintergründen über die energetische Reinigung eines Firmengebäudes bzw. eines Ortes bis zur Veränderung von immer wiederkehrenden Ereignissen. Auch der

Gesundheit des Unternehmers und seiner Mitarbeiter kann energetisch geholfen werden.

Im Anschluss an den Vortrag konnten sich die Teilnehmerinnen noch beim gemütlichen Beisammensein austauschen.

Das Unternehmerinnen-Frühstück ist im heurigen Jahr fixer Bestandteil im Veranstaltungsprogramm von „Frau in der Wirtschaft“. Das Frühstück findet jeden 4. Mittwoch des Monats statt. Bei jedem Termin wird ein Betrieb und dessen Philosophie vorgestellt. Der nächste Termin für das Frühstück ist am Mittwoch, dem 27. Mai 2015, in der Bäckerei Richter in Weitra, wo Silvia Friedl ihr Unternehmen vorstellen wird.

Korneuburg/Stockerau: 2-Städte-Lauf mit Teilnehmerrekord

Der 2-Städte-Lauf Korneuburg-Stockerau ist bei bestem Wetter über die Bühne gegangen. Mit 986 Teilnehmern verzeichnete das Lauffest für die ganze Familie einen neuen Rekord.

Die sportlichen Leistungen wurden im Anschluss bei Siegerehrung und Finisher Party ausgiebig gefeiert. Erfreulich viele Kinder und Jugendliche waren diesmal am Start. Heuer neu war der Geluk SmoveyWALK, bei dem die Freunde der grünen Ringe die Strecke durch die Au und entlang der Donau genossen.

Alle Teilnehmer sind gut im Ziel angekommen und waren bester Laune. Motivation für die Veranstalter, die größte Laufveranstaltung im Bezirk auch 2016 wieder auf die Beine zu stellen. Im Bild: WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (rechts außen) gratulierte den Siegern des Bambinilaufes.

Foto: zVg



Infos und Ergebnisse: www.zweistaedtelauf.at

Gänserndorf: KommR Josef Purkhauser verstorben

Mit dem Ableben von Kommerzialrat Josef Purkhauser verliert der Bezirk Gänserndorf, insbesondere die Unternehmerschaft, eine ihrer bedeutendsten Persönlichkeiten.

Josef Purkhauser, geb. 1937, übernahm nach Absolvierung der Lehre und anschließender Mitarbeit im väterlichen Betrieb in Kollnbrunn diesen auch im Jahr 1962. Sukzessive baute er den Betrieb aus. Er unternahm den Schritt in Richtung Export/Import und wurde bald zu einem TOP-Unternehmen des Vieh- und Fleischhandels innerhalb Österreichs und Europas.

Schonfrühengagierte sich Purkhauser in der Wirtschaftskammer. Er bekleidete u.a. schließlich die Funktionen des Bundes- und Landesgremialvorstehers im Vieh- und Fleischhandel sowie Agrarhandel, war Mitglied des Wirtschaftsparlamentes in NÖ und der WKO und auf europäischer Ebene u.a. Vorstandsmitglied der Europäischen Vieh- und Fleischhandelsunion.

Sein Wirken im Bezirk Gänserndorf begann 1985 der Bestellung zum Bezirksstellenobmann der Wirtschaftskammer NÖ.

Während seiner Ära fiel der „Eiserne Vorhang“ und als Wirtschaftsvertreter mit internationaler Erfahrung sah er darin in erster Linie die Chancen für die Regi-

on und die Wirtschaft des Bezirkes.

Eine der Früchte seiner Tätigkeit war die Errichtung einer WIFI-Zweigstelle in Gänserndorf. Durch diesen Neubau und die gleichzeitige Modernisierung der Bezirksstelle wurde das „Haus der Wirtschaft“ zu einem modernen Service- und Bildungszentrum des Bezirkes.

2005 zog er sich alters- und pensionsbedingt aus den Kammerfunktionen zurück.

Für sein Wirken erhielt er höchste Auszeichnungen, u.a. das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ, die Große Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ und die Julius-Raab-Medaille des Wirtschaftsbundes sowie die Deutsche Wiedervereinigungsmedaille.

Josef Purkhauser bleibt in Erinnerung als starke Persönlichkeit mit Tatkraft und Weitblick, der vom lokalen Bereich in Gemeinde und Bezirk bis hin zur internationalen Ebene Anerkennung und Akzeptanz genoss.



Foto: Foto Jemelka

Deutsch-Wagram (Bezirk Gänserndorf): 10 Jahre Firma Raymann Photovoltaikanlagen



v.l.: Wirtschaftsvertreterin Hildegard Toth, Rudolf Raymann, WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager und WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger.

Foto: zVg

Rudolf Raymann, Geschäftsführer und Eigentümer der raymann kraft der sonne „photovoltaikanlagen“ gmbh, ist Absolvent der Universität für Bodenkultur und der Technischen Universität Wien.

Seine Erfahrungen im Bereich der erneuerbaren Energien sammelt er unaufhörlich seit 1999.

Erster geprüfter Photovoltaiktechniker und -planer in Österreich 2006, Energieberater, Prüfer und Vortragender an der Donauuniversität und Vortragender an der Technischen Universität Wien sind Teil seines Erfahrungsschatzes.

Seine Kunden- und Referenzliste spricht für ihn und sein Team. Und dieses Team ist ihm sehr wichtig, denn nur ständig gut geschultes und kompetentes

Personal garantieren die richtige Beratung und Verwirklichung des individuellen Kundenwunsches.

Photovoltaikanlagen Produktlinien, Photovoltaik Einzelkomponenten, PV-Anlagen Modernisierung, Speicher und Energiemanagement, Wärmepumpe, Warmwasser, Solarthermie, Heizen mit Infrarot, physikalische Kalkschutzanlagen, Photovoltaik Bewässerung, Kühlen mit Photovoltaik, Solartankstelle raymotion sind Auszüge seines Produkt- und Dienstleistungsportfolios.

WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Wirtschaftsvertreterin Hildegard Toth und WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger überreichten Rudolf Raymann eine 10-Jahres-Urkunde und wünschten ihm alles Gute für die Zukunft.

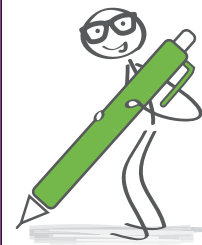
Spannberg (Bezirk Gänserndorf): Anmeldefrist für Wirtschaftstage

Mit rund fünfzig Betrieben an zwölf Ausstellungszentren zählen die WiSPA – Wirtschaftstage Spannberg zu den größten Verkaufsausstellungen regionaler Betriebe im nördlichen Niederösterreich. Bei den WiSPA zeigen die Betriebe aus Spannberg und der näheren Umgebung Produkte und Leistungen rund um die Themen Bauen, Wohnen und besser Leben.

Die einzelnen Ausstellungspunkte erreicht man per Gratis-Shuttle-Bus oder zu Fuß. Ein großes Rahmenprogramm macht die WiSPA bei freiem Eintritt zum Erlebnis für die ganze Familie. Die Vorbereitungen für die Wirtschaftstage Spannberg am 29. und 30. August 2015 sind bereits in vollem Gange.

Die letzten Anmeldungen werden noch bis 15. Juni 2015 beim Spannberger Wirtschaftsvertreter Roman Mitsch unter T 02538/85 325 oder E office@wispa.at entgegengenommen. Im Bild die erste Besprechung der Aussteller.

Fotos: zVg, Fotolia



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 22. Mai, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218.

MO, 18. Mai, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock,
von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02952/9025-40230.

DO, 21. Mai, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02982/9025.

FR, 15. Mai, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung T 02822/9025-42241.

DO, 21. Mai, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**

Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 19. Mai, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung T 02732/801-425.

MI, 13. Mai, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 28. Mai, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
T 02572/9025-33251.

FR, 22. Mai, an der **BH Korneuburg**, Bank-
mannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 -
12 Uhr**. Anmeldung unter T
02262/9025- DW 29238 od. 29239
bzw. DW 29240

FR, 22. Mai, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**. Anmeldung: T
02282/9025/ DW 24203 oder 24204.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-

rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	2. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	1. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	1. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	2. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	3. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	8. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	13. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	9. Juni	(8 - 11 Uhr)
Stockerau:	30. Juni	(13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	11. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Großmugl (Bez. Korneuburg)	13. Mai
Staatz (Bez. MI)	2. Juni

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Hollabrunn:
Hausmesse bei der Firma Profi-Tool-Center



Am vergangenen Wochenende fand am ehemaligen Messegelände Hollabrunn die diesjährige Hausmesse der Firma Profi-Tool-Center e.U. statt. Zahlreiche Besucher nutzten bei bestem Wetter die Gelegenheit, sich über Neuheiten am Werkzeugsektor zu informieren. Einige Show-busse mit Anwendungstechnikern zeigten die Innovationen am Markt und den richtigen Umgang mit Werkzeugen. Auch WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky war unter den vielen Besuchern und gratulierte Stefan Böckl zur gelungenen Ausstellung. V.l.: Andreas Kraft von der Firma Festool, Alfred Wolf, Franz Polland, Stefan Böckl vom Profi-Tool-Center und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: Fa. Böckl

Hollabrunn:
Serge Falck verführt mit der Sprache



„Verführung der Sprache“ war das Thema des Vortrages von Schauspieler und Drehbuchautor Serge Falck in der WK-Bezirksstelle Hollabrunn. „Seien Sie kreativ, überraschen Sie Ihre Zuhörer, dann werden Sie sie auch fesseln“, so eröffnete Serge Falck den Abend. Anschaulich konnte er vermitteln, wie eine Rede nicht zur „Allerweltsrede“ wird und keine Langeweile beim Zuhörer aufkommt. Es gilt Gedanken zu vermitteln, Bilder beim Zuhörer zu erzeugen und damit die Fantasie anzuregen, dann hat man schon halb gewonnen, war eine der Kernbotschaften. „Wenn etwas in mir selber brennt, kann ich auch andere entzünden“, war ebenfalls einer seiner Aussagen. „Ein Abend in der Bezirksstelle, der sehr viele Impulse gegeben hat, wie man Sprache entsprechend einsetzen kann, dass beim Zuhörer keine Langeweile aufkommt“, resümierte WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles. V.l.: Serge Falck, Johann Hörmann, Manuela Schiesser und Johann Halbemer. Foto: Bst

Hollabrunn: Neuerungen im Lohn- und Sozialdumpinggesetz



v.l.: ÖTGW Generalsekretär Herbert Patschka, ÖTGW Präsident Harald Hofmann, TPA Horwath Partner Wolfgang Höfle, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Reinhard Indraczek.

Foto: Bst

Die Änderungen im Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz waren Thema einer gemeinsamen Veranstaltung der österreich-tschechischen Gesellschaft (ÖTGW), der Steuerberatungskanzlei TPA Horwath und der WK-Bezirksstelle Hollabrunn.

Wolfgang Höfle, Partner bei TPA Horwath und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Lohnsteuer des Fachsenats der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, referierte zu den Novellierungen. Die Bestimmungen gelten gleichermaßen für ausländische wie inländische

Unternehmen und stellen Unterentlohnung unter strenge Strafen, wobei seit der Änderung Anfang des Jahres auf den Entgeltbegriff und nicht mehr auf den Grundgehalt abgestellt wird, so der Experte. Es ist daher sehr wichtig, die entsprechenden gesetzlichen und kollektivvertraglichen Entgeltbestimmungen genauestens einzuhalten und sich dementsprechend beraten zu lassen. Er wies auch auf einen Erlass hin, der in Kürze erscheinen soll und die vielen, derzeit noch auftretenden Fragen, zu diesem Gesetz klären soll.

Breitenwaida (Bezirk Hollabrunn): Kramer's Kunsthandwerks- und Hobbymarkt



Alles rund ums Drechseln finden Hobbydrechsler nun im neuen Drechselshop von Jürgen Kramer in Breitenwaida. „Mir ist aufgefallen, dass es viele Hobbydrechsler gibt und dass man nur schwer die notwendigen Materialien bzw. Werkzeuge bekommt“, erläutert der Unternehmer seine Geschäftsidee. Man findet im Geschäft aber nicht nur das notwendige Zubehör von Wasserbüffelhörnern bis hin zu australischen Hölzern und Drechselmaschinen, sondern auch eine kleine Geschenkboutique. Einige Kunsthandwerker bieten hier auch ihre Produkte an, wie zum Beispiel Schmuck, Selbstgenähtes, Keramik, Scherenschnitt usw. Außerdem wird von Sabine Grabl ein Dekorationservice angeboten und eine kleine Genussecke rundet das Sortiment ab. WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky gratulierte Jürgen Kramer und seiner Frau Martina zur Eröffnung. v.l.: Alfred Babinsky, Jürgen und Martina Kramer, Sabine Grabl und Ortsvorsteher Andreas Fischer.

Foto: Bst

Drasenhofen (Bezirk Mistelbach): JOSKO-Center in Seyring neu gestaltet

„Uns macht so erfolgreich, dass wir die Tradition eines Tischlerunternehmens aus der Vergangenheit in die Gegenwart transferieren und mit der Zukunft verknüpfen. Unsere Basis ist die Fokussierung auf die Bedürfnisse unserer Kunden und ökologische Produktionsweisen. Schon beim Firmenstart wollte mein Vater Fenster und Türen so fertigen, als ob sie für den eigenen Gebrauch wären“, so Geschäftsführerin Christa Wagner, Tochter des Firmengründers Johann Scheuringer.

„JOSKO ist in Niederösterreich die Nummer 1 und österreichweit die Nummer 2“, so der für den Vertrieb zuständige Geschäftsführer der JOSKO Fenster und Türen GmbH, Werner Angelmayr, der auch über Expansionspläne unter anderem in die Vereinigten Staaten von Amerika und Russland berichtete.

Gerhard Wolf, der seinen Hauptstandort in Drasenhofen hat und Gerhard Bauer sind die beiden in diesen Räumlichkeiten agierenden selbstständigen JOSKO-Partner und konnten zur Eröffnung des neugestalteten JOSKO-Centers in Seyring neben der kompletten Geschäftsführung von JOSKO auch zahlreiche Vertreter von Partnerfirmen, Banken und Freunde begrüßen.

Seitens der Wirtschaftskammer NÖ gratulierte Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka zur Neugestaltung und wünschte gute Geschäfte für die Zukunft.



Im Bild v.l.: Gerhard Bauer, Johann Scheuringer, Christa Wagner, Werner Angelmayr, Gerhard Wolf und Klaus Kaweczka.

Foto: Wolfram Heidenberger

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung):

„Mädchen hervor“ beim Girls 'Day 2015

Auf Initiative der WK-Bezirksstelle Klosterneuburg und Frauen- und Bildungstadträtin Maria T. Eder organisierte WK-Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel den Girls 'Day 2015 in Klosterneuburg – ein spezieller Tag für Mädchen, die ihre Zukunft durch das Ergreifen auch von frauentypischen Berufen nachhaltig verbessern können.

„Die Berufsentscheidung ist eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben! Aus dem großen Spektrum an möglichen Berufen gilt es den richtigen zu wählen, vielleicht auch in einem Beruf, der für Frauen nicht ganz so typisch ist“, so Frauen- und Bildungstadträtin Maria Theresia Eder.

Daniela Schöpe, die sich für eine Ausbildung zum KFZ-Mechaniker entschied und heute sehr erfolgreich bei KFZ Schöpe in Klosterneuburg tätig ist, schilderte wie sie den Einstieg in eine männerdominierte Berufswelt erlebt hat und welche vielfältigen und tollen Berufschancen sich für sie aus dieser Ausbildung ergeben haben.

Welche Möglichkeiten ein Lehrberuf bietet (z.B. Lehre mit Matura), zeigte WK-Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel.

Nach den Vorträgen wurden die Mädchen mit Bussen zu Betriebsbesuchen in die Unternehmen



Die Schülerinnen beim Girls 'Day 2015 mit: KFZ-Mechanikerin Daniela Schöpe (3.v.l.), Martin Czerny, WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter, WK-Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel (hinten l.) sowie Stadträtin Maria T. Eder (2.v.r.) und Susanne Riedinger (r.).

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

KFZ Schöpe, LVA - Lebensmittelversuchsanstalt, Lackierzentrum Klosterneuburg und Zuklinbus gebracht. Die Unternehmen präsentierten sich den interessierten Jugendlichen und gaben einen intensiven Einblick in den beruflichen Alltag.

„Oft wissen viele nicht über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten Bescheid. Deshalb ist es notwendig, dass die Mädchen in direkten Kontakt mit den Mitarbeitern und Unternehmern treten

können, um auch „untypische Berufsbilder“ wie hier am Girls 'Day kennen zu lernen“, zeigt sich Stadträtin Eder vom Sinn der Veranstaltung überzeugt.

Insbesondere die Lehre und die Vielfalt an verschiedenen spannenden Lehrberufen bieten auch vor allem den Mädchen zukunfts-trächtige und krisensichere Chancen. Der Lehrabschluss ist eine absolute Spitzenausbildung, die sich hinter der Matura oder auch einem Uni-Abschluss keinesfalls

verstecken muss. Die WKNÖ hat dafür den Begabungskompass flächendeckend in den NÖ-Schulen durchgesetzt. Der Kompass gibt eine Orientierung und nimmt die Angst vor angeblich „nicht geschlechtsspezifischen“ Berufen. Schließlich steht Mädchen und Burschen gleichermaßen das ganze Berufsspektrum offen.

Eine umfassende Erstinformation bietet die Plattform:

www.frag-jimmy.at

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung):

Mit der Informationsflut zurechtkommen

Wer kennt das Problem nicht? Durch die heutige Informationsflut wird es immer schwieriger sich beispielsweise Namen zu merken.

Birgit Ehrmann-Ahlfeld hat sich diesen Auswirkungen auf unser Gedächtnis angenommen. Nach Begrüßung durch Junge Wirtschaft-Vorsitzenden Stadtrat Christoph Kaufmann gab Birgit Ehrmann-Ahlfeld viele nützliche

Tipps und Tricks zur Aktivierung bzw. Verbesserung unserer Merkleistung.

Die zahlreichen Teilnehmer der Veranstaltung hatten gleich die Möglichkeit einige davon zu testen und auszuprobieren – und es hat sehr gut funktioniert.

Nach der anstrengenden Merkarbeit konnten sich die Teilnehmer bei einem Buffet stärken und sich untereinander austauschen.



JW-Vorsitzender Christoph Kaufmann und Birgit Ehrmann-Ahlfeld.

Foto: Bst

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

02236/9025 DW 34238

FR, 22. Mai, an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02635/9025, DW 35235 bis 35238

DO, 21. Mai, an der **BH Wien Umgebung, Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02243/9025, DW 26277 und 26229

FR, 22. Mai, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter: T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52**, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage:

WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Laxenburg (Bez. Mödling) 1. Juni

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:

Baden:	12. Mai (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	29. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtg.):	12. Juni (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg:	22. Mai (8 - 12 Uhr)
Mödling:	29. Mai (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	13. Mai (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf	15. Mai (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	5 Juni. Mai (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	26. Mai (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Bau-Sprechstage

DO, 21. Mai, an der **BH Baden**, Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02252/9025, DW 22202.

MI, 3. Juni, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 27. Mai an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich: 02243/9025, DW 26229.

DO, 28. Mai an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 22. Mai an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter

Kritzendorf (Bezirk Wien-Umgebung):

25 Jahre Tischlerei Chytil

Die Tischlerei Franz Chytil öffnete wieder ihre Türen für alle Kunden, Freunde, Bekannte und Interessenten. Anlass dafür war das 25-jährige Jubiläum, zudem Innenministerin Johanna Mikl-Leitner und WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter herzlich gratulierten.

Seit der Gründung der Kritzendorfer Tischlerei 1990 betreuen Franz Chytil und sein Team die Kunden mit viel Erfahrung, Individualität und Qualität.

Durch eine vollständig ausgestattete Werkstatt und verlässliche Partner in den Zusatzbereichen, ist es Franz und Michael Chytil möglich, alle Wünsche der Kunden ohne Umwege zu erfüllen.



Bild links (v.l.): WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter, Franz Chytil, Bundesministerin Johanna Mikl-Leitner, Stadtrat Martin Czerny und Michael Chytil



Bild rechts (v.l.): WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter und Franz Chytil.

Hainburg (Bezirk Bruck an der Leitha): Messe „Rund um die Frau“



V.l.: Mirjam Hanika-Korenjak, Eva Raithofer, Bettina Eisenbarth, Herbert Mikunda und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer.

Foto: zVg

Bei der Messe „Rund um die Frau“ im Schloss Kittsee nutzten auch Wirtschaftstreibende aus Hainburg die Gelegenheit, ihre Angebote und Serviceleistungen zu präsentieren.

So waren die Betreiberin von „Mrs.Sporty“ Hainburg, Mirjam Hanika-Korenjak, Eva Raithofer von Optik Alschinger, Daniela

Schneider mit ihrem Friseursalon „Die Haarschneider“ und Herbert Mikunda mit „Fashion One“ vertreten.

Auch Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer nutzte die Gelegenheit, sich beim Besuch der Veranstaltung über die Angebote der ausstellenden Betriebe zu informieren.

Götzendorf (Bezirk Bruck an der Leitha): Zehn Jahre „Bio Wittner“



V.l.: Vizebürgermeister Bernhard Skaumal, Johann Ackermann, Alfred Wittner, Bgm. Kurt Wimmer und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Walter Schmutterer.

Foto: zVg

Seit zehn Jahren bietet das Haus Wittner in Götzendorf qualitativ hochwertige Ware aus biologischer Produktion.

Aus diesem Grund lud die Unternehmerfamilie zu einem Jubiläumfest, zu der neben zahlreicher Prominenz aus Politik und Wirtschaft natürlich auch Kunden und Freunde geladen waren. In

den Jahren seines Bestehens hat sich das Fachgeschäft für Bioprodukte auch überregional einen hervorragenden Ruf erarbeitet.

Zum Jubiläum gratulierten WK-Bezirksausschussmitglied Walter Schmutterer und WK-Bezirksstellenleiter Thomas Petzel und wünschten der Familie Wittner und ihrem Team viel Erfolg.

Seyring (Wien-Umgebung): JOSKO-Center erstrahlt in neuem Glanz



V.l.: Gerhard Bauer, Johann Scheuringer, Christa Wagner, Werner Angelmayr, Gerhard Wolf und Klaus Kaweczka.

Foto: Wolfram Heidenberger

„Uns macht so erfolgreich, dass wir die Tradition eines Tischlerunternehmens aus der Vergangenheit in die Gegenwart transferieren und mit der Zukunft verknüpfen. Unsere Basis ist die Fokussierung auf die Bedürfnisse unserer Kunden und ökologische Produktionsweisen. Schon beim Firmenstart wollte mein Vater Fenster und Türen so fertigen, als ob sie für den eigenen Gebrauch wären“, so Geschäftsführerin Christa Wagner, Tochter des Firmengründers Johann Scheuringer.

„JOSKO ist in Niederösterreich die Nummer 1 und österreichweit die Nummer 2“, so der für den Vertrieb zuständige Geschäftsführer der JOSKO Fenster und Türen GmbH, Werner Angelmayr, der

auch über Expansionspläne unter anderem in die Vereinigten Staaten von Amerika und Russland berichtete.

Gerhard Wolf, der seinen Hauptstandort in Drasenhofen hat und Gerhard Bauer, sind die beiden, in diesen Räumlichkeiten agierenden selbständigen JOSKO-Partner und konnten zur Eröffnung des neugestalteten JOSKO-Centers in Seyring neben der kompletten Geschäftsführung von JOSKO auch zahlreiche Vertreter von Partnerfirmen, Banken und Freunde begrüßen.

Seitens der Wirtschaftskammer NÖ gratulierte WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka zur Neugestaltung und wünschte gute Geschäfte für die Zukunft.

Pottenstein (Bezirk Baden): Sparkasse ehrte Mitarbeiterinnen



WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski konnte anlässlich einer Feier im Gasthaus Steyrer in Grillenberg an langjährige Mitarbeiterinnen der Sparkasse Pottenstein Ehrenurkunden und -medaillen überreichen. Für Helga Bartu war es gleichzeitig die Feier anlässlich ihrer Pensionierung nach 40 Dienstjahren. Sonja Beke und Andrea Steiner können auf 25 Jahre Mitarbeit in der Sparkasse zurückblicken. Im Bild: Die Jubilarinnen im Kreise ihrer Gratulanten (v.l.): Vorstandsdirektor Alois Wanzenböck, Betriebsrat Harald Gabriel, Sonja Beke, WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Helga Bartu, Betriebsratsobmann Harald Steinböck, Andrea Steiner, Vorstandsdirektor Peter Hayden und Eduard Hochholdingner von der AK Baden.

Foto: zVg

Bruck an der Leitha: Drei Jahre „Learn4life“

Vor drei Jahren gründeten Doris Fink und Thomas Panner ihr Nachhilfecenter „Learn4life“ in der Innenstadt.

In der Zeit seines Bestehens hat sich das Unternehmen als gefragtes Nachhilfeinstitut im Bezirks Bruck an der Leitha entwickelt. Wirtschaftskammer NÖ-Bezirksstellenleiter Thomas Petzel konnte sich im Rah-

men eines Betriebsbesuches von der qualitätvollen Nachhilfe bei „Learn4life“ überzeugen, wobei das Angebot mittlerweile 15 Unterrichtsfächer umfasst.

Die Wirtschaftskammer Bezirksstelle wünschte der Geschäftsführung von Learn4Life und dem gesamten Team auch für die nächsten Jahre viel Erfolg und alles Gute.



VL: Geschäftsführer Thomas Panner und WK-Bezirksstellenleiter Thomas Petzel.

Foto: zVg

Leobersdorf (Bezirk Baden): 15 Jahre Frisch GmbH



Bei schönem Wetter und kulinarischen Genüssen vom Heurigen Schläger feierte Hafnermeister Christoph Frisch im Rahmen einer Hausmesse das 15-jährige Bestehen seiner Firma. Das Frisch-Team präsentierte am Firmengelände und im Schauraum der Firma eindrucksvoll ihre Produkte und Leistungen. Weiters konnten die Gäste mit einem der firmeneigenen E-Autos Proberunden drehen. WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski (r.) assistiert von seiner Tochter Anna Mercedes, überreichte Geschäftsführer Christoph Frisch (l.) und Prokuristin Brigitte Hansal eine Ehrenurkunde und wünschte dem 20-köpfigen Team weiterhin viel Erfolg.

Foto: zVg

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling): Festwoche in der Volksbank-Filiale



Die Mitarbeiter der Volksbank-Filiale in Perchtoldsdorf luden zur Festwoche in die Filiale am Marktplatz 14 ein. Veranstaltungen und zahlreiche Sonderangebote erwarteten die Volksbank-Kunden und Gäste. Bei der Afterwork-Veranstaltung wurden die Gäste mit spanischen Spezialitäten vom Restaurant El Gusto Espanol verwöhnt sowie von Comedy-Genie Tonio Vessari verzaubert. Im Bild: WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth und Geschäftsstellenleiterin Nicole Schillig.

Foto: zVg

Münchendorf (Bezirk Mödling): 135 Jahre Getränke Ludwig Polacsek

Ein stolzes Jubiläum feierten Elisabeth und Andreas Polacsek mit ihren Mitarbeitern und Gästen aus Politik und Wirtschaft. Andreas Polacsek bedankte sich bei Gattin Elisabeth, allen Mitarbeitern und Geschäftspartnern für die langjährige Zusammenarbeit herzlich.

1880 fand die Firmengründung „Sodawassererzeugung Schanna“ statt. Seit 1896 befindet sich das Unternehmen am heutigen Firmensitz in der Münchendorfer Hauptstraße. Viele Generationen „Kracherlerzeuger“ führten das Unternehmen, bis es 1981 schließlich von Andreas Polacsek übernommen wurde, der das Unternehmen seither mit tatkräftiger Unterstützung seiner Gattin

Elisabeth führt. Auch schon die nächste Generation ist in das Unternehmen eingebunden. „Wir hoffen, dass das Familienunternehmen von einer unserer Töchter fortgeführt wird“, so Firmenchef Andreas Polacsek.

Die Geschichte des Unternehmens beleuchtete Bürgermeister Josef Ehrenberger, der den Firmenchef schon aus seiner Jugend kennt und auch im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Dankesworte findet. Die Bezirksstellenobleute Franz Seywerth und Fritz Blasnek überbrachten Dank und Anerkennung der Wirtschaftskammer Niederösterreich für die langjährigen Verdienste um die Wirtschaft Niederösterreichs. „Wir sind stolz, dass wir



VL: WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Elisabeth und Andreas Polacsek, WK-Bezirksstellenobmann Fritz Blasnek.

Foto: zVg

Unternehmen wie Getränke Ludwig Polacsek in unserem Bezirk haben dürfen, die wirtschaftlich gut aufgestellt und zuverlässige Arbeitgeber sind“, so Seywerth.

Mit Dankesworten überreichte der Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann dem Unternehmerehepaar die Ehrenmedaille zum 135-jährigen Jubiläum.

Sollenau (Bezirk Wiener Neustadt): Vergoldete Wurst, Schinken und Gulasch



V.l.: Junior Martin Steiner, Köchin Sabina Zach, Sabine Ulip, Doris und Franz Steiner, Helga Weber und Zorica Petrovic.

Foto: zVg

Das Fleischerfachgeschäft Steiner aus Sollenau wurde beim Fachwettbewerb von „La Confrerie“ in der niederländischen Stadt Brest mit zahlreichen Goldmedaillen ausgezeichnet. Das Unternehmen konnte damit auch den Nationencup holen.

Heuer ritterten etwa 200 Metzger zum größten Teil aus europäischen Ländern mit 800 Pro-

dukten, um die nationalen und internationalen Preise und Pokale – aber auch Teilnehmer aus Japan nahmen in diesem Jahr bei der „La Confreire“ teil.

Im Wettbewerb werden die Produkte der Teilnehmer anonym (jedes Produkt wird mit einer Nummer ausgezeichnet) durch eine internationale Jury in 80 Eigenschaften beurteilt.

Lehrlingsseminare in Wr. Neustadt

Lehrlinge sind wie Rohdiamanten! Nicht immer erkennt man gleich, was in ihnen steckt. Getarnt durch Unsicherheit kann der Lehrlingsausbilder oft nicht sein Potenzial entdecken.

Trainings der sozialen Kompetenz, wie Benehmen, Motivation oder Körpersprache helfen dem Lehrling, mehr Sicherheit im Arbeitsalltag zu bekommen und professionell im Unternehmen mitzuwirken. Es bleiben Tritte ins Fettnäpfchen erspart und der Lehrling kann durch Tipps noch besser werden:

Seminar	Termin
Motivation: Sei kein Frosch! Mit Power durch die Lehre	13. Mai
Das kleine Wirtschafts-1x1: Gewinn ist nicht gleich Umsatz	20. Mai
Gehirntraining & Lerntechniken	9. Juni
Lehrlingsausbilder Kompetenztraining	10. Juni

Seminarzeiten für Lehrlinge: 9 - 15 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr, Ort: WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15

Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter:
T 02622/22103, E andrea.list-margreiter@wknoe.at

Tipp: Seminare für Lehrlinge sind gefördert! www.lehre-foerdern.at

Wiener Neustadt: Eröffnung Wirtshaus Xaver



Traditionelle Wirtshauskultur modern umgesetzt! – Mit diesem Konzept wird Peter Xaver Paur das gastronomische Angebot in der Stadt Wiener Neustadt bereichern. Zur offiziellen Eröffnung in der Lange Gasse 20 gratulierten WK-Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck (r.) und WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler (l.)

Foto: zVg



16. ÖSTERREICHISCHER SPARKASSE FIRMENLAUF
presented by **NÖN**

Do. 18. Juni 2015
Start 19.30 Uhr

Start/Ziel **Merkurcity**

Anmeldung unter
www.firmenlauf.at

Mitlaufen & Gewinnen!

Live-Verlosung bei der Laufparty!
Anwesenheit erforderlich.











Bezirk Neunkirchen:

Zwei Schulen des Bezirkes mit dem Gütesiegel Berufsorientierung ausgezeichnet



NMS Ternitz-Pottschach: v.l. WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Gewerbe und Handwerk Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Silvia Knapil, Anita Hollauf, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und IBOBB-Koordinatorin Landesschulrat NÖ Silvia Chodub. Foto: Tanja Wagner



WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Gewerbe und Handwerk Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Lukas Reiterer, Waltraud Feilmayer-Hofer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und IBOBB-Koordinatorin Landesschulrat NÖ Silvia Choduba.

27 niederösterreichische Schulen, davon zwei aus dem Bezirk Neunkirchen, sind heuer mit dem „Gütesiegel Berufsorientierung“ ausgezeichnet worden.

Das Gütesiegel wurde vor fünf Jahren von der Wirtschaftskammer NÖ und dem Landesschulrat NÖ ins Leben gerufen und zeich-

net Schulen aus, die sich besondere Verdienste um die Berufsorientierung erworben haben. „Ich danke allen Schulen und Lehrerinnen und Lehrern herzlich für den Einsatz“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Gerade in unserer immer bunteren, aber auch komplexeren werdenden Berufswelt wird es

immer wichtiger, unsere Jugend bei der Berufswahl bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.“

Unter anderem verwies Zwazl dazu auch auf Initiativen wie das WIFI-Berufsinformationszentrum, die Internet-Plattform **frag-jimmy.at** oder den NÖ Begabungskompass.

Seitens des Landesschulrats NÖ betonte IBOBB-Landeskoordinatorin Silvia Choduba die hohe Qualität des Gütesiegels, das drei Jahre gültig ist. Danach müssen sich Schulen wieder erneut darum bewerben. Insgesamt tragen derzeit 71 Schulen in NÖ das Gütesiegel.

Würflach (Bezirk Neunkirchen):

Kosmetik-Lounge in Wellnesswelt eröffnet



V.l.: Bgm. Franz Woltron, Hannelore Grün-Steger, Vizebürgermeister Johann Woltron, Sandra Schöpf, Sabine Tratter und Karl Hanl. Foto: Bst

Beim Tag der offenen Tür in der Würflacher Wellnesswelt eröffnete Sabine Tratter ihre Kosmetik-Lounge. Kunden, Freunde und Ehrengäste konnte sie in ihren Räumlichkeiten begrüßen.

Bezirksinnungsmeisterin der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure, Hannelore Grün-Steger, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Sandra Schöpf

und WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten im Namen der Wirtschaftskammer NÖ und wünschten ihr viel Erfolg.

Die Glückwünsche der Gemeinde Würflach überbrachten Bürgermeister Franz Woltron und Vizebürgermeister Johann Woltron. Seitens der örtlichen Wirtschaft gratulierte Karl Hanl zur Eröffnung.

Neunkirchen:

„Sozialkapital & Bonitätsmanagement“



V.l.: Bernulf Bruckner und Reinhard Felix Paulesich.

Foto: Bst

Reinhard Felix Paulesich (Institut für Multi Level Governance und Development der Uni Wien) und Bernulf Bruckner (GF LRTC Liquidity Research Training und Consulting GmbH) informierten im Haus der Wirtschaft über den Zusammenhang zwischen Hard Facts und Soft Facts, die Rolle und Bedeutung von Sozialkapital im Unternehmen sowie dessen Auswirkungen auf das Management. Die beiden boten auch eine begleitende Selbstbewertung an.

Conclusio der Veranstaltung: Zukunftsorientierte Unternehmensführung strebt nicht nach kurzfristigen Erfolgen, sondern setzt sich langfristige. Nicht alle Managemententscheidungen führen unmittelbar zu finanziellem Erfolg. Langfristig erfolgreiche Unternehmen berücksichtigen in ihrer Strategie daher nicht ausschließlich betriebswirtschaftliche Kriterien, sondern beziehen auch ökologische und soziale Kriterien in ihre Entscheidung mit ein.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Top-Wort € 20,-; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at
Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at
Tel. 0800/90 90 90

www.zeus-alarm.at

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitäts-
marke, ich berate Sie gerne.
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

**BUCHHALTUNG/LOHNVERRECH-
NUNG/BERATUNG www.bilabu.at**

GESCHÄFTLICHES

KRANKENSTANDSKONTROLLE
Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und
Jurist, Tel. 02252/252 235

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2010, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

ONLINESHOP

Onlineshop gründen oder bestehen-
den modernisieren.
www.mietonlineshop.at

REALITÄTEN

93 m² Wohnung in Wiener Neudorf,
sofort beziehbar, zu verkaufen. HWB
57,00 kwh/m² Klasse C,
Tel. 0664/841 07 97 Frau Sestits

VERKAUFE

Verkaufe wegen **Betriebsauflösung**
komplett eingerichtete Nirostküche
mit sämtlichen Einrichtungsgeräten
und Kühlraum. Besichtigung nach
telefonischer Auskunft
0664/383 55 10

Nah dran!

Mit hoher Reichweite direkt am Leser



Österreichs stärkstes Wirtschaftsmedium:
454.000 Top-Entscheider

www.wirtschaftskammer-zeitungen.at

Bei Interesse kontaktieren Sie:
Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31, Fr. Sonja Wrba
Mail: noewi@mediacontacta.at

Internet-Schaufenster



Industrietore
Torantriebe
Automatiktüren
Schranken
Servicewartung
Störungsdienst

Mewald GmbH
Industriestraße 2
2486 Pottendorf
T 02623/72225
info@mewald.at
www.mewald.at

KLEINANZEIGEN

Wortanzeigen

pro Wort € 2,00
Fettdruck, Versalien,
Wörter über 15 Buchstaben.€ 4,00
Mindestgebühr.....€ 22,00
Topwort oder Logo € 20,00
Chiffregebühr..... € 7,00



Bildwortanzeigen

Wortanzeige + Bild in Farbe
47 mm b x 50 mm hoch.....€ 150,00



Wiederholungsrabatt:
3x 3% Rabatt
6x 5% Rabatt

Internet Schaufenster

Internetseite + Text + Bild
98 mm b x 25 mm hoch.....€ 150,00



Wiederholungsrabatt:
3x 3% Rabatt
6x 5% Rabatt

Kontakt

Media Contacta Ges.m.b.H.
Frau Sonja Wrba
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391
Mail: noewi@mediacontacta.at

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

Sonderthemen 2015

- 29.05.2015 - Versicherung Spezial *
- 05.06.2015 - Zeiterfassung, Sicherheit im Betrieb*
- 18.09.2015 - Umwelt & Energie
- 02.10.2015 - Nutzfahrzeuge - Motor Spezial *
- 27.11.2015 - Weihnachten (Weihnachtsfeier, Geschenke,...)

* diese Sonderthemen erscheinen Bundesweit!

Anzeigenrepräsentanz:
Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba
Fax 01/523 29 01-3391
Mail: noewi@mediacontacta.at



Buntgemischt

Festspiele Stockerau 2015

Theater und Musik in Stockerau – von 24. Juni bis 1. August 2015 verwandelt sich Stockerau in das kleine italienische Städtchen Boscaccio, wo der schlagkräftige und schlitzohrige Priester Don Camillo auf den revolutionären, kommunistischen Bürgermeister Giuseppe Bottazzi, genannt Peppone, trifft. Die weltberühmte Komödienpaarung garantiert einen heftigen Schlagabtausch und einen Frontalangriff auf die Lachmuskeln. Zusätzlich bereichern zwei große **Sommernachtskonzerte** sowie ein **Bühnenhit mit Otto Schenk** das Festspielprogramm. Ein **Liederabend** (5. 7.) mit dem **Opernstar Robert Holl**, begleitet von

Robert Lehrbaumer, bringt das Flair großer Oper nach Stockerau, die mitreißende **Musikformation Insieme** versetzt das Publikum bei einer „**Italienischen Nacht**“ (19. 7.) in romantische Urlaubsstimmung und **Otto Schenk** (28. 6.) unterhält seine Fans mit dem unsterblichen Stück „Die Sternstunde des Josef Bieder“ in seiner Paraderolle als Requisiteur, der auf einmal ein ausverkauftes Haus bei Laune halten muss. Das **kulinarische Begleitprogramm „Brot-Wein-Käse“** rundet das Kulturerlebnis ab. Spezialitäten aus der Region zum Genießen!

www.wien-ticket.at
www.festspiele-Stockerau.at



Weingartenwanderung in Poysdorf

Unter dem Motto „dem Winzer über die Schulter geschaut“ lädt der Poysdorfer Winzer Emmerich Haimer am **16. Mai 2015** zur spannenden Weingartenwanderung ein und erzählt über die Arbeit des Winzers im Weingarten vom Rebschnitt über die Weinblüte bis zur Weinlese. Gemütliche Weingartenjause in der Weingartenwanderung inklusive. www.vinoversum.at



Translineare Strukturen

Mit Rudolf Polanzky widmet sich ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH erneut einer außergewöhnlichen Persönlichkeit der österreichischen Kunstszene. Im historischen Ambiente der Dominikanerkirche Krems findet von **31. Mai bis 18. Oktober 2015** eine umfangreiche Werkschau des freien Künstlers statt. www.zeitkunstnoe.at



Oldtimer Messe Tulln



Die 27. Internationale Oldtimer Messe Tulln findet am **16. und 17. Mai 2015** am Messegelände in Tulln statt. Rund 750 Aussteller/Händler, 90 Clubs/IG und 5 Museen zeigen alles rund um das „rostigste Hobby der Welt“. Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 18 Uhr. www.oldtimermesse.at

Zootiere zieht es in die Sonne

Die Tiere im Tiergarten Schönbrunn genießen derzeit das sonnige Frühlingswetter. Die Präriehunde und die Europäischen Sumpfschildkröten haben vom kalten Winter kaum etwas mitbekommen. Beide Tierarten halten Winterruhe. „Die Sumpfschildkröten, die zum Reptil des Jahres 2015 ernannt wurden, haben am Grund des Teiches überwintert. Mittlerweile sind sie wach und sonnen sich am Ufer“, erklärt Tiergartendirektorin Dagmar Schratzer. Öffnungszeiten Tiergarten Schönbrunn: täglich ab 9 Uhr – 365 Tage im Jahr – auch an Feiertagen. Schließzeiten von April bis September: 18.30 Uhr. Alle Infos unter www.zoovienna.at



GEWINNSPIEL

30 Jahre BIOEM – Mitspielen und Eintrittskarten für die Messe in Großschönau gewinnen!

30 Jahre BIOEM – 30 Jahre Zukunft! Auf der BIOEM in Großschönau von 4. bis 7. Juni 2015 werden Wege zu mehr Energieeffizienz und Verwendung Erneuerbarer Energien aufgezeigt. Mehr als 250 Aussteller präsentieren ihre Produkte und Angebote zu Themen rund ums Hausbauen und Sanieren, Energiesparen, Natur und Umwelt. Ein hervorgehobener Messebereich wird unter das Motto „Passivhausparcours mit Sanierungsmeile“ zusammengefasst und gibt Lösungen und Antworten auf Fragen rund um das Passivhaus und das Thema Sanieren. **Öffnungszeiten:** DO 4.6. von 9 bis 18 Uhr, FR & SA 5./6.6. von 10 bis 17 Uhr, SO 7.6. von 10 bis 17 Uhr. www.schoenau.at



Wir verlosen 3x2 Eintrittskarten für die BIOEM. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „**BIOEM**“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 17. Mai 2015. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.